

Geschäftsbericht 2019

NATURSTROM-Gruppe



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Sehr geehrte Leserin,
Sehr geehrter Leser,

2019 war in Sachen Energiewende und Klimaschutz ein besonderes Jahr. Das hatten wir nicht der Politik, sondern ganz neuen Akteuren zu verdanken: den Aktivisten und Mitstreitern von Fridays for Future. Diese neue Bewegung hat einen ungeheuren Druck entfaltet, egal ob auf der Straße, in den Medien oder bei Veranstaltungen vor Ort. Klimaschutz ist dadurch als Topthema auf der gesellschaftlichen Agenda nach oben gerutscht. Selbst die Corona-Pandemie im Folgejahr hat diese neue Prioritätensetzung nur kurz unterbrechen können.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, wie kreativ und entschlossen die meist jungen Menschen konkrete Klimaschutzmaßnahmen für eine lebenswerte Zukunft einfordern, nicht nur hinsichtlich der Energieversorgung, sondern in allen Lebensbereichen. Ebenfalls erfreulich ist es, dass auch immer größere Teile der Wirtschaft die Zeichen der Zeit erkannt haben und sich zunehmend dem Kurs öffnen, den NATURSTROM seit über 20 Jahren verfolgt. Weniger erfreulich ist dagegen die unambitionierte Antwort der Bundesregierung: Notwendige Entscheidungen werden so lange wie möglich hinausgezögert, die vielen, auch wirtschaftlichen Chancen der Energiewende nicht aktiv ergriffen und die Kohlekonzerne mit unnötigen Abschieds-Milliarden beschenkt. Trotz einiger Fortschritte bleiben die gesetzgeberischen Maßnahmen weiterhin deutlich hinter den Klimaschutz-Erfordernissen zurück.

Nicht zuletzt deshalb braucht es weiter Pioniere wie NATURSTROM, die ungeachtet aller Hemmnisse Energiewende einfach machen und so anderen aufzeigen, wie es gehen kann. Unser Ziel bleibt unverändert, eine umweltschonende Energieversorgung gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu gestalten, bei Strom, Wärme und Mobilität – ob in der Stadt oder auf dem Land. Wir wollen nicht nur die Energiewende, wir wollen die dezentrale Energiewende: bürgernah, mit einer Vielzahl von Akteuren und mehr Wertschöpfung vor Ort.

Was uns 2019 alles bewegt hat und mit welchen konkreten Projekten und neuen Entwicklungen wir die Energiewende vorantreiben konnten und auch welche finanziellen Auswirkungen dies für uns hatte, zeigt Ihnen dieser Geschäftsbericht.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und informative Lektüre!



Dr. Thomas E. Banning



Dr. Tim Meyer

Oliver Hummel

Geschäftsbericht 2019

NATURSTROM-Gruppe

NATURSTROM auf einen Blick	5
Entwicklung der NATURSTROM-Gruppe	6
Nachhaltigkeit bei NATURSTROM	9
1. Die NATURSTROM-Vision einer zukunftsfähigen Energieversorgung	10
2. Nachhaltigkeit auf allen Ebenen	12
Wichtige Geschäftsaktivitäten	17
1. Öko-Energieprodukte mit Mehrwert für die Energiewende	18
2. Aktiver Klimaschutz mit neuen Öko-Kraftwerken	22
3. Betrieb und Service von Öko-Kraftwerken	24
4. Mieterstrom: Pionierarbeit weiterentwickelt	25
5. Wärmeversorgung im ländlichen Raum	26
6. Quartiersprojekte: Große Vielfalt der Energiewende im Kleinen	27
7. Transparenz und Verbrauchssenkung durch moderne Energiedatenerfassung	28
8. Ökologisch unterwegs – mit NATURSTROM und Elektromobilität	29

Zusammengefasster Lagebericht NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2019 _____ 33

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern _____	35
2.	Wirtschaftsbericht _____	38
3.	Chancen- und Risikobericht _____	69
4.	Nachtragsbericht _____	78
5.	Prognosebericht _____	79
6.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG) _____	83

Bericht des Aufsichtsrates _____ 84

Konzernabschluss der NATURSTROM AG _____ 87

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2019 _____	88
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019 _____	90
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung _____	91
4.	Konzerneigenkapitalspiegel _____	92
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019 _____	94
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers _____	133

Jahresabschluss der NATURSTROM AG _____ 137

1.	Bilanz zum 31.12.2019 _____	138
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019 _____	141
3.	Kapitalflussrechnung _____	142
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2019 _____	144
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss _____	177

NATURSTROM auf einen Blick

NATURSTROM-Konzern		2019	2018	2017	2016	2015
Bilanzsumme	TEUR	332.384	304.670	311.679	275.156	228.537
Eigenkapital	TEUR	52.439	51.661	50.724	50.306	44.043
Eigenkapitalquote	in %	15,8%	17,0%	16,3%	18,3%	19,3%
Umsatz	TEUR	356.545	297.856	279.124	251.707	234.065
Betriebsleistung	TEUR	386.565	308.678	321.507	314.188	315.408
Rohergebnis	TEUR	67.901	58.087	53.862	46.785	40.443
Bruttoergebnis *	TEUR	22.002	17.395	16.548	19.171	23.411
Betriebsergebnis	TEUR	11.364	7.643	6.891	11.108	15.275
Konzernergebnis vor Steuern	TEUR	5.409	2.819	2.366	7.020	12.545
Konzernjahresüberschuss	TEUR	2.293	1.519	957	4.069	7.778
Konzernergebnis je Aktie **	in Euro	0,94	0,62	0,39	1,67	3,19
Investitionen in Summe	TEUR	17.200	9.909	45.385	73.323	86.690
Abschreibungen in Summe	TEUR	20.777	17.475	16.555	12.595	6.602
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	Personen	465	420	399	367	269
Umsatzrendite	in %	1,5%	0,9%	0,8%	2,8%	5,4%
Betriebsleistungsrendite	in %	1,4%	0,9%	0,7%	2,2%	4,0%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	29.381	14.806	18.305	14.834	40.272

NATURSTROM AG (Einzelabschluss)		2019	2018	2017	2016	2015
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	TEUR	1.905	2.179	1.038	1.035	1.198
Finanzanlagevermögen	TEUR	68.269	64.418	61.450	63.474	57.476
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	59.731	36.748	33.440	39.872	34.601
Bilanzsumme	TEUR	129.905	103.345	95.927	104.380	93.275
Eigenkapital	TEUR	57.188	53.253	51.170	50.659	43.830
Eigenkapitalquote	in %	44%	52%	53%	49%	47%
Jahresüberschuss vor Steuern	TEUR	8.145	4.056	3.041	11.667	15.162
Jahresüberschuss nach Steuern	TEUR	4.912	2.693	1.731	8.049	10.001
Jahresüberschuss je Aktie **	in Euro	2,01	1,10	0,71	3,30	4,10
Dividende je Aktie im Geschäftsjahr ***	in Euro	0,60	0,40	0,25	0,50	0,50
Dividendensumme ***	TEUR	1.464	976	610	1.220	1.220

* Bruttoergebnis (Rohergebnis abzgl. direkte Kosten (Personalaufwand, Abschreibungen und Betriebskosten))

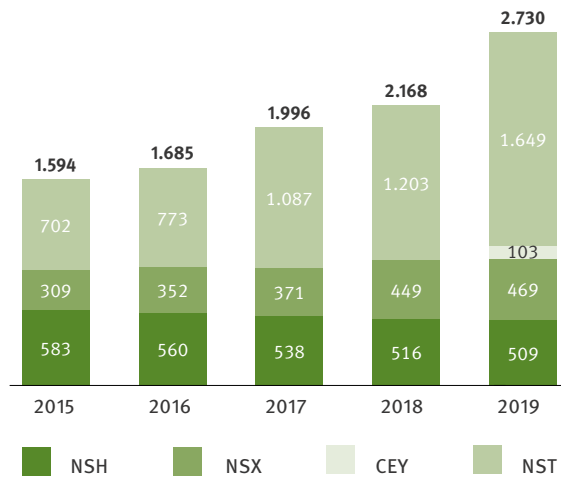
** Umgerechnet auf 2.440.000 Aktien

*** Dividende für die jeweiligen Geschäftsjahre, im Folgejahr ausgeschüttet

Entwicklung der NATURSTROM-Gruppe

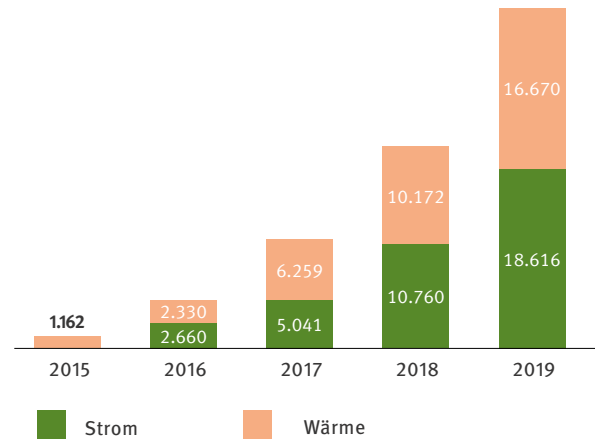
Absatzentwicklung Stromlieferung

(NSH, NSX, NST, CEY) in GWh/a



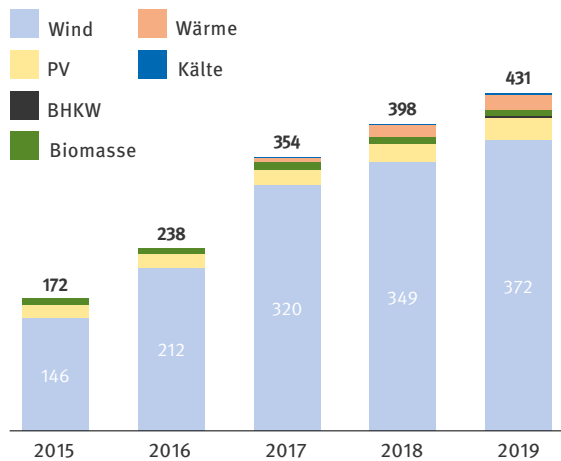
Lokale & regionale Direktlieferungen Wärme & Strom

Strom in MWh_e/a & Wärme in MWh_{th}/a



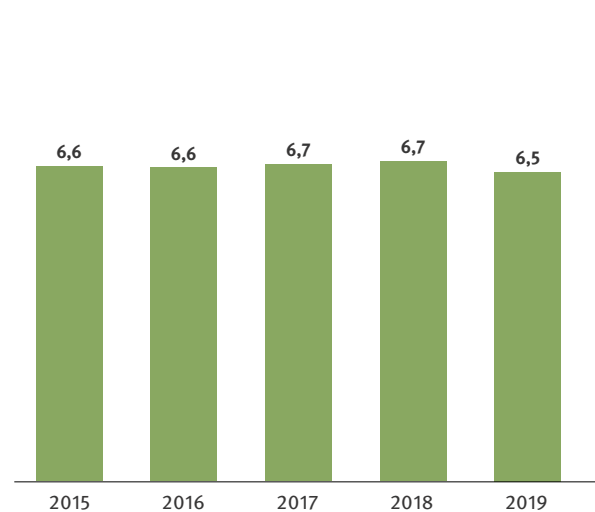
Regenerative Stromerzeugung in Anlagen der Gruppe (inkl. Beteiligungen)

in GWh/a



GSL Mittelverwendung

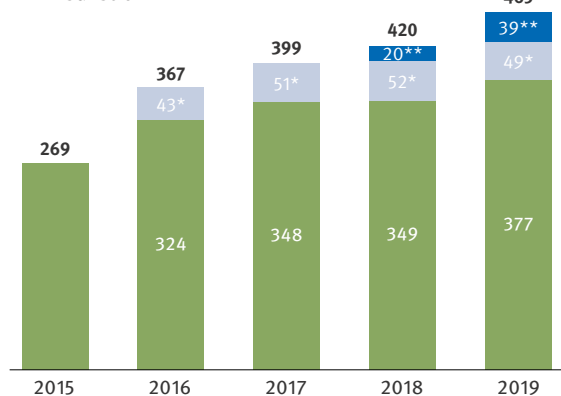
in Mio. Euro



Durchschnittliche Mitarbeiter im Konzern

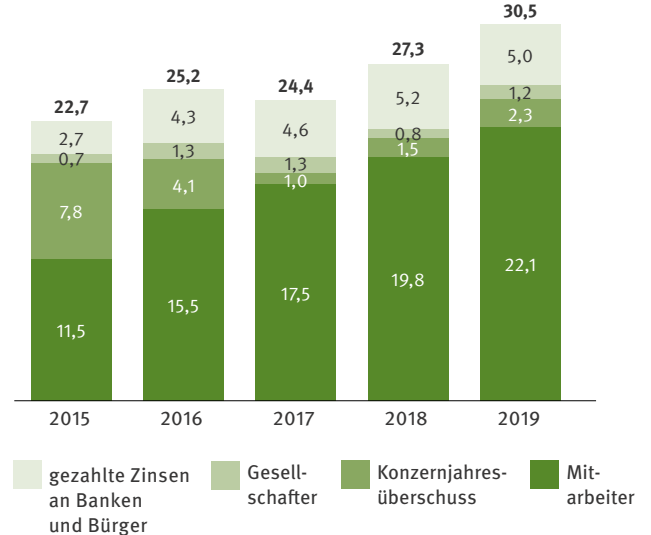
* wind 7 AG und StiegeWind GmbH

** MR SunStrom



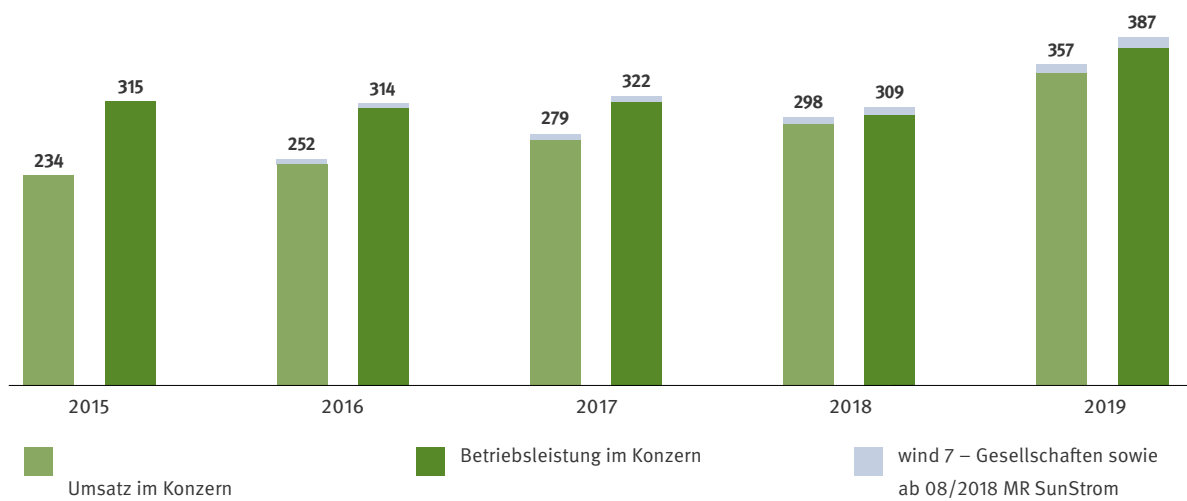
Verteilung der Wertschöpfung

in Mio. Euro



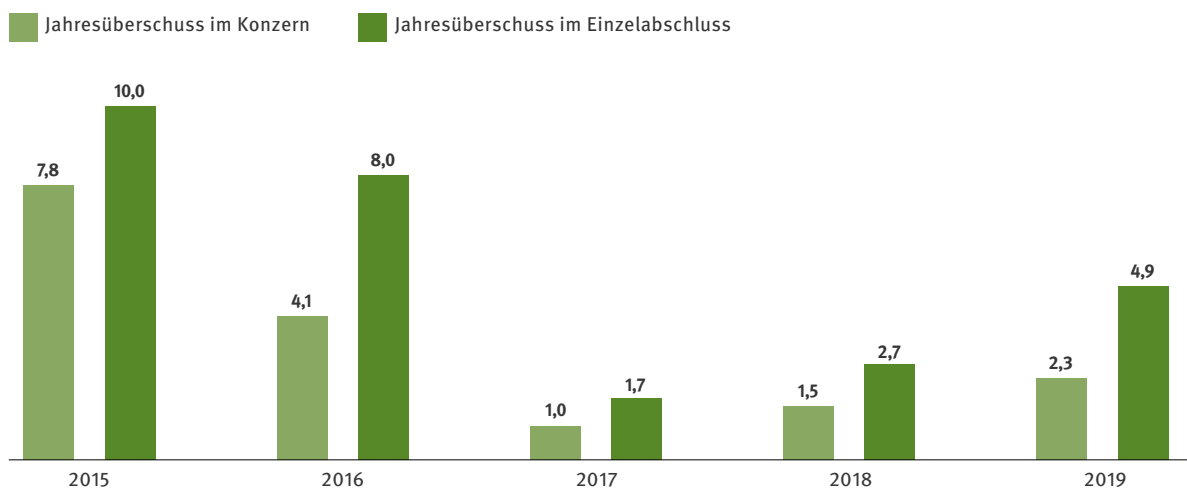
Umsatz und Betriebsleistung im Konzern

in Mio. Euro



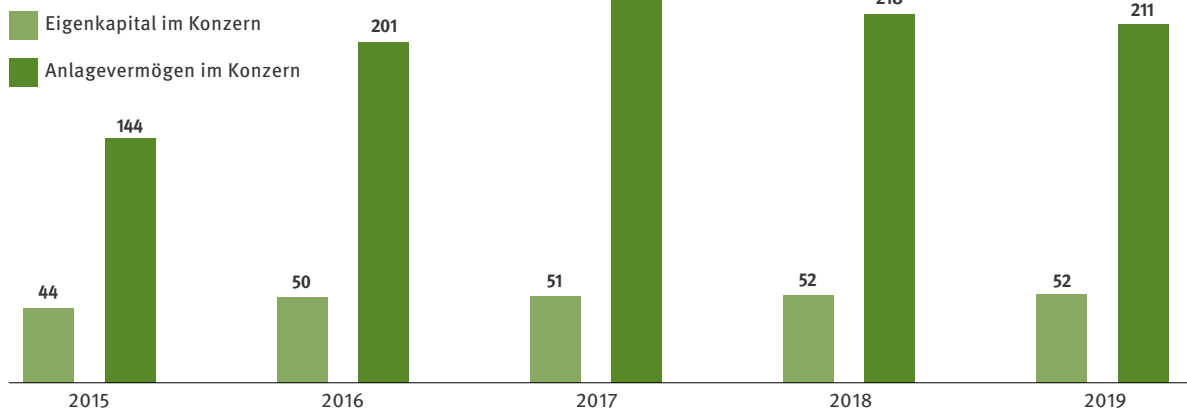
Jahresüberschuss im Konzern und Einzelabschluss der NATURSTROM AG

in Mio. Euro



Bilanzkennzahlen im Konzern

in Mio. Euro





NATURSTROM auf einen Blick



Nachhaltigkeit bei NATURSTROM

1. Die NATURSTROM-Vision einer zukunftsfähigen Energieversorgung _____ **10**
2. Nachhaltigkeit auf allen Ebenen _____ **12**



1. Die NATURSTROM-Vision einer zukunftsfähigen Energieversorgung

NATURSTROM steht für eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien – dezentral organisiert und maßgeblich mitgetragen von Bürgerinnen und Bürgern. Energiewende im Sinne von NATURSTROM meint daher nicht nur die Verdrängung von Atom- und Kohlekraftwerken durch Solar-, Windenergie-, Biomasse- und Wasserkraftanlagen. Mit dem Umbau der Energieversorgung geht auch ein Systemwechsel einher: Zentrale Großkraftwerke, die in der Hand weniger großer Unternehmen liegen, werden durch eine Vielzahl regenerativer Kraftwerke abgelöst, die sich im Besitz vieler unterschiedlicher Akteure befinden.

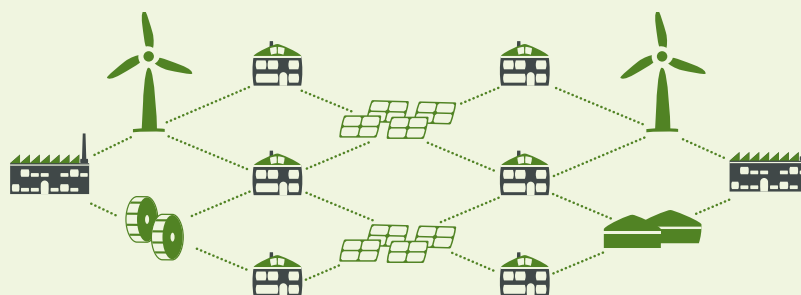
Im Rahmen dieses Systemwechsels sollen dezentrale Strukturen mit einer verbrauchsnahe Energiebereitstellung und Steuerung prägende Elemente werden. Denn ein wichtiger Vorteil der Erneuerbaren ist es, dass Menschen ihre Energieversorgung vor Ort in die eigenen Hände nehmen können – im Gebäude, im Quartier oder sogar im Stadtteil. Solche kleinteiligen Versorgungslösungen stehen für ein hohes Maß an Teilhabe, für breite Akzeptanz und Wertschöpfung in der Region.

Gemeinsam mit den Menschen

NATURSTROM setzt sich seit der Gründung 1998 dafür ein, dass diese Vision einer wirklich dezentralen Energiewende Realität wird. Der Grundgedanke damals wie heute: engagierten Menschen eine Möglichkeit zu geben, an der Energiewende mitzuwirken. In den frühen Jahren nach der Strommarktliberalisierung 1998 hieß das zunächst, Verbraucherinnen und Verbrauchern die Wahlmöglichkeit zu geben, ausschließlich Ökostrom zu beziehen. Längst besteht die Rolle von NATURSTROM aber auch darin, die Treiber örtlicher Energiewende-Projekte zu bestärken und auf verschiedene Weise zu unterstützen, zumal energiepolitische Weichenstellungen auf Bundesebene solchen Ansätzen seit Jahren zuwiderlaufen.

Viel hat sich getan, seit die 16 Gründer aus Umwelt- und Öko-Energieverbänden NATURSTROM aus der Taufe hoben – zumindest bei der Stromversorgung. Der Anteil Erneuerbarer Energien an der Nettostromerzeugung in Deutschland lag 2019 bei 46 Prozent. Auch NATURSTROM hat daran einen kleinen Anteil: Mehr als 300 Ökostromanlagen hat das Unternehmen selbst verwirklicht oder

Mehr als 300 Ökostromanlagen hat das Unternehmen selbst verwirklicht oder gemeinsam mit Bürgerenergieakteuren ans Netz gebracht.



NATURSTROM steht für eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien – dezentral organisiert und maßgeblich mitgetragen von Bürgerinnen und Bürgern.

gemeinsam mit Bürgerenergieakteuren ans Netz gebracht. Während dies in den frühen Jahren des Unternehmens meist kleinere Solaranlagen waren, realisiert NATURSTROM mittlerweile Solar- und Windparks in Größenordnungen von mehr als 10 Megawatt. Hierbei stand viele Jahre lang das Ziel vor Augen, Strom aus eigenen Anlagen zur Versorgung der Kundinnen und Kunden zu nutzen, ganz ohne Förderung. Nun wird es Realität: 2020 für einen neu errichteten Solarpark, 2021 für mehrere ausgeführte Windenergieanlagen. NATURSTROM zeigt – nicht zum ersten Mal – dass die Energiewende mit wirtschaftlichen Mitteln funktioniert.

Sektorenübergreifende Wende

Dabei ist die Energiewende nicht nur die Stromwende, als die sie viele Jahre lang angesehen wurde. Sie ist dem Verständnis von NATURSTROM nach sektorenübergreifend und umfasst somit ebenso eine Wärmewende und eine Mobilitätswende. In den Sektoren Wärme und Mobilität jedoch sind sämtliche Emissionsminderungsziele in weiter Ferne. Im Verkehr zeigt der mittelfristige Trend sogar nach oben – der Ausstoß von Treibhausgasemissionen steigt seit Jahren an. NATURSTROM hat daher mit Blick auf die Herausforderungen, vor denen dieser Sektor in puncto Klimaschutz steht, die Aktivitäten im Mobilitätsbereich deutlich hochgefahren. Das Unternehmen bietet sowohl Produkte rund um die individuelle Elektromobilität, wie beispielsweise einen speziellen Tarif für Halter von Elektroautos, als auch das Fahrzeugsharing-System Donk-EE mit aktuell mehr als 50 E-Lastenrädern in Köln an. In Zukunft sollen

weitere Sharing-Angebote, die dann auch unterschiedliche Fahrzeuggattungen – E-Fahrräder, E-Mofas und E-Autos – umfassen, entwickelt und Kommunen, Unternehmen sowie der Immobilienwirtschaft angeboten werden.

Des Weiteren baut NATURSTROM seit einigen Jahren den dynamisch wachsenden Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung auf. Unter dessen Dach werden Projekte zur nachhaltigen Nahwärmeversorgung vorangetrieben und Versorgungskonzepte für urbane Quartiere mit Strom, Wärme, Kälte und Mobilitätsinfrastruktur realisiert. In solchen Wärme- und Quartiers- und auch in Mieterstrom-Projekten liefert NATURSTROM Energieversorgungslösungen, die nicht nur klimaschonend sind, sondern auch so verbrauchsnahe wie möglich.

Ob Wärmenetz, Wind- oder Solarpark, NATURSTROM bindet die Bevölkerung vor Ort mit ein. Durch Infoveranstaltungen, Baustellenführungen und Einweihungsfeste, aber auch ganz handfest durch finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten und vergünstigte Stromtarife für Anrainer. NATURSTROM beauftragt in der Bauphase bewusst Firmen aus der Region und arbeitet beim Betrieb von Heizzentralen mit regionalen Lieferanten von Pellets und Holzhackschnitzeln zusammen.

Die Energiewende ist ein Generationenprojekt mit riesigen Chancen – und schiefer Notwendigkeit, um nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Auch künftig wird NATURSTROM daher mit aller Kraft den Wandel hin zu Erneuerbaren Energien forcieren.



2. Nachhaltigkeit auf allen Ebenen

Als Öko-Energieversorger der ersten Stunde leistet NATURSTROM den größten Klimaschutzbeitrag durch seine Produkte: Denn wer **naturstrom** oder **naturstrom biogas** bezieht, verursacht damit keinerlei CO₂-Emissionen oder radioaktive Abfälle. So konnte NATURSTROM gemeinsam mit den Gewerbetunden und den Haushalten, die **naturstrom** beziehen, der Umwelt 2019 etwa 391.951 Tonnen CO₂ ersparen. Für **naturstrom biogas** kommen noch einmal 78.376 Tonnen hinzu. Hier kompensiert das Unternehmen die Emissionen des Erdgasanteils bei den Tarifen mit 10 und 20 Prozent Biogasbeimischung durch Klimaschutzprojekte nach Gold Standard (VER).

Für diese Umweltwirkung und den hervorragenden Kundenservice wird NATURSTROM regelmäßig ausgezeichnet, 2019 unter anderem mit dem Deutschen Fairness-Preis 2019 des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ), als Gesamtsieger des Serviceatlas Energieversorger 2019 von ServiceValue sowie als GREEN BRAND Germany 2019/2020. Anfang 2020 hat zudem die Naturschutzorganisation ROBIN WOOD e. V. in ihrem Ökostrom-Report 2020 NATURSTROM als einen von zehn Ökostrom-Anbietern empfohlen – unter 1.200 überprüften.

Auch die NATURSTROM-eigenen Kraftwerke, deren Strom- und Gaserzeugung aufgrund regulatorischer Hürden nicht zur Kundenbelieferung genutzt werden kann, ersparen der Umwelt eine erhebliche Menge CO₂: 2019 waren dies im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix rund 127.134 Tonnen.

Bürgerenergiepartner aus Tradition

Geringerer Ressourceneinsatz, weniger überregionaler Netzausbau, Belieferungssicherheit und Kostenstabilität – dezentrale Energieerzeugungskonzepte steigern die regionale Wertschöpfung, demokratisieren die Energieversorgung, fördern die Teilhabe und ermöglichen es, Angebot und Nachfrage besser aufeinander abzustimmen. Darum arbeitet NATURSTROM mit regionalen Bürgerenergie-Akteuren zusammen und realisiert gemeinsam mit ihnen dezentrale Projekte, von denen alle profitieren. Beteiligung an neuen Anlagen bietet NATURSTROM in der Regel zuerst der benachbarten Bevölkerung an.

Ein wichtiger Aspekt dieses Bürgerenergie-Engagements: Wissen teilen und so neues



Engagement ermöglichen. Deshalb hat NATURSTROM 2019 das Workshop-Format **BEGImpuls** ins Leben berufen, in dem NATURSTROM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ihre Erfahrungen und Tipps an Interessierte weitergeben. Zielgruppe sind vorrangig Bürgerenergie-Gesellschaften.

Gemeinsam mit Bürgerenergie-Gesellschaften entwickelt und vermarktet NATURSTROM zudem regionale Ökostromprodukte.

Öko-Kraftwerke können auch über ihre saubere Energieerzeugung hinaus einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz leisten – wie im rheinland-pfälzischen Oberreidenbach. Hier bilden die Module des NATURSTROM-Solarparks einen Lebensraum für Wildtiere wie Feldhasen, Fasane oder Rebhühner, die darunter Schutz vor dem Wetter und Fressfeinden finden. Darüber hinaus können artenarme Agrarflächen, Deponien oder vorbelastete Konversionsflächen durch die Umwandlung in Solarparks eine deutliche ökologische Aufwertung erfahren.

Wirtschaftlich nachhaltig handeln

Über 1.500 Aktionärinnen und Aktionäre, darunter zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden, tragen NATURSTROM.

Wie in der Vergangenheit hielten auch 2019 Kleinstaktionärinnen und Kleinstaktionäre mit 51 Prozent die Mehrheit am Unternehmen. Seit jeher gibt es keine Rendite- oder Dividendenvorgaben, stattdessen verbleibt der überwiegende Teil des Gewinns im Unternehmen, um so Energiewendeprojekte und Wachstum zu ermöglichen. NATURSTROM-Aktien werden nicht an der Börse gehandelt. Dadurch stellt der Öko-Energieversorger sicher, dass kein fremdes Unternehmen Einfluss auf NATURSTROM erhält.

Wer statt ins Unternehmen lieber in konkrete Energiewende-Projekte investieren will, kann über kurz- bis mittelfristig ausgelegte Nachrangdarlehen den Bau von Wind- und Solarparks unterstützen oder sich als Kommanditist direkt an den Betreibergesellschaften beteiligen.

Mit einer Anfang 2019 herausgegebenen Anleihe bot der Öko-Energieversorger eine weitere Investitionsmöglichkeit. Das Emissionsvolumen betrug 7,9 Millionen Euro und wurde innerhalb kurzer Zeit vollständig platziert. Mit den Erlösen der Anleihe finanziert NATURSTROM u. a. neue Wind- und Solarparks sowie den Kauf von Anlagen, deren EEG-Förderung ausläuft – um diese auch danach weiterzubetreiben. Auch im Rahmen von Bürgerenergie-Projekten, die NATURSTROM begleitet, eröffnen sich immer wieder Beteiligungsmöglichkeiten.



Weltweites Engagement

Das Hauptanliegen von NATURSTROM ist die deutsche Energiewende, doch das Klimaschutz-Engagement des Unternehmens ist international: Seit über zehn Jahren unterstützt der Öko-Energieversorger die ANDHERI HILFE e.V. Im Rahmen des Projekts „Solarlicht für Bangladesch“ finanziert NATURSTROM sogenannte Solar Home Systems, bestehend aus Solarmodul, Lampe und Batterie. Dieses elektrische Licht ersetzt in abgelegenen Landesteilen, die vom Stromnetz abgeschnitten sind, gesundheits- und klimaschädigende Öllampen. Jede Lampe erspart jährlich etwa 600 kg CO₂ sowie auch Brennstoffkosten, die die Haushalte stark belasten. 2019 konnte so die 3.000. Solaranlage finanziert und gebaut werden.

NATURSTROM als nachhaltiger Arbeitgeber

Nicht nur beim wirtschaftlichen Handeln setzt NATURSTROM höchste Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit, auch als Arbeitgeber agiert NATURSTROM zukunftsorientiert. Eine Stellschraube ist etwa die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schon heute fahren viele von ihnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zur Arbeit. Um das noch weiter zu fördern, bietet das Unternehmen an verschiedenen Standorten preisattraktive Monatskarten für den ÖPNV an. Dienstreisen werden in aller Regel mit der Bahn angetreten, Inlandsflüge sind tabu. Für kürzere Strecken stehen an einigen Standorten Betriebsfahrräder und Elektroautos, die mit **naturstrom** geladen werden, zur Verfügung.

Die mittlerweile 13 Standorte sind mit nachhaltigen Möbeln sowie augen- und umweltfreundlichen Leuchtmitteln ausgestattet. Getränke und Lebensmittel, die das Unternehmen seinen Mitarbeitenden sowie

Gästen anbietet, sind in Bio-Qualität und kommen, wann immer möglich, von regionalen Anbietern. Außerdem bietet NATURSTROM in Kooperation mit der Plattform „machtfit“ verschiedene Gesundheitskurse und Erholungsangebote an. Am Standort Düsseldorf gibt es einen Fitnessraum sowie regelmäßige Sportkurse. NATURSTROM-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zudem vergünstigten Ökostrom aus dem eigenen Angebot beziehen.

Vom Kugelschreiber über Papier und Druckerfarbe bis hin zum Reinigungsmittel: Wo immer möglich achtet NATURSTROM auf umweltfreundliche Materialien. Annähernd flächendeckend sorgen Stromsparsteckdosen für die Abschaltung von elektrischen Geräten, wenn sie nicht gebraucht werden. Dokumente werden zudem hauptsächlich online archiviert und nicht ausgedruckt – das spart Papier, Tinte und Energie.

Seit 2016 bietet NATURSTROM ähnliches auch seinen Kundinnen und Kunden an: Mit dem **naturstrom**-Kundenportal können sie ihre Daten eigenständig verwalten und die Kommunikation mit ihrem Öko-Energieversorger auf digital umstellen. Seit 2018 kann zudem das Kundenmagazin „energiezukunft“ mit einer Auflage von rund 200.000 Exemplaren ebenfalls über das Kundenportal bezogen werden.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich auch persönlich für den Klimaschutz, beispielsweise indem sie 2019 an den Friday-for-Future-Demonstrationen teilnahmen, wofür sie von NATURSTROM freigestellt wurden. Auch im Arbeitsalltag selbst wird dieses Engagement unterstützt: Interessierte bringt das Unternehmen in der abteilungs- und standortübergreifenden Nachhaltigkeitsgruppe zusammen. Hier entwickeln und diskutieren sie weitere Maßnahmen für einen noch nachhaltigeren Alltag bei NATURSTROM.



Unterstützung des Projekts
„Solarlicht für Bangladesch“
ANDHERI HILFE e.V.





Wichtige Geschäftsaktivitäten

1. Öko-Energieprodukte mit Mehrwert für die Energiewende _____ **18**
2. Aktiver Klimaschutz mit neuen Öko-Kraftwerken _____ **22**
3. Betrieb und Service von Öko-Kraftwerken _____ **24**
4. Mieterstrom: Pionierarbeit weiterentwickelt _____ **25**
5. Wärmeversorgung im ländlichen Raum _____ **26**
6. Quartiersprojekte: Große Vielfalt der Energiewende im Kleinen _____ **27**
7. Transparenz und Verbrauchssenkung
durch moderne Energiedatenerfassung _____ **28**
8. Ökologisch unterwegs – mit NATURSTROM und Elektromobilität _____ **29**



1. Öko-Energieprodukte mit Mehrwert für die Energiewende

Seit mehr als 20 Jahren ist die Belieferung von Haushalten, Unternehmen und Institutionen mit nachhaltig erzeugter Energie das Kerngeschäft von NATURSTROM – und zugleich der wichtigste Hebel des Unternehmens in Sachen Klimaschutz. Denn der Bezug von NATURSTROM-Produkten führt nicht nur bei den Kunden zu einer deutlichen Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen, sondern löst zugleich konkrete Investitionen in neue Öko-Energieanlagen aus.

Von diesem bewährten Doppelnutzen ausgehend optimiert NATURSTROM fortlaufend die bestehenden Produkte und ergänzt sie durch neue Tarife und Dienstleistungen, um auf die sich ausdifferenzierenden Kundenbedürfnisse einzugehen und zugleich neue Impulse für die Energiewende zu setzen.

Zertifiziert und ausgezeichnet

NATURSTROM zeichnet sich durch seine besonders hohe Service- und Produktqualität aus. Das bestätigen immer wieder unabhängige Institute wie der TÜV Nord, der die Unabhängigkeit des Unternehmens von der Atom- und Kohleindustrie jährlich prüft und zertifiziert. Ebenso unterliegen die CO₂-Neutralität sowie der Strombezug aus Öko-Kraftwerken in Deutschland der strengen Zertifizierung durch den TÜV.

Und auch die Energieprodukte selbst sind ausgezeichnet. Das Produkt **naturstrom** steht für höchste Qualität und einen transparenten, hohen Umweltnutzen. Zentrale Qualitätsmerkmale sind der hochwertige Strombezug aus definierten regenerativen Stromquellen sowie die an den Stromabsatz gekoppelte Verpflichtung, Geld für den Bau neuer regenerativer Kraftwerke einzusetzen, die NATURSTROM gegenüber seinen Kundinnen und Kunden abgibt. Als erstes Ökostromprodukt überhaupt wurde **naturstrom** vom Grüner Strom e. V. Label zertifiziert. Im Grüner Strom Label haben sich namhafte Umwelt- und Verbraucherverbände wie BUND und NABU organisiert, um den Umweltnutzen von Ökostromangeboten sicherzustellen und Konsumenten Orientierung zu geben. Seit 1999 erfüllt der **naturstrom**-Standardtarif durchgängig die hohen Anforderungen des Labels. Die **naturstrom** **biogas**-Tarife erhalten zudem seit Anfang 2014 das Schwesterlabel Grünes Gas – als erste Gastarife deutschlandweit. Diese hohe Qualität bestätigt auch der TÜV Nord. Er bescheinigt **naturstrom** **biogas** zudem, dass das gelieferte Biogas zu 100 Prozent aus deutschen Biogas-Anlagen kommt.

Der **naturstrom**-Tarif wird aufgrund seiner hohen Qualität regelmäßig ausgezeichnet. Zum wiederholten Mal in Folge hat das Magazin ÖKO-TEST **naturstrom** in seiner bislang aktuellen Erhebung



Solarpark Rottenbach liefert Sonnenstrom an naturstrom-Kundinnen und -Kunden

aus dem Jahr 2018 mit der Note „sehr gut“ bewertet. Nicht nur der Nutzen für die Energiewende ist hervorragend, sondern auch Service und Transparenz. Das bestätigt u. a. das Deutsche Institut für Service-Qualität, das NATURSTROM 2019, wie schon im Vorjahr, mit dem Deutschen Fairness-Preis ausgezeichnet und darüber hinaus zum Gesamtsieger in der Kategorie „Stromanbieter überregional“ gekürt hat. Zudem wurde NATURSTROM Gesamtsieger im „Serviceatlas Energieversorger 2019“ der Analyse- und Beratungsgesellschaft ServiceValue. Basis des Rankings sind rund 3.000 Kundenurteile zur Kundenorientierung von 33 Energieversorgern. In allen Kategorien erhielt NATURSTROM die Note „sehr gut“.

Höchste Qualität in der Energiebeschaffung

Sehr gute Testergebnisse und Zertifizierungen nach strengsten Kriterien kommen nicht von ungefähr. So setzt NATURSTROM bei der Strombeschaffung auf Qualität und Transparenz: Die im Berichtsjahr zur Kundenversorgung benötigten Strommengen beschaffte NATURSTROM ausschließlich aus vertraglich gebundenen Ökostrom-Anlagen in Deutschland inklusive Liefernachweis. Die Strommengen wurden aus mehreren Wasserkraftwerken am Inn und an der Weser bezogen. Diese heimische Strombeschaffung ausschließlich aus Erneuerbaren Energien hebt naturstrom von den allermeisten Ökostromprodukten der Stadtwerke und erst recht der Discount-Anbieter ab.

2020 geht NATURSTROM zudem neue Wege und liefert erstmals Strom direkt aus neu errichteten Solarparks an die Kundinnen und Kunden. Im Frühjahr wurde ein Liefervertrag über die Stromerzeugung eines 20-Megawatt-Parks in Bayern geschlossen. Und auch eine Teilanlage des in der Unternehmensgruppe entwickelten Solarparks Rottenbach liefert seit Mai Sonnenstrom an die naturstrom-Kundinnen und -Kunden. Erste abgeschlossene Verträge mit Betreibern von Windenergieanlagen, die ab 2021 keine gesetzliche Einspeisevergütung mehr erhalten, machen den naturstrom-Mix ab 2021 noch abwechslungsreicher – und sorgen dafür, dass diese Anlagen nicht abgeschaltet werden müssen und somit für die Energiewende erhalten bleiben.

Zudem kompensiert das Unternehmen schon seit mehreren Jahren die CO₂-Emissionen, die in der Vorkette der Stromerzeugung unvermeidlich entstehen – also zum Beispiel beim Bau eines Öko-Kraftwerks. Über den Partner myclimate lässt NATURSTROM zudem die Emissionen neutralisieren, die aus den Erdgas-Anteilen der naturstrom biogas-Tarife mit 10 und 20 Prozent Biogas resultieren. In allen Fällen werden Projekte nach dem Gold Standard (VER) gefördert. In diesem Zuge finanziert NATURSTROM über myclimate Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern. So zum Beispiel in Kenia, wo der Einsatz umwelt- und gesundheitsschonender Kochherde unterstützt wird. Komplette klimaneutrales Gas mit Biogas aus Abfallstoffen und Neuanlagenförderung – das ist in dieser Form einmalig in Deutschland.



Zufrieden mit dem naturstrom sonnendach



Soziales nachhaltiges Engagement mit Change! Energy

Seit Anfang 2019 gibt es mit Change! Energy eine neue Marke unter dem Dach der NATURSTROM-Gruppe. Change! Energy bietet je einen bundesweit postleitzahlenscharfen Ökostrom- und Ökogastarif an, der ökologisches Bewusstsein mit sozialem Engagement verknüpft. Mit einem festen Betrag pro Jahr fördert Change! Energy die sozialen Projekte des SOS-Kinderdorf e. V. im Bereich der Kinder- und Bildungsförderung. Dieses Engagement zertifiziert der TÜV Nord jährlich. Teile des Kundenstamms der neuen Marke sind von anderen Unternehmen übernommen worden, die sich im harten Energiemarkt nicht behaupten konnten. NATURSTROM sicherte für diese Kundinnen und Kunden nicht nur die Versorgung, sondern beliefert sie seitdem mit Ökostrom aus deutschen und österreichischen Wasserkraftwerken sowie klimaneutralem Ökogas.

Regionalstrom: Lokales Engagement mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort

Neben den bundesweit verfügbaren Produkten **naturstrom**, **naturstrom biogas** und den Angeboten unter der Marke Change! Energy hat NATURSTROM gemeinsam mit einer Vielzahl von Bürgerenergie-Gesellschaften zudem Tarife mit einem regionalen Fokus in der Strombeschaffung aufgesetzt, welche die Bürgerenergie-Gesellschaften als Partner in ihrem jeweiligen Umfeld vertreiben. Zugpferd in Sachen Regionalstrom ist die Marke **bavariastrom**, deren Tarife gemeinsam mit dem Landesnetzwerk

Bürgerenergie Bayern e.V. (BEBay) angeboten werden. Nach einem ähnlichen Prinzip bietet NATURSTROM zudem lokale Tarife in den anliegenden Gemeinden einiger der eigenen Wind- und Solarparks an. Als direkte Nachbarinnen und Nachbarn der Energie-wende können die Anwohnerinnen und Anwohner von vergünstigten Preisen profitieren.

sonnendach, sonnenduo und sonnenspeicher für Eigenheimbesitzer

Und auch für Kundinnen und Kunden, die sich zusätzlich zum Bezug von Ökostrom und Biogas für die Energiewende einsetzen wollen, hat NATURSTROM ein Angebot parat: Mit **naturstrom sonnendach**, **sonnenduo** oder **sonnenspeicher** können Eigenheimbesitzer nicht nur Solarstrom selbst erzeugen, sondern ihn auch speichern und so unabhängig vom Wetter darauf zurückzugreifen – und das ohne große eigene Anfangsinvestitionen. Das Pachtmodell umfasst eine Photovoltaikanlage, einen Stromspeicher oder auch die Kombination aus beidem. Die verwendete Solartechnik zeichnet sich durch Langlebigkeit und ein hohes Maß an Sicherheit aus.

NATURSTROM übernimmt für die Pächter alle Aufgaben: von der Planung und Errichtung der Anlagen bis hin zur Versicherung. **naturstrom sonnendach**, **sonnenduo** oder **sonnenspeicher** richten sich somit an Hausbesitzerinnen und -besitzer, die alle Vorteile der eigenen Solarstromproduktion genießen möchten, aber kein Interesse an hohen Anfangsinvestitionen und Planungsaufwänden haben.



Lisa Modest-Danke, Leitung PR/Digitalmarketing,
Matthias Otto, Leitung HR/Controlling, Hörmann Gruppe

Kundinnen und Kunden empfehlen NATURSTROM

2019 hat NATURSTROM in Sachen Energiewende viel bewirkt – nicht zuletzt dank der zahlreichen privaten und gewerblichen Kunden sowie Kooperationspartner. Durch den festen Förderbetrag je Kilowattstunde **naturstrom** konnte das Unternehmen bis Ende 2019 über 300 Ökokraftwerke selbst errichten oder zusammen mit Bürgerenergie-Akteuren verwirklichen.

Über 300.000 Haushalte, Unternehmen und Institutionen haben im vergangenen Jahr auf die hohe Strom-, Gas- und Servicequalität von NATURSTROM vertraut. Dass sie zufrieden sind, stellt NATURSTROM täglich im engen Kundendialog und mithilfe regelmäßiger Befragungen sicher. Eine Sorgfalt, die sich lohnt: Auch 2019 haben wieder etliche NATURSTROM-Kundinnen und Kunden das „Kunden werben Kunden“-Programm genutzt, um Freunden und Verwandten **naturstrom** und **naturstrom biogas** zu empfehlen. Mehr als 6.235 Neukundinnen und -kunden entschieden sich über diesen Weg für NATURSTROM.

Starker Partner für Gewerbekunden

Neben den zusammen über 290.000 Haushalten, die Mitte 2020 Ökostrom oder Biogas von NATURSTROM beziehen, vertrauen auch zahlreiche Unternehmen und Institutionen NATURSTROM –

und das teilweise schon seit vielen Jahren. Zu ihnen zählen der Tür- und Tor-Hersteller Hörmann, die Umweltbank, der Rucksackhersteller deuter und der Hosting- und Cloud-Anbieter IONOS, ein Tochterunternehmen der United Internet AG mit seinen bekannten Marken wie 1&1, Strato, Web.de und GMX. Auch die großen Umweltverbände Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Naturschutzbund Deutschland (NABU) und die NaturFreunde Deutschlands nutzen seit vielen Jahren **naturstrom**.

Ende 2019 belieferte NATURSTROM mehr als 23.000 Gewerbekunden, die durch den Ökostrom- oder Biogasbezug ihre Umweltbilanz verbessern. Mit NATURSTROM als Öko-Energieversorger übernehmen sie Verantwortung für die Umwelt und kommende Generationen.

Auch soziale Träger vertrauen auf den Service und die Qualität von NATURSTROM. Seit Januar 2019 zählt z. B., neben vielen anderen Bistümern und Landeskirchen, das Erzbistum Köln mit insgesamt 39 Abnahmestellen zu den Kunden des Ökostrom-Pioniers, darunter Schulen und Verwaltungsgebäude von Bonn bis Wuppertal. Aktuell versorgt NATURSTROM bundesweit etwa 12.000 Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser, Kindertagesstätten, Altenpflegeeinrichtungen oder Schulen in kirchlicher Trägerschaft mit sauberem Strom.

Ob Kirche, Mittelständler oder Privathaushalt – die NATURSTROM-Familie wächst!



Der Solarpark Rottenbach an der bayerisch-thüringischen Grenze ist das bis dato größte NATURSTROM-PV-Projekt und wurde teilweise ohne EEG-Förderung errichtet.

2. Aktiver Klimaschutz mit neuen Öko-Kraftwerken

Gerade im Stromsektor hat die Energiewende bereits erhebliche Fortschritte gemacht. 2019 wurde ein Erneuerbaren-Anteil von deutlich über 40 Prozent am Stromverbrauch erreicht. Das ist beachtlich – aber gleichzeitig noch weit von den eigentlich notwendigen 100 Prozent entfernt. Und für den weiteren Ausbau von Wind- und Solarstrom-Anlagen war 2019 keineswegs ein besonders erfolgreiches Jahr. Zwar gab es bei der Photovoltaik positive Entwicklungen, die Ausbautzahlen wuchsen und vor allem sanken die Kosten gerade für große Freiflächenanlagen weiter deutlich. Für die Windenergie war 2019 jedoch katastrophal: Durch die Umstellung der Förderung auf Auktionen, Klagen gegen viele Projekte und eine immer langwierigere Genehmigungspraxis sank der Jahreszubau unter die Marke von 1.000 Megawatt (MW) – was den schlechtesten Wert dieses Jahrtausends bedeutet. Dabei ist nicht nur aus Klimaschutzgründen, sondern auch schon für den Ersatz der absehbar aus dem Markt scheidenden Atom- und Kohlekraftwerke ein schneller und technologieübergreifender Ausbau Erneuerbarer Energien notwendig. NATURSTROM wirkt hier nicht zuletzt dank des Förderbeitrags aus den Ökostrom- und Biogas-Tarifen aktiv mit und hat mit mehreren Projektvorbereitungen und -realisierungen auch 2019 dazu beigetragen, eine zukunftsfähige Stromversorgung zu gestalten.

Mehr Sonne am und ins Netz

Insgesamt fünf Photovoltaikparks wurden 2019 von NATURSTROM errichtet. Die Anzahl der Solar-Neubauten ist zwar geringer als im Vorjahr, doch insbesondere durch zwei große Multi-Megawatt-Anlagen konnte die neu installierte Solarleistung mit 12,5 MWp gegenüber 2018 fast vervierfacht werden. Das größte Projekt wurde in Rottenbach an der bayerisch-thüringischen Landesgrenze errichtet, allein hier wurden Solarpaneele mit einer Leistung von 9,1 MWp verbaut. Der Solarpark ist als Erweiterung einer bestehenden 750-kWp-Freiflächenanlage umgesetzt worden, im Jahr 2020 folgt zudem eine nochmalige Ergänzung um weitere 3,2 MWp. Insgesamt macht das den Park nicht nur zum bis dato größten NATURSTROM-Solarpark, die letzte Erweiterung wird zudem auch ganz ohne EEG-Förderung realisiert und rein über die Strombelieferung an die NATURSTROM-Kundinnen und -Kunden refinanziert.

Ebenfalls in Bayern und ebenfalls als Erweiterung eines bestehenden Projekts wurde der zweite große NATURSTROM-Solarneubau realisiert. Die Anlage im fränkischen Uttenreuth verfügt nun über eine Solarleistung von 7,4 MWp (zuvor 3,5 MWp). Beide großen Parks gingen im Dezember in Betrieb. Drei kleinere Anlagen konnten zudem bereits früher im Jahr fertiggestellt werden: Zwei



NATURSTROM-Photovoltaik-Freilandanlage, Uttenreuth

Parks, gelegen im brandenburgischen Jocksdorf sowie im sachsen-anhaltischen Luckenau, verfügen über eine Leistung von jeweils 750 kWp und liegen damit gerade unterhalb der EEG-Ausschreibungsschwelle. Außerdem wurde ein Solarprojekt auf einem Ärztehaus in Spardorf nahe Erlangen errichtet – die Anlage ist zwar die kleinste der neuen Solaranlagen, mit 425 kWp aber deutlich größer als übliche Aufdach-Photovoltaikinstallationen.

Obwohl gerade die großen Solarparks erst Ende des Jahres ins aktive Ökokraftwerks-Portfolio von NATURSTROM aufgenommen wurden, konnte die Solarstrom-Erzeugung bereits im Gesamtjahr 2019 mit über 20 Millionen Kilowattstunden um rund ein Drittel und damit deutlich gesteigert werden. Die erfolgreiche Entwicklung im Solarbereich wird NATURSTROM auch 2020 weiterführen: Konkrete Vorbereitungen für weitere größere Freiflächenanlagen sind bereits 2019 aufgenommen worden und auch neue Zuschläge wurden hierfür in den EEG-Auktionen erreicht – und darüber hinaus sollen zudem erneut (Teil-)Projekte ohne staatliche Vergütungsgarantien umgesetzt werden.

Windflaute in Deutschland, aber Weiterentwicklungen bei NATURSTROM

2019 war kein gutes Jahr für die Windenergie in Deutschland, und auch bei NATURSTROM mussten die Ausbauplanungen etwas angepasst

werden: Eigentlich war die Inbetriebnahme von zwei Projekten mit je drei Windenergieanlagen angedacht, diese konnten aber durch Verzögerungen bei den Herstellern nicht wie geplant bis Ende des Jahres ans Netz gebracht werden. Beide Projekte wurden Anfang 2020 errichtet und von NATURSTROM ans Netz gebracht – trotz Corona-Pandemie.

Standort der Vorhaben ist jeweils Hessen: Im mittelhessischen Hünfelden ist ein Park mit drei Nordex-Windenergieanlagen mit einer Leistung von je 4,5 Megawatt geplant. Die Entwicklung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und einer Bürgerenergie-Gesellschaft vorangetrieben und ist damit ein hervorragendes Beispiel für die gelebte Demokratisierung der Energieversorgung.

Das zweite Projekt befindet sich im nordhessischen Trendelburg und bietet gleich zwei Neuerungen für NATURSTROM: Zum einen handelt es sich um ein Repowering-Vorhaben, neben zwei zusätzlichen Rotoren wurde dort eine der drei errichteten Vestas-Mühlen als Ersatz für zwei Altanlagen errichtet. Außerdem fungierte NATURSTROM hier rein als Projektierungsdienstleister für die federführende Bürgerenergie-Gesellschaft und schafft sich so neue Tätigkeitsfelder in dem aktuell schwierigen Windmarkt.



3. Betrieb und Service von Öko-Kraftwerken

NATURSTROM erweitert kontinuierlich den eigenen Öko-Kraftwerkspark. Immer mehr Wind-, Solar- und Bioenergieprojekte bedeuten aber auch immer mehr Aufwand beim Betrieb und der Wartung dieser Anlagen – schließlich sollen diese jederzeit rund laufen und damit Klimaschutz in Deutschland ermöglichen. Um die über 180 Erneuerbaren-Anlagen des Unternehmens hier adäquat zu überwachen und zu steuern, hat NATURSTROM schon seit einigen Jahren Kompetenzen im Bereich der technischen Betriebsführung aufgebaut. Über 300 Millionen Kilowattstunden Ökostrom allein aus den eigenen Anlagen haben die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2019 so bei der Einspeisung begleitet, das entspricht etwa 60 Prozent des Verbrauchs der **naturstrom**-Haushaltskunden. Darüber hinaus verantwortet NATURSTROM für hunderte PV-Anlagen im Eigentum von Bürgern und Energiegesellschaften die Betriebsführung.

Um diese Leistungen und das Angebot noch weiter auszubauen, wurden die entsprechenden Aktivitäten Mitte 2019 in der neu gegründeten NATURSTROM-Tochtergesellschaft NATEN Betriebsführungs GmbH zusammengeführt. Das neue Unternehmen schafft eine einheitliche Anlaufstelle für alle entsprechenden Dienstleis-

tungen und garantiert einen nahtlosen Ablauf bei der Betriebsführung eigener Öko-Kraftwerke unternehmensfremder Anlagen.

Eine reibungslose Betriebsführung beinhaltet regelmäßige Wartungen und eventuelle Reparaturen. Um auch diese Leistungen abzudecken, hat sich NATURSTROM an den Unternehmen StiegeWind und Wind 7 sowie bereits vor Jahren an der MR SunStrom beteiligt. Damit schafft NATURSTROM ein Rundum-Angebot für Betrieb und Service von Photovoltaik- und Windenergieanlagen. Dies ist mit Blick auf die Fortführung der Energiewende auch hochrelevant: Denn ab Ende 2020 endet der Förderzeitraum für die ersten EEG-Anlagen, insbesondere geht es um eine große Zahl alter Windenergieanlagen. Diese Anlagen müssen ohne Förderung weiterbetrieben oder „repowert“, also durch fortgeschrittenere Technik ersetzt werden, wenn es zu keinem Rückgang der Windleistung in Deutschland kommen soll. Mit der aufgebauten 360-Grad-Windkraftkompetenz kann NATURSTROM die Betreiber der Altanlagen in allen Bereichen von der Stromvermarktung über die Projektierung beim eventuellen Repowering bis hin zu Betrieb und Service der Altanlagen unterstützen – und so dazu beitragen, dass alte wie neue Öko-Kraftwerke auch weiterhin rund laufen.



NATURSTROM Mieterstromprojekt in Tübingen mit fernauslesbaren Zählern

4. Mieterstrom: Pionierarbeit weiterentwickelt

Mieterstrom entspricht idealtypisch der NATURSTROM-Vision: dezentrale Erneuerbaren-Anlagen, die Energie klimafreundlich direkt vor Ort bereitstellen und mit denen Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Energiewende partizipieren. Zudem hat der Ansatz das Potenzial, Menschen ohne eigenes Hausdach endlich stärker von kostengünstiger Ökostrom-Erzeugung profitieren zu lassen und die vielen Dachflächen in den Innenstädten für Erneuerbare Energien zu erschließen.

NATURSTROM als Pionier der dezentralen Nutzung Erneuerbarer Energien ist daher auch beim Thema Mieterstrom eines der treibenden Unternehmen. Wie unmittelbar nach der Liberalisierung des Strommarktes vor 20 Jahren ist es beim Mieterstrom erneut das Ziel, Wege durch den Dschungel fehlender oder widersprüchlicher Regulierung und energiewirtschaftlicher Prozessvorgaben zu finden und im Markt, bei Kunden und bei Netzbetreibern zu etablieren. Mit der Erfahrung aus vielen Projekten konnte NATURSTROM bereits zahlreiche Prozessbausteine standardisieren und ist heute in der Lage, Projekte routiniert zu realisieren – gleichzeitig passgenau auf die lokalen Gegebenheiten und Partner zugeschnitten. Dies ist nicht nur Grundlage für ein wachsendes Geschäft, sondern auch wichtige Erfahrung und Orientierung für die Politik zur Verbesserung der Regulierung. Nicht

zuletzt ermutigt diese NATURSTROM-Pionierarbeit andere Marktteilnehmer, ebenfalls Mieterstromprojekte anzugehen.

2019 zeugten mehrere Vorhaben von dieser wachsenden Mieterstrom-Expertise, u. a. das Projekt „Barmbek Family“ im Hamburger Norden. Hier bietet NATURSTROM lokal erzeugten solaren Mieterstrom für insgesamt 156 neue Wohneinheiten und zwei Gewerbeeinheiten an – bereits das dritte erfolgreiche Mieterstrom-Projekt von NATURSTROM in der Hansestadt.

Mit dem Güterbahnhof Tübingen hat NATURSTROM sein erstes komplett mit fernauslesbaren Zählern ausgestattetes Mieterstrom-Projekt umgesetzt. Das dafür genutzte LoRaWAN („Long Range Wide Area Network“) ermöglicht hier und bei Folgeprojekten mit seiner kostengünstigen und sicheren Datenübertragung stichtagsgenaue Gesamt- und Turnusablesungen.

Das Projekt „Puls G“ im oberbayerischen Geretsried steht stellvertretend für ein weiteres Novum in der Produktpalette. Dank Einführung der Kaskadenabrechnung können die Mieterinnen und Mieter von 66 Wohn- und 7 Gewerbeeinheiten gleichzeitig vor Ort erzeugten Strom aus einer Photovoltaik-Dachanlage und einem BHKW nutzen.



NATURSTROM-Nahwärmeprojekt in Moosach – ausgezeichnet mit dem Energiepreis desLandkreises Ebersberg

5. Wärmeversorgung im ländlichen Raum

Die Wärme- und Kälteversorgung mittels fossiler Brennstoffe verursacht etwa ein Drittel der deutschen Treibhausgasemissionen. Das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung will das ändern: Durch die ab 2021 geltende und dann kontinuierlich steigende CO₂-Bepreisung von Heizöl, Kohle und Gas sollen diese Emissionen künftig massiv sinken. NATURSTROM bietet mit Nahwärmelösungen hierfür passende klimafreundliche und innovative Alternativen.

Klassisches Nahwärmeprojekt mit Vorbildcharakter

Im oberbayerischen Moosach hat NATURSTROM gemeinschaftlich mit der Kommune und der örtlichen Genossenschaft Regenerative Energie Ebersberg eG ein solches Nahwärmeprojekt vorangetrieben. Als Wärmeerzeuger kommen dort ein Biomassekessel mit 390 Kilowatt (kW) sowie zwei Kessel mit 530 kW sowie eine 1.067 m² große Freiflächen-Solarthermieanlage zum Einsatz. Die Solarwärme reduziert den Einsatz von Holz signifikant. Zwischengespeichert wird die Wärme im 100 m³ großen Pufferspeicher, ein rund 4,4 km langes Leitungsnetz verteilt die Wärme. Rahmenverträge mit lokalen Lieferanten stellen sicher, dass die Hackschnitzel aus einem Umkreis von maximal 40 Kilometern kommen.

Eine Besonderheit ist die Heizhausgestaltung: Eine Art Klima-Strichcode außen an der Energiezentrale stellt die Klimadaten Bayerns von 1880 bis 2018 dar.

Die blauen Linien stehen für niedrige Jahresdurchschnittstemperaturen, die roten für höhere. Die Gestaltung verdeutlicht, dass die Häufigkeit heißer Jahre auch hier außergewöhnlich stark zugenommen hat. Das gemeinsame Engagement wurde oft honoriert, unter anderem mit dem Energiepreis des Landkreises Ebersberg 2019. Lobende Anerkennung bekam Moosach auch als Bioenergiekommune 2019.

Emissionsfrei durch Erdwärme

Neben klassischer Nahwärmeversorgung auf Basis von Biomassekesseln in Kombination mit Solarthermie entwickelt und realisiert NATURSTROM auch gänzlich neuartige Konzepte: Bereits mit sehr niedrigen Ausgangstemperaturen von acht bis zehn Grad können innovative „kalte Nahwärmenetze“ Neubauten mittels effizienter Wärmepumpen beheizen. Da keine hohen Temperaturen nötig sind, kann kosten- und emissionsfreie Erdwärme als primäre Energiequelle dienen.

Ein solches Neubauquartier nach höchsten ökologischen Ansprüchen entsteht aktuell in Reichenbach an der Fils. Das dort verbaute kalte Nahwärmenetz erwärmt die 41 Häuser künftig nicht nur umweltfreundlich, sondern trägt im Sommer auch zur Temperierung bei. Photovoltaik-Anlagen inklusive Speicher, die das Quartier rund um die Uhr mit Sonnenstrom versorgen werden, runden das Energiekonzept ab.



6. Quartiersprojekte: Große Vielfalt der Energiewende im Kleinen

Für Klimaschutz, Energieeffizienz und Minimierung des CO₂-Ausstoßes bietet der urbane Raum große Potenziale: In nachhaltig geplanten Quartieren kann sich die Vielfalt der Energiewende auf engstem Raum und passgenau entfalten. Mit dem Konzept des Mikrostadtwerk® setzt NATURSTROM hierbei einen neuen Standard und wird Ansprechpartner für alle Energiebelange vor Ort – von lokaler Energieerzeugung und intelligenter Steuerung über E-Mobilitäts-Sharing bis zu Bürgerdialog-Formaten.

Ein solches Konzept wird nun für ein neues Stadtquartier in Berlin entwickelt: In Neulichterfelde entsteht in den kommenden Jahren durch die Groth Gruppe Wohnraum für etwa 6.000 Menschen. NATURSTROM hat sich beim Innovationswettbewerb als Energiepartner mit einem integralen Energiekonzept durchgesetzt, dessen Herzstück die klimaneutrale Wärme ist. Neben einem klassischen Nahwärmenetz für die Geschossbauten ist die Errichtung eines innovativen und brennstofffreien Wärmepumpenquartiers für die Reihenhäuser vorgesehen. Solaranlagen auf den Dächern sorgen darüber hinaus gemeinsam mit den Blockheizkraftwerken für die Erzeugung lokalen Stroms – nutzbar für E-Ladeinfrastruktur wie das E-Lastenrad-Sharing Donk-EE und einen Mieterstromtarif. Eine moderne Energiedatenerfassung im „Internet der Dinge“ verbindet alle

Energie-Komponenten im Quartier, die dafür sorgen, dass in Neulichterfelde, statt wie bei herkömmlichen Quartieren dieser Größe rund 6.000 Tonnen CO₂, lediglich 139 Tonnen pro Jahr verursacht werden. Energiekomponenten und ihr Nutzen werden von NATURSTROM schließlich für die Bewohner des Quartiers in einem Info-Pavillon und einem digitalen Energie-Portal sowie bei Führungen und Vorträgen sichtbar gemacht.

Bereits 2019 begonnen wurde die umweltfreundliche Energieversorgung für ein Neubauquartier mit 41 Einfamilien- und Doppelhaushälften in der schwäbischen Kleinstadt Reichenbach a. d. Fils. NATURSTROM hat in dem als Wärmepumpenquartier angelegten Areal eine komplett emissionsfreie Wärmeversorgung entwickelt und umgesetzt. Gespeist wird das die Häuser verbindende kalte Nahwärmenetz über ein oberflächennahes Geothermiefeld unter einem naheliegenden Acker. Diese Technologie ermöglicht im Sommer eine passive Kühlung, was gleichzeitig die Regeneration des Erdkollektorfeldes verbessert. Teil des innovativen Energiekonzepts sind zudem dezentrale Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern sowie Batteriespeicher. Der Solarstrom vom Dach kann damit passgenau für den Betrieb der Wärmepumpen genutzt werden. Insgesamt entsteht so ein Plus-Energie-Quartier.



7. **Transparenz und Verbrauchssenkung durch moderne Energiedatenerfassung**

Für die Regelung dezentraler Energieversorgungssysteme ist eine moderne und flexible Energiedatenerfassung unverzichtbar. NATURSTROM hat sein Angebot daher vom klassischen energiewirtschaftlichen Messstellenbetrieb hin zu einer modernen Infrastruktur zur Erfassung von Energieflüssen weiterentwickelt. Über das als Übertragungstechnologie genutzte Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) kann nun nahezu für alle energiewirtschaftlichen oder projektbezogenen Anwendungsfälle das passende dezentrale Netz geplant und installiert werden.

Im Bereich Mieterstrom hat der Öko-Energieversorger ein solches Messkonzept mit der Fertigstellung des Güterbahnhofs Tübingen erfolgreich umgesetzt. Die 156 Wohneinheiten und 11 Gewerbeeinheiten wurden mit fernauslesbaren Zählern und einem LoRaWAN für die Datenübertragung ausgestattet. Die Bewohner können so jederzeit auf ihre Energieverbräuche zugreifen und haben damit nicht nur volle Transparenz und Kontrolle sondern auch eine viel direktere Teilhabe an der Energieversorgung. NATURSTROM übernimmt hier nicht nur den Messstellenbetrieb, sondern plant, installiert und betreibt die Zähler inklusive der Kommunikationsinfrastruktur, die eine sichere Fernübertragung der Daten ermöglicht.

Auch im Gewerbebereich setzt NATURSTROM diese Schlüsseltechnologie erfolgreich um. Ein gut 30.000 m² großes Bestandsgebäude aus den 1970er Jahren im Dortmunder Süden wurde durch den Öko-Energieversorger in punkto Energie- und Datencontrolling zukunftsfähig gemacht. Hier entwickelte und realisierte NATURSTROM ein Messkonzept für die bestehende Kundenanlage: Fernauslesbare Zähler in der Untermessung wurden für jede Etage bzw. jede Gewerbeeinheit installiert, sodass manuelle jährliche Ablesungen entfallen und eine direkte Belieferung von Kunden nunmehr möglich ist. Aufgrund der neuen Transparenz der Verbräuche konnten in dem Objekt unmittelbar Einsparpotentiale von über 15 Prozent identifiziert und umgesetzt werden.

Durch die Verwendung der LoRa-Technologie und entsprechender Sensoren können in nahezu allen Bestandsimmobilien Netzwerke zur Erfassung und Übertragung unterschiedlichster energiewirtschaftlicher wie gebäudetechnischer Daten installiert werden. Mit diesen bisherigen Schritten in das „Internet der Dinge“ kann NATURSTROM neue Datenwelten in die eigenen Projekte integrieren und so neue Möglichkeiten bei der Realisierung der dezentralen Energiewende erschließen.



8. Ökologisch unterwegs – mit NATURSTROM und Elektromobilität

Überfüllt, laut und schlechte Luft – so das Bild auf vielen deutschen Straßen. Um das zu ändern, werden Umweltvorgaben zunehmend verschärft – und immer mehr Menschen in Deutschland setzen in der Folge auf Elektromobilität. Eine Entwicklung, die NATURSTROM als Rundum-Energiepartner gerne vorantreibt. Denn Elektromobilität ist unverzichtbar für den Klima- und Umweltschutz – aber nur dann eine saubere Lösung, wenn die Fahrzeuge mit echtem Ökostrom geladen werden.

Mit NATURSTROM grün laden – zu Hause und unterwegs

Besitzerinnen und Besitzer von E-Autos laden ihren PKW häufig zu Hause – und verbrauchen dabei entsprechend mehr Strom. Mit unserem E-Mobilitäts-Tarif **naturstrom emobil** erhalten sie den GSL-zertifizierten Ökostrom von NATURSTROM dabei zu besonders günstigen Konditionen. Der Sondertarif gilt für den gesamten Haushaltsstrom und wird einfach über den vorhandenen Zähler abgerechnet. Das macht den Wechsel zu **naturstrom emobil** denkbar einfach. Einzige Voraussetzung, um den Tarif zu beziehen, ist ein vollelektrischer Pkw, der überwiegend zu Hause geladen wird.

Passend dazu bietet NATURSTROM seit 2019 die **naturstrom wallbox** an. Mit ihr laden E-Mobilis-

tinnen und E-Mobilisten ihr Elektroauto zu Hause schneller, komfortabler und sicherer als über eine Haushaltssteckdose. Je nach Nutzungswünschen kommen verschiedene Modelle des deutschen Premiumherstellers Mennekes zum Einsatz.

Auch unterwegs fördert NATURSTROM sauberes Laden: Seit 2016 bietet der Öko-Energieversorger dafür eine Ladekarte an. Sie ermöglicht Kundinnen und Kunden den kostenfreien Zugang zum deutschlandweiten Netz der mit **naturstrom** betriebenen Ladesäulen. Nutzerinnen und Nutzer zahlen lediglich für die einzelnen Ladevorgänge – transparent zu europaweit einheitlichen Preisen. Ein Angebot, das gut ankommt: 2019 gab NATURSTROM die 1.000. Ladekarte heraus.

Über 700 öffentliche Ladestationen in Deutschland beliefert NATURSTROM mit Ökostrom – und es werden immer mehr. Denn dank der Kooperation mit dem bayerischen Elektromobilitätsdienstleister E-WALD sowie durch den kontinuierlichen Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur unseres langjährigen Partners Allego trägt NATURSTROM dazu bei, das Ladenetzwerk stetig zu erweitern. Auf der NATURSTROM-Website sind die Standorte der Ladesäulen ebenso wie die verfügbaren Anschlüsse zu finden. Sollte einmal keine mit **naturstrom** belieferte Ladestation in der Nähe sein, können Ladekarten-Inhaberinnen und -Inhaber europaweit etwa 100.000 weitere



Ladestationen im Netzwerk vom Ladekarten-Partner NewMotion nutzen.

Durch die Errichtung neuer Ladepunkte hat NATURSTROM 2019 seinen Teil zur Ausweitung der öffentlichen Ladeinfrastruktur beigetragen.

Beim Thema Elektromobilität und der Nachfrage nach Ladeinfrastruktur spielen Kommunen eine tragende Rolle. Als erfahrener E-Mobilitäts-Partner bietet NATURSTROM ihnen ein Rundum-sorglos-Paket für die Anschaffung und den Betrieb einer passenden und zukunftsfähigen Ladeinfrastruktur und informiert zu allen Fragen rund um Eichrecht, Abrechnung oder mögliche Fördermittel. Auch die Immobilienwirtschaft oder andere Unternehmen können dieses Angebot nutzen.

E-Mobilität auf zwei Rädern: Sharing-System Donk-EE

Ein weiterer Aspekt der Mobilitätswende ist die Entwicklung weg von Besitz hin zum Sharing sowie weg von großen, schweren Fahrzeugen hin zu kleinen, leichten. Beidem trägt NATURSTROM über das Tochterunternehmen Green Moves Rheinland GmbH und den Sharing-Dienst Donk-EE, Europas größtem innerstädtischen Sharing-Angebot für E-Lastenräder, seit 2017 Rechnung: Ca. 60 hochwertige E-Lastenräder stehen im Kölner Stadtgebiet zur Ausleihe bereit. Seit 2019 bietet Donk-EE parallel zum minutengenauen Sharing auch eine monatliche Flatrate an, bei der Kundinnen und Kunden

ein E-Lastenrad samt Ladezubehör zur exklusiven Nutzung zur Verfügung gestellt bekommen.

Donk-EE ist eine echte Alternative zum eigenen PKW und leistet einen signifikanten Beitrag zu Verkehrswende – das bestätigt auch die Bundesregierung. Deshalb hat eine neunköpfige Jury rund um Maria Krautzberger, damalige Präsidentin des Umweltbundesamtes, Donk-EE 2019 mit dem Bundespreis Ecodesign in der Kategorie Service ausgezeichnet.

Statt hinters Steuer sich lieber auf den Sattel schwingen – das ist keine Wunschvorstellung, sondern Realität, wie eine empirische Studie im Frühjahr 2019 belegt hat. An der Umfrage nahmen über 450 Donk-EE-Nutzerinnen und -Nutzer teil; 35 Prozent von ihnen gaben an, dass sie ohne das Sharing-Angebot das Auto genommen hätten. Heute setzen mehr als 3.000 Kölnerinnen und Kölner auf das nachhaltige Mobilitätsangebot des Öko-Energieversorgers – und haben damit ihrer Stadt über 3,7 Tonnen CO₂ erspart. Alternative Mobilitätskonzepte wie Donk-EE können Ballungsräume so erheblich entlasten und natürliche Ressourcen massiv schützen!

Geteilte E-Mobilität ist ein Konzept, von dem alle profitieren: die Nutzerinnen und Nutzer, die Umwelt und die Kommunen. Seit 2020 bietet Green Moves Rheinland daher auch Kommunen, Arbeitgebern und Immobilienwirtschaft schlüsselfertige Angebote eines innovativen Zweirad-Sharings für unterschiedliche Zielgruppen.

Donk-EE ist eine echte Alternative zum eigenen PKW und leistet einen signifikanten Beitrag zur Verkehrswende – deshalb wurde Donk-EE 2019 mit dem Bundespreis Ecodesign in der Kategorie Service ausgezeichnet.





Zusammengefasster Lagebericht NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2019

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern	35
2.	Wirtschaftsbericht	38
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	38
2.2.	Geschäftsverlauf	40
2.3.	Lage	50
3.	Chancen- und Risikobericht	69
3.1.	Beschreibung des Risikomanagements	69
3.2.	Einzelrisiken	69
3.3.	Internes Kontrollsystem (IKS)	77
3.4.	Gesamtaussage	77
4.	Nachtragsbericht	78
4.1.	Geschäftsbereich Energiebelieferung	78
4.2.	Geschäftsbereich Energieerzeugung	78
4.3.	Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung	78
5.	Prognosebericht	79
5.1.	Künftige Branchenentwicklung	79
5.2.	Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern	80
5.3.	Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern	82
6.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)	83



Vorstand der NATURSTROM AG: Oliver Hummel, Dr. Thomas E. Banning, Dr. Tim Meyer (v.l.n.r)

1. Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die NATURSTROM AG wurde 1998 gegründet und ist heute einer der deutschlandweit führenden Energieversorger, bei denen die Nachhaltigkeit im Zentrum steht. Dabei setzte sie von Anfang an konsequent auf Erneuerbare Energien und möglichst dezentrale Strukturen. Ihr erklärtes Ziel ist es, die auf fossilen und nuklearen Brennstoffen beruhende Energieversorgung durch eine ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich nachhaltige Alternative auf Basis erneuerbarer Energien abzulösen.

Die NATURSTROM AG versteht sich als bürgernahe Akteurin einer dezentralen Energiewende und wird von mehr als 1.400 Aktionären getragen. NATURSTROM setzt sich für einen Systemwechsel ein: Zentrale Großkraftwerke, die in der Hand weniger großer Unternehmen liegen, werden

durch eine Vielzahl regenerativer Kraftwerke abgelöst. An diesen sollen möglichst viele Menschen und Unternehmen vor Ort beteiligt sein. Dezentrale Strukturen mit einer verbrauchsnahe Energiebereitstellung und Steuerung sollen prägende Elemente werden.

Ausgehend von den Anfängen als reiner Ökostromanbieter hat NATURSTROM die Geschäftsaktivitäten kontinuierlich ausgeweitet und sich durch die Gründung von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu einer innovativen Unternehmensgruppe entwickelt. Die Aktivitäten innerhalb der NATURSTROM-Gruppe sind standort- und gesellschaftsübergreifend zum Jahresende 2019 auf die drei Geschäftsbereiche Energiebelieferung, Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung aufgeteilt.



Abb. 1: Geschäftsbereiche der NATURSTROM AG

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Der Geschäftsbereich Energiebelieferung teilt sich auf die Gesellschaften NaturStromHandel GmbH (NSH), NaturStrom XL GmbH (NSX), Change! Energy GmbH (CEY) und NaturStromTrading GmbH (NST) auf. Alle vier Gesellschaften sind hundertprozentige Töchter der NATURSTROM AG. Die drei erstgenannten beliefern Endkunden mit Ökostrom und Biogas. NSH und NSX haben einen Gewinnabführungsvertrag mit der NATURSTROM AG.

- Die NSH versorgt Endkunden mit einem Jahresverbrauch bis zu etwa 10.000 kWh, also vornehmlich Haushaltskunden, mit **naturstrom**. Außerdem ist – unabhängig vom Verbrauch – die Versorgung von Endkunden mit **naturstrom biogas** in der NSH angesiedelt.
- Die NSX beliefert Kunden ab einem Jahresverbrauch von etwa 10.000 kWh, also in erster Linie Gewerbe- und institutionelle Kunden.
- Die CEY beliefert Haushaltskunden mit Ökostrom und Biogas der Marke Change! Energy.
- Die NST ist im Energiegroßhandel aktiv und vermarktet aktuell Strom aus EEG-Kraftwerken nach dem sogenannten Marktprämienmodell des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG).

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Der Geschäftsbereich Energieerzeugung umfasst Planung, Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien produzieren. Der Schwerpunkt liegt derzeit auf Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Die Projektentwicklung wurde auch im Jahr 2019 durch die NATURSTROM AG selbst ausgeführt. Ihre Tochtergesellschaft NaturStromAnlagen GmbH (NSA) war zuständig für die Bau- und Serviceleistungen rund um die Errichtung regenerativer Kraftwerke, außerdem waren hier alle Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Anbindung von Wind- und Solarparks ans öffentliche Netz einschließlich zugehöriger Umspannwerke angesiedelt. Die zum 1. Juli 2019 gegründete NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF) kümmert sich um die technische Betriebsführung und in geringem Umfang auch um den laufenden Anlagenservice. Sie hat ihr Geschäft von der NSA übernommen, die in den Vorjahren und bis Mitte 2019 diese Leistungen erbrachte. Betrieben werden die Anlagen in

einer Vielzahl einzelner Betriebsgesellschaften, viele davon zusammen mit Bürgern.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung bündelt die Geschäftsaktivitäten, bei denen die lokale oder regionale Energieversorgung im Vordergrund steht. Hierunter fielen im Berichtsjahr Projekte in den Bereichen Mieterstrom, Regionalstrom, Nahwärme und Quartiersversorgung. Deren Entwicklung und technische Planung erfolgt innerhalb der NATURSTROM AG. Der Bau und die Lieferung von Anlagen wird zumeist über die NSA vorgenommen, betrieben werden sie dann langfristig in Betriebsgesellschaften – häufig zusammen mit Partnern vor Ort oder anderen Mitinvestoren. Die dem Geschäftsbereich zugeordnete GrünStromWerk Vertriebs GmbH (GSWV) übernimmt im Rahmen dieser Geschäfte die Belieferung der Endkunden mit Mieterstrom, also einem Mischprodukt aus direkt beim Kunden erzeugtem Strom aus Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerken und Ökostrom aus dem Netz. In Zusammenarbeit mit Bürger-Energiegesellschaften bietet die GSWV zudem Regionalstromprodukte an, in deren Stromkennzeichnung anteilig Mengen aus Lieferantenkraftwerken im Umkreis von 50 km zum Kunden ausgewiesen werden. Auch die Beratung von Bürgerenergie-Gesellschaften sowie die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit sind im Geschäftsbereich angesiedelt.

Neben den zuvor schon beschriebenen Geschäftsaktivitäten bei der Projektentwicklung für Erzeugungsanlagen und für dezentrale Versorgungskonzepte ist die NATURSTROM AG selbst operativ in zwei Bereichen tätig.

Erstens in der Zertifizierung von Ökostrom- und Biogastarifen, insbesondere nach den Kriterien des Grüner Strom Label e.V. (GSL). Das Unternehmen übernimmt hierbei als Dienstleister die Aufgaben rund um die Zertifizierung von Ökostromprodukten und stellt die labelkonforme Strombeschaffung und die korrekte Verwendung der Fördergelder sicher. Bei weitem wichtigste Kunden sind die eigenen Tochtergesellschaften NSH und NSX. Darüber hinaus übernimmt die NATURSTROM AG nach wie vor für einige Stadtwerke die GSL-Zertifizierung ihrer Ökostromtarife.

Zweitens wurden in 2019 die Aktivitäten rund um nachhaltige Mobilitätslösungen in der NATURSTROM-Gruppe neu geordnet und direkt der NATURSTROM AG zugeordnet. Hierunter fallen der Betrieb und die Weiterentwicklung des Elektro-Lastenrad-Sharings Donk-EE sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Mobilitätsangeboten für Quartiere und andere geschlossene Nutzerkreise, die Projektentwicklung und der Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie die Bereitstellung zahlreicher Angebote für Halter von Elektrofahrzeugen.

Schließlich erfüllt das Unternehmen auch die Leitungs- und Holdingfunktionen in der Gruppe und stellt durch Stabstellen Dienstleistungen zur Verfügung, die durch die Geschäftsbereiche und Beteiligungsunternehmen genutzt werden.

Die Unternehmensgruppe ist unter Berücksichtigung der Beteiligungsgesellschaften MR SunStrom GmbH, wind 7 AG sowie StiegeWind GmbH zum Ende des Berichts-

jahres bundesweit an 16 Standorten aktiv. Neben dem Hauptsitz in Düsseldorf ist die zweite größere Niederlassung in Eggolsheim im Landkreis Forchheim beheimatet. Außerdem unterhält NATURSTROM im engeren Sinne der Unternehmensgruppe Standorte in Berlin, Bochum, Bruchsal, Dresden, Erfurt, Hamburg, Köln, Oldenburg, Senftenberg und Wallenhorst. Ebenfalls in Dresden sitzt die MR SunStrom GmbH. Hinzu kommen die Standorte der wind 7 AG und StiegeWind GmbH in Eckenförde sowie Wallenhorst, Hamburg und Grevesmühlen. Zum 31. Dezember 2019 waren 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Gesellschaften in den NATURSTROM-Gesellschaften im engeren Sinne sowie 85 bei den Beteiligungsgesellschaften MR SunStrom GmbH, wind 7 AG und StiegeWind GmbH beschäftigt, in Summe somit 465 im Konzern. Bei der Berechnung der Mitarbeiteranzahl wurden Vorstand und Geschäftsführung berücksichtigt. Nicht in die Berechnung nach Köpfen wurden Praktikanten, Bacheloranden, Masteranden sowie Auszubildende einbezogen.

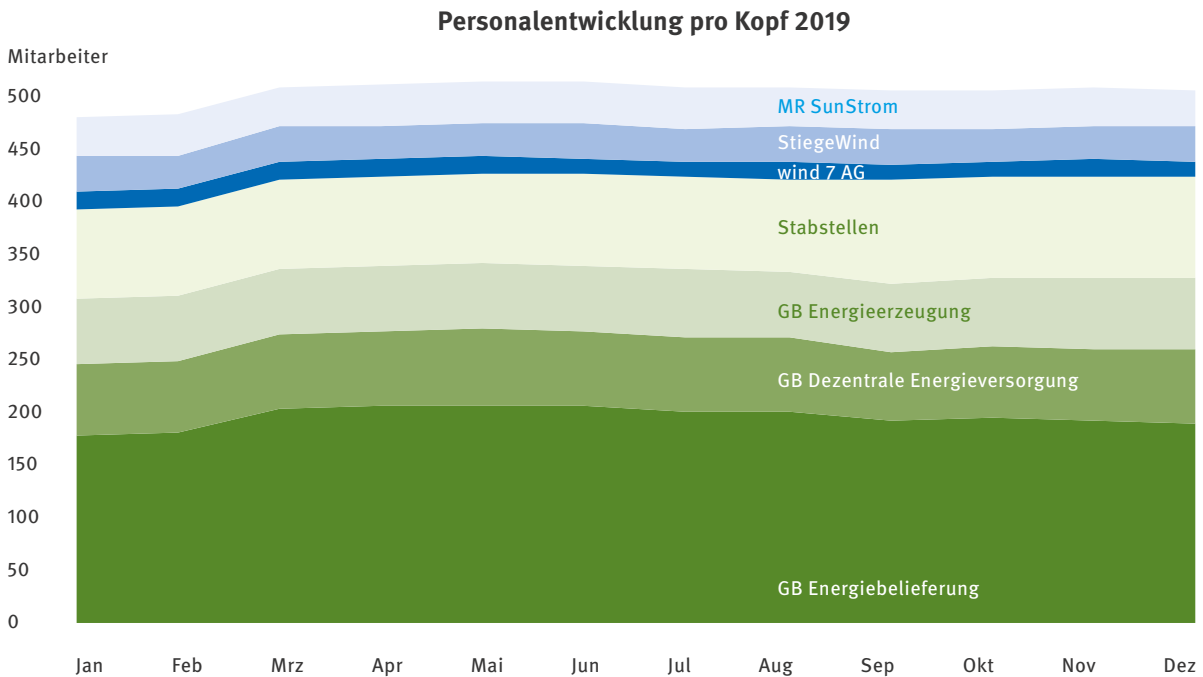


Abb. 2: Personalentwicklung im NATURSTROM-Konzern 2019

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2019 war geprägt durch ein enormes öffentliches Bewusstsein für Klimaschutz und damit einhergehend die Notwendigkeit einer raschen Energiewende. Mit den „Fridays for Future“ etablierte sich eine Massenbewegung, die fast über das gesamte Jahr hinweg wöchentlich zehntausende junge Menschen auf die Straße brachte. Klimaschutz war 2019 medial und im gesellschaftspolitischen Diskurs ein, wenn nicht das bestimmende Thema.

Die Bundesregierung reagierte hierauf zögerlich. Obwohl bereits im Januar die sogenannte Kohlekommission ihren Abschlussbericht mit konkreten Empfehlungen vorgelegt hatte, ließ die Umsetzung in ein Kohleausstiegsgesetz im Berichtsjahr auf sich warten. Erst Mitte Dezember trat das Klimaschutzgesetz in Kraft, welches Emissionsminderungsziele für die einzelnen Wirtschaftssektoren festschreibt. Weiterhin einigten sich Bund und Länder Ende Dezember darauf, ab Januar 2021 einen CO₂-Preis von zunächst 25 Euro pro Tonne im Verkehrs- und Gebäudesektor einzuführen.

Wichtige Gesetzesvorhaben mit unmittelbarem Einfluss auf den weiteren Ausbau der Erneuerbaren kamen hingegen nicht voran. Von einer „Aufgabenliste“, die das Bundeswirtschaftsministerium im Oktober zur Stärkung der Windenergie an Land veröffentlicht hatte, war bis zum Jahresende keine der 18 Maßnahmen abgearbeitet. Die im Oktober angekündigte Streichung des sogenannten Solardeckels wurde im Berichtsjahr ebenso wenig umgesetzt wie eine für den Herbst lange zuvor angekündigte verbesserte Förderung von Mieterstromprojekten.

Der für den Fortschritt der Energiewende maßgebliche Zubau neuer Ökostrom-Erzeugungskapazitäten lag 2019 mit rund 6.200 MW auf Vorjahresniveau (6.400 MW). Die einzelnen Technologien entwickelten sich allerdings sehr unterschiedlich.

Für die Windenergie an Land stand 2019 laut Branchenverband BWE ein Neubau von gerade einmal 1.078 MW zubuche, abzüglich rückgebauter

Altanlagen waren es lediglich 981 MW. Gegenüber 2018 brach der Zubau um 55 Prozent ein, gegenüber 2017 sogar um 80 Prozent. Hauptgründe sind, dass die Anforderungen zur Genehmigung neuer Anlagen in der Vergangenheit immer weiter erhöht wurden und sich die Verfahren immer mehr in die Länge ziehen. Zudem werden viele Neubauvorhaben beklagt. In solchen Fällen kann es Jahre dauern, bis Rechtssicherheit besteht und sich die Entwickler mit ihren Projekten an den Ausschreibungen beteiligen. In der Folge lag in fünf von sechs Ausschreibungsrunden 2019 die eingereichte Gebotsmenge unter der ausgeschriebenen Menge.

Offshore wurden Windenergieanlagen mit einer Leistung von 1.111 MW (Vorjahr 966 MW) zugebaut, Ausschreibungen für neue Projekte fanden nicht statt.

Bei der Photovoltaik sah es deutlich besser aus. Der Branchenverband BSW-Solar meldete einen Zubau von rund 4.000 MW – eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit knapp 3.000 MW. Wichtigster Wachstumstreiber waren die sinkenden Preise für Solaranlagen bei zugleich steigenden Strompreisen.

Der Zubau von Biogasanlagen und Wasserkraftwerken spielte wie schon seit Jahren keine Rolle.

Für die Erzeugung von Strom aus regenerativen Anlagen war 2019 ein gutes Jahr. Wind, Sonne und Co. erzeugten 242,6 Terawattstunden (TWh). Die Erneuerbaren deckten damit 42,6 Prozent des Bruttostromverbrauchs ab – und somit erstmals in etwa genauso viel wie Atomenergie, Braun- und Steinkohle zusammen.

Photovoltaikanlagen produzierten im Berichtsjahr 47,2 TWh. Das leichte Plus von 0,9 TWh gegenüber dem Vorjahr ist v.a. im Zubau neuer Anlagen begründet. 2019 war zwar ein überdurchschnittlich sonniges Jahr, konnte aber mit dem Rekordjahr 2018 nicht mithalten. Auch die Produktion von Windstrom legte in Summe zu: Die Erträge von Windenergieanlagen an Land wuchsen auf

106 TWh – ein deutlicher Zuwachs gegenüber 94 TWh im Vorjahr. Die Offshore-Windenergie konnte ihren Ertrag um 26,1 Prozent auf 24,6 TWh steigern (Vorjahr 19,4 TWh). Die gestiegene Stromproduktion ist angesichts des schwachen Zubaus neuer Kapazitäten vor allem dem guten Windjahr zuzurechnen. Die Wasserkraft steuerte mit 20,6 TWh wieder deutlich mehr zur Stromversorgung bei als im Dürrejahr 2018. Die Stromproduktion aus Biomasse befand sich mit 44,5 TWh auf Vorjahresniveau (44,6 TWh).

Der Markt für die Belieferung von Endkunden mit Strom war 2019 von intensivem Wettbewerb geprägt. Die Anbietervielfalt im Markt hat sich weiter erhöht. Dies stellt die Bundesnetzagentur (BNetzA) in ihrem Monitoringbericht 2019 fest, der die Daten des Jahres 2018 aufbereitet: Haushaltskunden können für ihr Postleitzahlengebiet demnach durchschnittlich zwischen 149 verschiedenen Lieferanten wählen. Für einen starken Wettbewerb spricht weiterhin, dass der Anteil an Haushalten in der Grundversorgung Jahr für Jahr abnimmt – wenn zuletzt auch nur noch sehr langsam. 2018 lag er noch bei 27 Prozent. Demgegenüber werden 31 Prozent aller Haushaltskunden inzwischen von einem Lieferanten beliefert, der nicht der örtliche Grundversorger ist. Knapp 4,7 Mio. Haushaltskunden haben im Jahr 2018 ihren Stromanbieter gewechselt – auch dies deutet auf einen funktionierenden Wettbewerb hin.

Das Ökostromsegment erhielt 2019 erstmals seit Jahren wieder deutlichen Auftrieb. Darauf lassen Zahlen des Preisvergleichsportals Verivox sowie der Tenor der Berichterstattung im Spätsommer 2019 schließen, als vielfach von einem „Greta-Effekt“ im Ökostrommarkt die Rede war. Die Daten der BNetzA können aufgrund des Zeitversatzes diesen Trend noch nicht belegen, gleichwohl weisen auch die Zahlen des Monitoringberichts 2018 nach oben: 11,2 Mio. Haushalte beziehen demnach mittlerweile Ökostrom – wobei hierunter auch jene fragwürdigen Tarife fallen, die lediglich mit Herkunftsnachweisen umetikettierten Graustrom beinhalten. Im Jahr zuvor waren es noch glatt 10,9 Mio. Haushalte.

Entsprechend stieg auch die gelieferte Strommenge: Rund 30,5 TWh grünen Strom haben Energieversorger der BNetzA zufolge im Jahr 2018 an Haushaltskunden abgesetzt – das sind 1,2 TWh mehr als im Vorjahr. 26,1 Prozent des gesamten Absatzes im Haushaltskundensegment entfielen somit 2018 auf Ökostrom.

Auch im Endkunden-Gasmarkt wird der Wettbewerb langsam intensiver. Im bundesweiten Durchschnitt kann ein Haushaltskunde in seinem Netzgebiet zwischen 104 Gaslieferanten wählen, so die BNetzA in ihrem Monitoringbericht 2019. Von dieser Auswahl machen die Verbraucher zunehmend Gebrauch. 26 Prozent der Haushalte waren 2018 noch in der Grundversorgung, immerhin 30 Prozent der Haushaltskunden sind inzwischen zu einem anderen Anbieter gewechselt. Die Zahl der Vertragswechsel blieb mit knapp 1,5 Mio. Haushalten 2018 gegenüber dem Vorjahr konstant. Bei insgesamt 12,9 Mio. Haushaltskunden mit Gasanschluss ergibt sich daraus eine Lieferantenwechselquote von 11,5 Prozent.

Das Marktsegment der Belieferung von Endkunden mit Biogas führt dagegen weiterhin ein Nischendasein – nicht nur im Vergleich zum Ökostrommarkt, sondern auch im Gasmarkt selbst. So hat sich 2019 keines der einschlägigen Branchenmedien mehr wie in früheren Jahren die Mühe einer Anbieterumfrage gemacht. Auch der Monitoringbericht 2019 nimmt sich des Biogassegments nicht gesondert an. Diese sich eher verschlechternde Datenlage kann als Indiz für eine abnehmende Relevanz des Marktsegments gesehen werden.

Der Großhandelsmarkt für Strom aus EEG-Anlagen ist auch 2019 gewachsen, wenn auch durch den Einbruch des Windenergiezubaues nicht so stark wie in den Vorjahren. 2019 hat sich das über das sogenannte Marktprämienmodell vermarktete Erneuerbaren-Portfolio laut den Daten der Übertragungsnetzbetreiber um 5.400 MW erhöht, die Gesamtleistung lag im Dezember 2019 bei rund 79.700 MW gegenüber 74.300 MW im Vorjahresmonat.

2.2. Geschäftsverlauf

NATURSTROM hat 2019 in allen Geschäftsbereichen wichtige Projekte realisiert und die Weichen gestellt für ein erfolgreiches Jahr 2020.

Eine erfreuliche Entwicklung konnte vor allem der Geschäftsbereich Energiebelieferung verzeichnen, der das Rückgrat des Konzerns bildet. Erstmals seit mehreren Jahren gewann das Kernprodukt **naturstrom** wieder deutlich an Kunden hinzu. Zudem wurde im Geschäftsbereich die neue Marke Change! Energy erfolgreich etabliert.

Das Marktumfeld des Geschäftsbereiches Energieerzeugung ist erneut schwieriger geworden. Im Geschäftsbereich wurden daher Umstrukturierungen eingeleitet, um bei der Fülle der im Laufe der Jahre übernommenen Aufgaben – von der Projektentwicklung über die Realisierung und die technische sowie kaufmännische Betriebsführung bis hin zum Service – künftig verstärkt in Partnerschaften eintreten und damit noch schlagkräftiger agieren zu können. Gleichzeitig konnte NATURSTROM in den Ausschreibungen für neue Projekte Zuschläge erwirken und errichtete mehrere Solaranlagen. Auch zwei neue Windprojekte gingen in die Umsetzung.

Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung konnten in einigen Geschäften erneut große Wachstumsraten bis 70 Prozent innerhalb eines Jahres erzielt werden. In der Projektentwicklung stach 2019 der Zuschlag für das Berliner Quartiersprojekt Neulichterfelde mit seinen rund 2.500 Wohneinheiten heraus, für das NATURSTROM als umfassender Energiedienstleister agiert. In der Nahwärmeversorgung und bei Mieterstromprojekten konnten die Wachstumsziele jedoch aufgrund von Engpässen in einem überhitzten Bausektor und des schwierigen regulatorischen Umfelds nicht ganz erreicht werden.

Im Zentrum von NATURSTROM steht die Belieferung von Endkunden, seien es Haushalte, Institutionen, Gemeinden oder Unternehmen. Addiert man unabhängig von Geschäftsbereichen und Marken alle Verträge so beliefert NATURSTROM zum Jahresende 2019 315.704 Abnahmestellen (nach 264.850 im Vorjahr) mit Ökostrom und Biogas sowie Wärme und Kälte.

2.2.1. Geschäftsbereich Energiebelieferung

Kunden- und Absatzentwicklung

Der Geschäftsbereich Energiebelieferung ist das Hauptstandbein von NATURSTROM und war im Jahr 2019 wie schon in den Vorjahren der umsatzstärkste Bereich. Im Geschäftsbereich sind die Belieferung von Haushalts-, Gewerbe- und institutionellen Kunden mit Ökostrom und Biogas sowie der Großhandel mit Ökostrom zusammengefasst. Die einzelnen Aktivitäten sind wie unter Kapitel 1 beschrieben auf die Tochtergesellschaften NSH, NSX, NST und CEY verteilt. Der Kern des Geschäftes ist durch die von NSH und NSX genutzte Marke **naturstrom** mit den dahinterliegenden Markenversprechen gekennzeichnet: Lieferung von Ökoenergie auf höchstem Anspruchsniveau aus regenerativen Kraftwerken in Deutschland, verbunden mit dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien im Land, zertifiziert sowohl vom TÜV als auch – und das ist für **naturstrom** besonders wichtig – vom Grüner Strom Label e.V.

Die NSH verzeichnete 2019 im Strombereich erstmals seit mehreren Jahren wieder einen deutlichen Kundenzuwachs. Zum Jahresende belieferte sie rund 216.700 Haushalte mit **naturstrom**. Zu Ende 2018 waren es noch 211.800 – die Anzahl der belieferten Stromabnahmestellen nahm also um ca. 4.900 zu.

Der Arbeitspreis für den **naturstrom**-Standardtarif lag im Berichtsjahr stabil bei 28,95 Cent pro kWh und der monatliche Grundpreis bei 8,90 Euro. Der Absatz in der NSH sank von ca. 511 Mio. kWh 2018 leicht auf ca. 509 Mio. kWh 2019. Hierfür gibt es zwei Gründe: Erstens wurden die unterjährig gewonnenen Kunden erst im Jahresverlauf in Belieferung genommen, somit haben sie einen entsprechend geringeren Anteil an der Absatzmenge. Und zweitens sank der Durchschnittsverbrauch je beliefelter Abnahmestelle – ein gewünschter Trend, den NATURSTROM selbst z. B. durch Energietipps für seine Kunden unterstützt.

Im Gasbereich konnte die NSH die positive Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen, der Kundenstamm wuchs 2019 an. Zum Jahresende belieferte die Gesellschaft knapp 28.300 Kunden mit **naturstrom biogas** (Vj 24.900 Kunden). Der Absatz stieg auf knapp 388 Mio. kWh gegenüber 335 Mio. kWh im Vorjahr. Grund dafür ist vor allem die gestiegene Kundenzahl sowie ein witterungs-

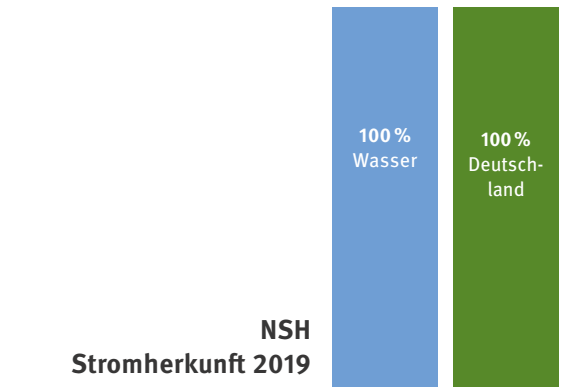
bedingt etwas höherer Durchschnittsverbrauch je Kunde. Die Preise für **naturstrom biogas** hielt die NSH 2019 stabil. Insbesondere in der Variante mit 10 Prozent Biogasbeimischung war **naturstrom biogas** somit auch im vergangenen Jahr preislich sehr attraktiv.

Der Stromabsatz an Letztverbraucher der NSX, die primär Gewerbekunden beliefert, lag im Jahr 2019 mit rund 422 Mio. kWh über dem Vorjahresabsatz von 406 Mio. kWh, ein Zuwachs von gut 4 Prozent. Zahlreiche neue Gewerbekunden konnten für eine Belieferung mit **naturstrom** gewonnen werden, darunter u. a. der renommierte Suhrkamp Verlag. Mehrere große Kunden haben zudem 2019 ihre Belieferungsverträge bis 2022 verlängert, darunter das Industrieunternehmen Hörmann und der Lebensmittel-Hersteller Rapunzel. Insgesamt versorgte die NSX zum Jahresende 2019 etwas mehr als 23.700 Kunden mit **naturstrom**, ein Anstieg um etwa 400 Kunden gegenüber Anfang Januar (mehr als 23.300 Kunden).

Anfang 2019 erfolgte der Markteintritt der CEY. Mit der unabhängig geführten Marke werden zusätzliche Kundengruppen angesprochen. Der Mehrwert der Produkte der CEY liegt im sozialen Bereich und wird durch eine Kooperation mit SOS Kinderdorf erreicht. In den ersten Monaten des Berichtsjahres übernahm die CEY zahlreiche Kunden der insolventen e:veen Energie eG und der ebenfalls in Schwierigkeiten geratenen Econsum GmbH. Zum Jahresende belieferte die CEY rund 35.800 Kunden mit Ökostrom und 5.500 mit Biogas. Der Stromabsatz vom Belieferungstermin der ersten Kunden im März bis Ende 2019 betrug 103 Mio. kWh, der Gasabsatz lag bei 84 Mio. kWh.

Energiebeschaffung

Die NSH beschaffte den Strom zur Kundenbelieferung 2019 komplett aus Ökostromanlagen in Deutschland. Damit hebt sie sich von der großen Mehrheit der Marktteilnehmer, welche die Strommengen oder lediglich die Herkunftsnachweise aus Skandinavien bezieht, positiv ab. Der Ökostrom für die Belieferung der **naturstrom**-Kunden in der NSH stammte aus Wasserkraftwerken am deutschen Teil des Inn und an der Weser. Die NSX bezog den an die Gewerbekunden gelieferten Strom aus Wasserkraftanlagen in Österreich und Deutschland.



Die Biogasmengen zur Belieferung der **naturstrom**-**biogas**-Kunden bezog die NSH ausschließlich aus Anlagen, die zu hundert Prozent mit Abfall- und Reststoffen betrieben werden. Lieferquellen waren insbesondere eine Klärgasanlage in Hamburg und eine Biogasanlage im mecklenburgischen Anklam, in welcher das Biogas aus Reststoffen der Zuckerproduktion erzeugt wird, aber auch drei Biogasanlagen, die andere Abfälle nutzen.

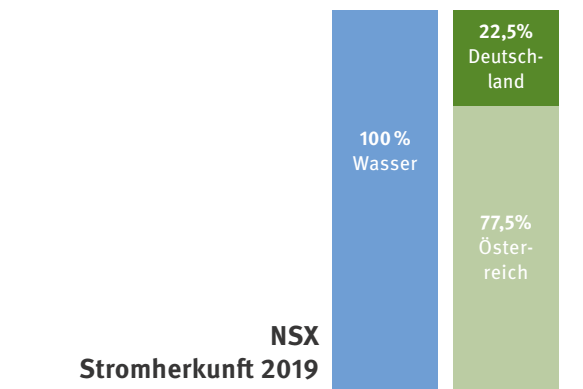


Abb. 3: Stromherkunft 2019 – NSH und NSX

Großhandelsgeschäft

Die NST vermarktete im Berichtsjahr 1.650 Mio. kWh über das Marktprämienmodell. Damit stieg der Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr mit 1.203 Mio. kWh deutlich an, und zwar um rund 37 Prozent. Gründe hierfür waren zum einen das signifikant gewachsene Portfolio, zum anderen das gute Dargebot an Wind und Sonne. Zum Jahresende 2019 vermarktete die NST Anlagen mit einer Leistung von 920 MW gegenüber 683 MW Ende 2018, wobei ein Großteil der zusätzlich vermarkteten Anlagen bereits im Januar 2019 ins Portfolio aufgenommen wurde und somit ganzjährig Erträge liefern konnte. Von den 1.650 Mio. kWh entfielen 91 Prozent auf Windenergie, 7 Prozent auf Photovoltaik und minimale Restmengen auf Wasserkraft und Biomasse.

Erzeugungsart	Anteil in %	Leistung in MW
Wind	88,5%	814,8
PV	10,8%	98,94
Wasserkraft	0,2%	1,39
Biomasse	0,6%	5,11
Summe	100,0%	920,24

Tab. 1: Direktvermarktungsportfolio der NST im Dezember 2019

2.2.2. Geschäftsbereich Energieerzeugung

Projektentwicklung und -realisierung

In einem schwierigen Marktumfeld konnte NATURSTROM einen Weg finden: Nachdem 2018 aufgrund der im Vorjahr auf Ausschreibungen umgestellten Förderung für Wind- und große Solarprojekte für das Unternehmen keine namhaften Projektrealisierungen ermöglichte, wurden 2019 die ersten Zuschläge aus diesen Ausschreibungen in konkrete Projekte umgemünzt.

Auch 2019 beteiligte sich NATURSTROM an weiteren Ausschreibungsverfahren und erreichte Zuschläge für insgesamt sechs Solarparks. Erstmals wurde der Bau von Solarparks begonnen, die komplett ohne eine EEG-Vergütung realisiert werden und sich rein über die Stromlieferung an NATURSTROM-Kunden finanzieren.

Solche Projekterfolge können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Windkraftzubaue und die Ausstellung von Genehmigungen für neue Projekte einen regelrechten Einbruch erleben und damit auch bei NATURSTROM zuletzt weniger Projekte als geplant neu akquiriert und umgesetzt werden konnten. Im Markt für Photovoltaik-Großprojekte findet zwar noch Wachstum statt. Durch die Regulierung und Konsolidierungstendenzen sind sehr große Akteure jedoch zunehmend im Vorteil. Durch interne Umgliederungen hat sich das Unternehmen daher darauf vorbereitet, in beiden Geschäftsfeldern die notwendige Größe im Markt nicht nur aus eigener Kraft, sondern auch durch den Eintritt in Partnerschaften mit anderen nachhaltig ausgerichteten Unternehmen zu erreichen.

Windenergie

2019 wurden zwei Windenergieprojekte, die NATURSTROM gemeinsam mit Partnern entwickelt hatte, in die Realisierungsphase überführt. Projekt Nummer eins ist im nordhessischen Trendelburg verortet. Dort laufen seit über 20 Jahren etliche Windenergieanlagen. Sieben Anlagen hiervon hatte NATURSTROM 2018 übernommen, da das Unternehmen im Jahr davor in eine laufende Projektentwicklung als Partner mit eingestiegen war. Die zusammen mit Bürgern aus der Region gegründete Bürgerenergie Trendelburg GmbH & Co. KG konnte in der ersten Ausschreibungsrunde 2018 einen Zuschlag erringen. Auch die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz für Bau und Betrieb von drei Windenergieanlagen des

Typs VESTAS V-126 wurde 2018 eingeholt, so dass nach Klärung des Netzanschlusses im zweiten Quartal 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Die Verantwortung für die Bauphase übernahm wieder die Tochtergesellschaft Naturstrom Anlagen GmbH. Im Sinne eines Repowering wurden dabei zwei Altanlagen abgebaut. Die drei neu errichteten Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von je 3,45 Megawatt, ihre Nabenhöhe beträgt 149 Meter. Durch Probleme im Ablauf beim Anlagenhersteller konnte der Windpark nicht wie ursprünglich vorgesehen im November 2019 ans Netz gehen, die Inbetriebnahme erfolgte erst Anfang 2020.

Der zweite Windpark liegt ebenfalls in Hessen, allerdings im Südwesten des Bundeslandes im Landkreis Limburg-Weilburg. Es handelt sich um ein Bürgerenergie-Projekt, bei dem NATURSTROM 2016 in die Projektentwicklung eingestiegen ist, die bereits seitens der Gemeinde Hünfelden und eines regionalen Projektentwicklers aufgenommen war. Die Projektentwicklung konnte erfolgreich mit der Genehmigung und der Erlangung eines Ausschreibungszuschlages abgeschlossen werden für drei Anlagen des Typs Nordex N149, die mit einer Nennleistung von je 4,5 Megawatt, einem Rotordurchmesser von 149 Metern und einer Nabenhöhe von 164 Metern zu den modernsten verfügbaren Typen zählt. Auch hier übernahm die NSA die Verantwortung für den Bau. Wegen erheblicher Probleme des Anlagenherstellers wurde auch dieser Windpark nicht wie geplant im Jahr 2019 fertiggestellt, die Inbetriebnahme verschob sich deutlich in das Jahr 2020 hinein. Für die NSA bedeutete dies für das Geschäftsjahr 2019 in Summe erheblich weniger Umsatz und weniger Deckungsbeitrag als geplant.

Neben den zwei Windparks im Bau wurden auch die Vorbereitungen für zwei weitere Windprojekte aufgenommen, die im Jahr 2020 realisiert werden sollen. Zum einen handelt es sich um ein Vorhaben im fränkischen Rugendorf, bei welchem vier Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von je 3 MW, insgesamt also 12 MW, installiert werden sollen. Zum anderen laufen die Vorbereitungen für das erste unternehmenseigene Repoweringprojekt. Im Windpark Frauenprießnitz in Thüringen betreibt NATURSTROM zwei Anlagen vom Typ Frisia F56 aus dem Jahr 2001. Diese Altanlagen haben eine Nennleistung von je 850 kW und eine

Gesamthöhe von 99 m. Da nach 20 Jahren Betriebszeit die EEG-Vergütung ausläuft und die Anlagen wenig zuverlässig laufen, hatte NATURSTROM sich das Ziel gesetzt, die beiden Altanlagen möglichst bald zurückzubauen und durch eine neue Anlage zu ersetzen. Der Abbau der Altanlagen und Neubau einer Enercon E-103 mit einer Gesamthöhe von 149,9 Metern und einer Nennleistung von 2,35 Megawatt soll im Sommer 2020 erfolgen. Die Genehmigung und ein Ausschreibungszuschlag liegen seit 2018 vor.

Photovoltaik

2019 errichtete NATURSTROM über die NSA als Generalunternehmer fünf Photovoltaik-Freiflächenanlagen - darunter drei Anlagen unter 750 kW, die also ohne Ausschreibungszuschlag realisiert werden konnten - sowie zwei große Solarparks im Megawattbereich. Damit wurde zwar eine Anlage weniger als noch im Vorjahr aufgestellt, die neu installierte Anlagenleistung beträgt dank der beiden größeren Projekte mit rund 12,5 MW jedoch fast das Vierfache im Vergleich zum Vorjahr. Mehrere kleine Photovoltaik-Dachanlagen im Rahmen von Mieterstromprojekten ergänzten den Bau der Freiflächenanlagen.

Im brandenburgischen Jocksdorf wurde im Februar ein bestehender großer Solarpark auf einem früheren Militärflugplatz um die ausschreibungsfreie Kapazität von 750 kWp erweitert. Die Gesamtanlage kann nun über 4,3 Millionen Kilowattstunden einspeisen und damit gut 1.300 Haushalte mit Solarstrom versorgen. Im Frühjahr 2020 soll dann die letzte Teilanlage errichtet und das Ausbauziel von 5 MWp erreicht werden.

Auch im sachsen-anhaltischen Burgenlandkreis realisierte NATURSTROM einen solchen 750-kWp-Solarpark. Diese Anlage wurde als Ausgangspunkt für eine größere Gesamtanlage auf einer Industriebrache in Luckenau errichtet. Das ehemalige Bergbauareal dient so seit der Inbetriebnahme im März 2019 nun der sauberen Stromgewinnung. Eine Erweiterung der Anlage um 2,4 MWp wurde 2019 bereits vorbereitet und soll in der ersten Jahreshälfte 2020 umgesetzt werden.

Die größte der kleinen NATURSTROM-Photovoltaikanlagen 2019 entstand auf dem Dach der Maukhalle im nahe Erlangen gelegenen Spardorf.

Seit der Inbetriebnahme im Juni 2019 fließt der dort produzierte Solarstrom in die Versorgung des in der Maukhalle untergebrachten Ärztehause und ergänzt damit optimal die dort realisierte nachhaltige Wärmeversorgung. Realisiert wurde das Projekt in Kooperation mit der lokalen Bürgerenergiegenossenschaft EnergieWende Erlangen und Erlangen-Höchstadt eG (EWERG).

Die EWERG ist auch bei einem weiteren Solarprojekt des Berichtsjahres als Partner beteiligt gewesen: Gemeinsam mit dieser Bürgerenergiegenossenschaft sowie der Bürger-für-Bürger-Energie eG (BfB) aus dem Landkreis Forchheim und der KlimaschützerInnen eG erweiterte NATURSTROM den bestehenden Solarpark im fränkischen Uttenreuth um einen dritten Bauabschnitt von 3,5 MWp auf nun insgesamt 7,4 MWp. Erbaut wurde der Park auf einem durch vormalige militärische Nutzung belasteten Gelände. Für den Solarparkbau wurde das Gelände mit sauberer Erde aufgeschüttet und so die Konversionsfläche auch ökologisch aufgewertet – die Umwelt profitiert also in mehrfacher Hinsicht von dem Vorhaben.

Das größte Solarprojekt im Jahr 2019 und auch den größten unternehmenseigenen Solarpark hat NATURSTROM in Rottenbach im Landkreis Coburg errichtet. Eine bereits bestehende 750-kWp-Anlage wurde ergänzt, ein Großteil davon bereits 2019 in Betrieb gesetzt, der Rest folgt Anfang 2020. Insgesamt soll der an der Autobahn 73 gelegene Solarpark auf 13 MWp anwachsen. Ein Großteil der am Jahresende noch im Bau befindlichen Teilanlage von 3,2 MWp soll dabei ohne EEG-Zuschlag erfolgen, dieser Bereich des Projektes wird sich damit also EEG-vergütungsfrei allein durch den Verkauf des immer kostengünstiger zu produzierenden Solarstroms am Markt refinanzieren. Ein Vertrag zur Abnahme des Stroms wurde mit der Schwestergesellschaft NSH geschlossen, die somit ein erstes hausinternes PPA-Projekt realisiert, um so ihre Kunden unmittelbar aus einer Photovoltaikanlage mit Strom zu versorgen.

Projektrealisierung – installierte Leistung (neu errichtet im Jahr)	2019	2018	2017	2016	2015
Wind	in MW	in MW	in MW	in MW	in MW
innerhalb Konzern	0	0	22,5	32,3	43,3
Photovoltaik	in MW Peak	in MW Peak	in MW Peak	in MW Peak	in MW Peak
innerhalb Konzern	3,7	1,3	5,6	0,9	0,0
Beteiligungsgesellschaften	13	0,7			

Tab. 2: Projektrealisierung – NATURSTROM-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) pro Jahr

Stromerzeugung

Für den Anlagenbetrieb bot 2019 gute Rahmenbedingungen. Die Sonnenscheindauer lag laut DWD bei 1.834 Stunden – was zwar deutlich unter dem Rekordwert des Vorjahres liegt, aber dennoch gegenüber dem langjährigen Mittel deutlich überdurchschnittlich ist und insgesamt den fünfthöchsten Wert seit 1951 bedeutet. Auch der Windindex lag ganz leicht über dem langjährigen Mittel, allerdings bei weitem nicht so klar wie die Sonnenstunden. Aufgrund der guten Rahmenbedingungen konnten die Produktionsmengen und damit auch die Umsätze der

diversen Betriebsgesellschaften innerhalb der NATURSTROM-Gruppe gesteigert werden.

Da 2019 keine neuen Windparks in Betrieb genommen wurden, belief sich die installierte Leistung von NATURSTROM-Windenergieanlagen weiterhin auf 146,6 MW. Damit wurde eine Gesamtmenge von 281,6 Mio. kWh Ökostrom produziert – obwohl es keine Veränderung im Anlagenbestand gab, bedeutet dies eine Steigerung des Windstromertrags um rund sieben Prozent.

Nennleistung (Gesamt)	2019	2018	2017	2016	2015
Wind	in MW	in MW	in MW	in MW	in MW
innerhalb Konzern	146,6	146,6	142,2	117,4	80,3
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	7,2	7,2	7,2	4,9	0,0
Beteiligungsgesellschaften	41,8	38,4	38,4	38,4	38,4
Photovoltaik	in MW Peak	in MW Peak	in MW Peak	in MW Peak	in MW Peak
innerhalb Konzern	26,4	22,7	25,0	11,4	10,5
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
Beteiligungsgesellschaften	24,0	11,0	6,6	6,3	6,3

Tab. 3: Nennleistung der NATURSTROM-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) - Gesamt

Trotz der guten Wetterbedingungen entsprachen die produzierten Strommengen nicht den Planungen. Dies lag zum einen an technischen Problemen in den Windparks Wattendorf und Sonnefeld, die beide mit Anlagen des Typ GE 120 ausgestattet sind. So kam es in Sonnefeld nach der Inbetriebnahme 2016 über viele Monate zu Problemen mit der Schallemission der Anlagen, weswegen der Betrieb größtenteils reduziert und zeitweise vollstän-

dig untersagt wurde. Nachdem der Hersteller das von ihm zu verantwortende Problem gelöst hatte, laufen die Generatoren nun zufriedenstellend und zeigen auf, dass der ursprünglich prognostizierte Stromertrag generiert werden kann.

Die deutlichen Mindererlöse in Wattendorf lassen sich aber nicht mit den vorgenannten technischen Problemen erklären, hier wird weiter analysiert

und nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. Auch bei anderen Windparks, die bereits länger im Bestand sind, kam es zu negativen Abweichungen von den Erwartungswerten, sei es durch Errichtung anderer Windenergieanlagen in Hauptwindrichtung, sei es durch Netzprobleme oder regional schwächeres Windangebot. Auch wurde deutlich, dass die Altanlagen im Bestand, die bereits um die 20 Jahre ihren Dienst tun, in der Verfügbarkeit deutlich hinter den Planungen zurückliegen, so an den Standorten Trendelburg, Frauenprießnitz und St. Wendel (Standort der wind 7 AG).

Im Bereich Solar wuchs durch die beschriebene Realisierung einiger Solarparks der betriebene Anlagenbestand, statt im Vorjahr 22,7 MW steht zum Jahresschluss eine Solarleistung von 26,4 MW in den konsolidierten Gesellschaften der NATURSTROM-Gruppe zu Buche. Der große Solarpark Rottenbach ist in den Zahlen nicht

enthalten, da Beteiligungen an der Betreibergesellschaft für Dritte geplant sind, so dass die Betreibergesellschaft nicht zum Konsolidierungskreis gehört. Auch die Teilanlagen in Uttenreuth, die von drei Bürgergenossenschaften betrieben werden, zählen nicht zum Konsolidierungskreis. Auch ohne diese spät im Jahr umgesetzten Parks konnte die Stromerzeugung aus Photovoltaik-Dach- und Freiflächenanlagen deutlich gesteigert werden, mit gut 20,4 Mio. kWh Solarstrom wuchs die Stromeinspeisung gegenüber dem Vorjahr um gut ein Drittel. Begründet ist dies mit der Einspeisung aus den Solarparks Bickendorf und Jocksdorf, die wegen fehlender Netzanschlüsse in 2018 noch nicht einspeisen konnten und erst im zweiten bzw. dritten Quartal 2019 ans Netz gingen. Wären sie das ganze Jahr am Netz gewesen, so wäre die Steigerung noch höher ausgefallen. Bei den schon älteren Solarparks und Aufdachanlagen übertraf die Einspeisung die Prognosewerte fast durchgängig.

Entwicklung der Stromeinspeisung	2019	2018	2017	2016	2015
Wind	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh
innerhalb Konzern	281.587	264.262	238.957	149.731	76.865
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	10.242	9.910	9.945	6.486	0
Beteiligungsgesellschaften	90.902	85.155	80.758	68.825	69.145
Photovoltaik	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh
innerhalb Konzern	20.395	15.494	11.851	11.064	11.024
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	961	1.012	942	12	0
Beteiligungsgesellschaften	8.432	7.281	7.120	251	254

Tab. 4: Entwicklung der Stromeinspeisung (Wind und Photovoltaik)

Betrieb und Service

Mit wachsendem eigenem Anlagenbestand und generell mit dem Ausbau des regenerativen Kraftwerksparks sowie insbesondere mit Blick auf alte Windenergieanlagen, deren Förderung nach 20 Jahren ausläuft, wird eine optimale Betriebsführung immer wichtiger. Mitte 2019 wurde die Geschäftsaktivität der technischen Betriebsführung für Wind- und Solaranlagen sowie Netze von der NSA in eine gesonderte Gesellschaft, die NATEN Betriebsführung GmbH, überführt. Zudem ist ein kleines Team für Serviceleistungen dieser Gesellschaft zugeordnet.

Durch Beteiligungen an den Unternehmen wind 7 AG und StiegeWind GmbH werden in der Gruppe auch Betriebsführungsleistungen für Dritte erbracht sowie die Wartung von Windenergieanlagen angeboten. Für den Aufbau und die Wartung und Instandsetzung von Photovoltaikanlagen ist die Tochtergesellschaft MR SunStrom GmbH aus Dresden zuständig.

Mit der Beteiligung an diesen Gesellschaften will NATURSTROM sich auch auf die Zeiten ohne EEG-Vergütung einrichten. So wird Ende 2020

die EEG-Förderung von alten Wind- und Solaranlagen auslaufen, was viele hundert kleine Anlagenbetreiber betrifft. Diesen möchte NATURSTROM ein Rundum-Angebot machen, das u. a. auch die technische und kaufmännische Betriebsführung und den Anlagenservice umfasst. NATURSTROM sieht sich in diesem neu entstehenden Markt grundsätzlich gut aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften

und die daraus resultierenden Wertberichtigungen bei der NATURSTROM AG zeigen aber auf, dass die bisherigen Größenordnungen der Beteiligungsengagements eine wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen noch nicht ermöglichen, so dass zukünftig die intensive, auch gesellschaftsrechtlich gestützte Zusammenarbeit mit anderen Marktteilnehmern ein Weg sein soll, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

2.2.3. Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Im Mittelpunkt des Geschäftsbereichs Dezentrale Energieversorgung steht die Belieferung von Endverbrauchern mit Strom, Wärme oder Kälte aus klimafreundlicher Erzeugung direkt vor Ort. 2019 wurden bestehende Projekte im Wärmebereich vorangetrieben und erweitert, zahlreiche neue Regionalstromkunden gewonnen sowie neue Projekte in den Bereichen Wärme, Quartier, Mieterstrom und Energiedatenerfassung akquiriert – vom innovativen, preisgekrönten Nahwärmenetz in Moosach bis zum 100 Hektar großen Wärmepumpen-Vorzeigequartier in Berlin.

Möglich ist dieses breite Angebot klimafreundlicher Energieversorgung durch die Erfahrung der letzten Jahre bei vielen, sehr unterschiedlichen Strom- und Wärmeprojekten und dem systematischen Aufbau von Geschäftsprozessen und Softwareplattformen für die Abwicklung kleinteiliger dezentraler Energieprojekte im Geschäftsbereich.

Neben vielen Projekt- und Wachstumserfolgen zeigte sich im Geschäftsjahr auch im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung, dass einige Geschäftsfelder wie die Nahwärmeversorgung oder der Mieterstrom starken Marktzyklen z. B. im Baugewerbe und regulatorischen Schwankungen unterworfen sind. Daher wurde im Geschäftsbereich die Verknüpfung der Einzelgeschäfte in der dezentralen Wärmeversorgung, Stromversorgung und Energiedatenerfassung zu nachhaltig tragfähigen Geschäften weiter vorangetrieben. Im Mittelpunkt der Strategie steht dabei die Verankerung von NATURSTROM als „Mikrostadtwerk“ vor Ort bei Partnern und Kunden: als Ansprechpartner für alle Belange nachhaltiger Energieversorgung

vor Ort mit langfristigen Geschäftsbeziehungen und möglichst großen Synergien zwischen den Einzelgeschäften des Bereiches.

Mieterstrom

Mieterstrom ermöglicht eine dezentrale Versorgung aus Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerken in Mehrparteienhäusern – und bringt so die Energiewende in die Innenstädte. Als einer der ersten Energieversorger setzt NATURSTROM bereits seit 2014 bundesweit Mieterstromprojekte im Gebäudebestand, in Neubauten und ganzen Stadtquartieren um. Dafür hat NATURSTROM ein umfassendes Leistungsangebot entwickelt, das nach dem „Baukastenprinzip“ aufgebaut ist. Dieser Ansatz ermöglicht, die für Mieterstromprojekte sehr typischen individuellen Anforderungen flexibel und effizient zu berücksichtigen.

2019 hat NATURSTROM Mieterstromprojekte mit einer Photovoltaik-Anlagenleistung von ca. 630 kWp und einer BHKW-Anlagenleistung von ca. 115 kWel vertraglich gesichert. Die Anlagen werden entweder von NATURSTROM oder den Gebäudeeigentümern gebaut und betrieben. Davon wurde im Berichtsjahr bereits eine Photovoltaik-Leistung von knapp 580 kWp sowie die gesamte BHKW-Leistung realisiert. Bis zum Jahresende 2019 konnten bereits über 1.500 Mieterstromkunden gewonnen werden.

Quartiersprojekte

Einen Schritt weiter geht Quartiersversorgung: Dabei werden Gebäude und Quartiere nicht nur mit vor Ort erzeugtem Strom, sondern auch mit lokaler, umweltfreundlicher Wärme und/oder Kälte versorgt.

2019 hat NATURSTROM mit der Wärmebelieferung bei fünf Quartiersprojekten begonnen und beliefert insgesamt knapp 300 Wohn- und sechs Gewerbeeinheiten sowie ein Hotel und einen Veranstaltungspavillon mit vor Ort erzeugter, klimafreundlicher Wärme. Bei einem Quartiersprojekt in Hamburg hat NATURSTROM zudem eine über vier Häuser verteilte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 120 Kilowattpeak installiert. Sie wird jährlich voraussichtlich 100.000 kWh sauberen Solarstrom produzieren. Darüber hinaus hat NATURSTROM 2019 im Rahmen solcher Quartiersprojekte drei Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen.

Ein Leuchtturmprojekt entsteht in Berlin: Unter dem Namen „Neulichterfelde“ wird im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ein fast 100 ha großes Grundstück zu einem Wohnquartier entwickelt. Es wird nach seiner Vollendung über 2.500 Wohneinheiten und Flächen zur gewerblichen Nutzung mit dazugehörigen Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen verfügen. 2019 konnte sich NATURSTROM mit einem ganzheitlichen und zukunftsweisenden Energiekonzept gegen namhafte Konkurrenz durchsetzen. Als Mikrostadtwerk® wird NATURSTROM in Neulichterfelde Ansprechpartner für alle dortigen Energiebelange sein.

Nachhaltige Wärmeversorgung

Durch Nahwärmenetze können Kommunen ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine klimafreundliche Wärmeversorgung ermöglichen. Mittelpunkt solcher Wärmenetze sind Energiezentralen. In ihnen wird Wärme aus regenerativen Quellen wie Holz und Sonne gewonnen und über ein unterirdisches Netz an die angeschlossenen Gebäude verteilt. Seit 2014 entwickelt und errichtet NATURSTROM (in der Bauausführung über die NaturStromAnlagen GmbH) solche innovativen und an die Region angepassten Wärmeversorgungsprojekte.

Genau wie im Geschäftsbereich Energieerzeugung werden bei solchen Wärmeprojekten eigene Betriebsgesellschaften gegründet. An diesen ist NATURSTROM in der Betriebsphase mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Eine Beteiligung Dritter ist im Interesse von NATURSTROM, da diese sich weniger auf Investitionen als auf den Betrieb konzentrieren will. In der Regel wird deshalb auch der komplette technische Betrieb

solcher Wärmenetze und Heizhäuser von NATURSTROM übernommen. Darüber hinaus fördert das Teilhabemodell die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Drei solcher Nahwärmeprojekte hat NATURSTROM 2019 abgeschlossen, fünf weitere befinden sich im Bau. Insgesamt wurden im Berichtsjahr knapp fünf Kilometer Nahwärmenetz verbaut.

2019 hat NATURSTROM rund 14 Mio. kWh **naturstrom nahwärme** geliefert, unter anderem im 2018 gemeinsam mit der Gemeinde und der lokalen Genossenschaft Regenerative Energie Ebersberg eG (REGE eG) errichteten Nahwärmenetz im oberbayerischen Moosach. 2019 wurde das Projekt durch die Inbetriebnahme der Heizzentrale erfolgreich abgeschlossen. In Moosach kommen als Erzeuger ein Biomassekessel mit 390 kW sowie zwei Kessel mit 530 kW zum Einsatz. Besonders im Sommer leistet die 1.067 m² große Freiflächensolarthermieanlage einen wichtigen Beitrag zur Wärmeversorgung, sie reduziert in der Energiezentrale den Einsatz von Holz signifikant. Zwischengespeichert wird die erneuerbar erzeugte Wärme im 100 m³ großen Pufferspeicher. So kann der jährliche Wärmebedarf von 3 Mio. kWh für die rund 70 angeschlossenen Haushalte gedeckt werden.

Betrieb Biogasanlagen

Seit 2017 liegt der Betrieb der Biogasanlagen im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung. 2019 war NATURSTROM an zwei Biogas-Anlagen in Hiltoltstein und Hallerndorf beteiligt.

Der für Hiltoltstein geplante Zubau eines Holzvergaser Blockheizkraftwerkes als weiterer Wärmeerzeuger (ca. 100 kW) soll bis Mitte 2020 umgesetzt werden. Nach Ende der Vergütungszeit gemäß EEG im Jahr 2021 ist vorgesehen, die Biogasanlage selbst stillzulegen, aber das Heizhaus mit Fokussierung auf die Wärmeproduktion aus Holz weiterzubetreiben. Das Nahwärmenetz der Biogasanlage wurde 2019 nicht weiter ausgebaut und beläuft sich weiterhin auf die bis 2018 errichteten ca. 1,88 km. 2019 wurden in Hiltoltstein 4,4 GWh Strom und 634 MWh Wärme produziert.

In der Biogasanlage Hallerndorf, an der NATURSTROM mit 20 Prozent beteiligt ist, wurden 3 GWh Strom produziert. Die Wärmeproduktion lag bei 677 MWh.

Das Insolvenzverfahren für die Biogasanlage in Schotten, an welcher die NATURSTROM AG mit einer Minderheitsbeteiligung von 49,67 Prozent engagiert war, musste Anfang 2019 mangels Masse eingestellt werden, diese Aktivität und Beteiligung ist damit dauerhaft eingestellt.

Regionalstrom

Zum Ende des Berichtsjahres hat die NATURSTROM-Tochter Grünstromwerk ihre insgesamt 22 Tarife auf die Nutzung der vom Umweltbundesamt verwalteten Regionalnachweise umgestellt. Hierdurch kann den Kundinnen und Kunden der anteilige Strombezug aus Photovoltaik- und Windenergieanlagen in einem Umkreis von 50 km ausgewiesen werden. Gemeinsam mit dem Landesnetzwerk Bürgerenergie Bayern e. V. (BEBay) bietet NATURSTROM zudem bayernweit den Tarif **bavariastrom** an. Diese Partnerschaft wurde 2019 um drei weitere Jahre verlängert.

Im Rahmen des seit Jahren gepflegten Engagements für eine bürgernahe Energiewende bestand 2019 Kontakt zu über 100 Bürgerenergie-Gesellschaften, an über 30 entsprechenden Genossenschaften ist NATURSTROM beteiligt.

Energiedatenerfassung, Messstellenbetrieb und Zählerwesen

In den letzten Jahren hat NATURSTROM sein Angebot vom klassischen energiewirtschaftlichen Messstellenbetrieb hin zu einer modernen Datenerfassung über das Internet der Dinge ausgebaut. Diese Lösungen stellt die NATURSTROM-Tochtergesellschaft NaturStromEnergiedaten GmbH (NSE) für die Aktivitäten im Geschäftsbereich bereit.

2019 hat NATURSTROM dafür seine Kompetenz bezüglich LoRaWAN (Low Power Wide Area Network) als Schlüsseltechnologie weiter ausgebaut und ist nun in der Lage, für nahezu jeden energiewirtschaftlichen oder projektbezogenen Anwendungsfall das passende dezentrale Netz zu planen und zu installieren. Ein Leuchtturmprojekt für die Installation eines LoRaWAN war 2019 eine über 20.000 m² große Bestandsimmobilie aus den 70er Jahren in Dortmund. In dem Objekt konnten unmittelbar Einsparpotentiale von über 15 Prozent identifiziert und umgesetzt werden.

2.2.4. Konzernaktivitäten Mobilitätslösungen

NATURSTROM bietet sowohl Produkte rund um die individuelle Elektromobilität als auch Fahrzeug-sharing-Systeme für verschiedenste E-Fahrzeuge – vom E-Bike bis zum E-Auto – an. Seit 2019 wird die Geschäftsaktivität wegen ihrer Wichtigkeit für die Zukunft, aber auch ihres bereichsübergreifenden Charakters als selbstständige Organisationseinheit auf Konzernebene geführt.

2019 wurde das Elektromobilitäts-Portfolio um einen speziellen Stromtarif für Besitzerinnen und Besitzer von Elektroautos erweitert. Bis Jahresende wurden knapp 200 Verträge für diesen Tarif abgeschlossen. Im Sharing-Segment betreibt die Green Moves Rheinland GmbH & Co.KG, eine 80-prozentige Tochter der NATURSTROM AG, seit 2018 unter der Marke Donk-EE ein Shareingsystem für E-Lastenräder. Im September übersprang das Angebot die Zahl von 3.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzern.

Trotzdem bleibt das Erreichen der Wirtschaftlichkeitsschwelle des Kölner Angebotes eine Herausforderung, da die Auslastung der Lastenräder weiterhin zu gering ausfällt.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2019		2018		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	18.521	101,8%	11.347	95,0%	7.174	63,2%
Bestandsänderungen	-934	-5,1%	193	1,6%	-1.128	-583,2%
Sonstige betriebliche Erträge	603	3,3%	402	3,4%	201	49,9%
BETRIEBSLEISTUNG	18.190	100,0%	11.943	100,0%	6.247	52,3%
Materialaufwand	2.410	13,2%	1.360	11,4%	1.049	77,1%
ROHERGEBNIS	15.780	86,8%	10.582	88,6%	5.198	49,1%
Personalaufwand	10.135	55,7%	9.314	78,0%	821	8,8%
Abschreibungen	2.212	12,2%	498	4,2%	1.714	344,3%
Betriebskosten	1.268	7,0%	1.198	10,0%	70	5,9%
Direkte Kosten	13.616	74,9%	11.010	92,2%	2.606	23,7%
BRUTTOERGEBNIS	2.165	11,9%	-428	-3,6%	2.593	-606,1%
Vertriebskosten	1.225	6,7%	1.011	8,5%	214	21,2%
Verwaltungskosten	2.677	14,7%	2.854	23,9%	-178	-6,2%
Übrige betriebliche Aufwendungen	34	0,2%	79	0,7%	-45	-56,9%
Indirekte Kosten	3.935	21,6%	3.944	33,0%	-8	-0,2%
BETRIEBSERGEBNIS	-1.771	-9,7%	-4.371	-36,6%	2.601	-59,5%
FINANZERGEBNIS	-746	-4,1%	-273	-2,3%	-473	173,4%
GEWINNABFÜHRUNG	10.662	58,6%	8.700	72,9%	1.962	22,5%
ERGEBNIS VOR STEUERN	8.145	44,8%	4.056	34,0%	4.089	100,8%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	3.226	17,7%	1.357	11,4%	1.870	137,8%
Sonstige Steuern	7	0,0%	7	0,1%	0	7,4%
Jahresüberschuss	4.912	27,0%	2.693	22,5%	2.219	82,4%

Tab. 5: NATURSTROM AG – Ertragslage 2019 (Einzelabschluss)

Der Umsatz der NATURSTROM AG betrug im Geschäftsjahr TEUR 18.521 (Vj. TEUR 11.347). Den Schwerpunkt bei den Erlösen der NATURSTROM AG bilden einerseits die Einnahmen aus der Zertifizierung von Strom. Die Höhe dieser Position hat sich verglichen mit dem Vorjahr nur geringfügig verändert (TEUR 7.052 in 2019 gegenüber TEUR 7.241 in 2018). Zum anderen bilden die Erlöse aus der Entwicklung von Erneuerbaren Energieprojekten mit TEUR 7.321 (Vj. TEUR 952) eine weitere wichtige Säule des Umsatzes. Diese beinhalten im Geschäftsjahr den Verkauf des Teilbetriebes Projektentwicklung im Rahmen eines Asset Deals an

die NaturStromProjekte GmbH. Sämtliche Projekt- und Entwicklungsleistungen im Bereich Wind und PV sind im Rahmen dieses Teilbetriebsverkaufs veräußert worden. Die Weiterverrechnung von Konzernleistungen gegenüber anderen Gesellschaften belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 2.493 (Vj. TEUR 2.036).

Beim Materialaufwand gab es einen Anstieg um TEUR 1.049 auf TEUR 2.410. Wichtigste Ursache dafür waren die deutlich höheren bezogenen Leistungen für Projektentwicklung (TEUR 1.671; Vj. TEUR 700). Insbesondere ist der Anstieg in den

höheren bezogenen Leistungen für Wind-Projektentwicklungen begründet.

Auch das Rohergebnis der NATURSTROM AG ist mit TEUR 15.780 im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (Vj. TEUR 10.582). An dieser Stelle wirkt sich ebenfalls positiv der zuvor genannte Asset Deal mit der NaturStromProjekte GmbH aus.

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr insbesondere aus einem planmäßigen Aufbau für einzelne Stabsfunktionen.

Der Anstieg der Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.714 resultiert aus folgenden Effekten: Zum einen aus dem Ankauf von sieben Wind-Bestandsanlagen am Standort Trendelburg zum Jahresende des Vorjahres. Die Abschreibungen dieser Windkraftanlagen werden in 2019 erstmals für ein ganzes Jahr erfasst. Zum anderen beinhalten die Abschreibungen Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens (TEUR 922).

Die Betriebskosten erhöhten sich insbesondere aufgrund höherer Miet- und Büronutzungskosten. Die indirekten Kosten liegen auf Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis der NATURSTROM AG erhöhte sich von TEUR - 4.371 im Vorjahr auf TEUR - 1.771 in 2019.

Das Finanzergebnis ist durch gegenläufige Ergebnisse beeinflusst. Zum einen wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen für die Anteile an verbundenen Unternehmen an der wind 7 AG in Höhe von TEUR 1.048 sowie eine Wertberichtigung für eine Ausleihung gegenüber der Bioenergie Hallerndorf (TEUR 56) vorgenommen. Zum anderen stiegen teilweise kompensierend die Beteiligungserträge gegenüber dem Vorjahr deutlich an. An dieser Stelle ist insbesondere die Gewinnausschüttung der NSQ Thüringen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 822 zu nennen. Den Erträgen aus Ausleihungen und Zinsen von TEUR 838 (Vj. TEUR 666) standen Zinsaufwendungen von TEUR 1.339 (Vj. TEUR 1.055) gegenüber. Das Finanzergebnis verschlechtert sich von TEUR - 273 auf TEUR - 746.

Sowohl mit der NaturStromHandel GmbH als auch der NaturStrom XL GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Seitens der NSH werden für das Berichtsjahr TEUR 6.613 (Vj. TEUR 4.679) und seitens der NSX TEUR 708 (Vj. TEUR 1.274) an die Muttergesellschaft abgeführt, zusätzlich wurden beide Gesellschaften mit TEUR 3.340 vs. TEUR 2.747 Vj. für die auf den Jahresüberschuss anfallenden Ertragsteuern belastet.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Jahresüberschuss der NATURSTROM AG TEUR 4.912 (Vj. TEUR 2.693).

Die Ertragslage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2019		2018		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	356.545	92,2%	297.856	96,5%	58.689	19,7%
Bestandsänderungen	18.788	4,9%	3.682	1,2%	15.106	410,3%
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.736	2,0%	4.393	1,4%	3.343	76,1%
Sonstige betriebliche Erträge	3.496	0,9%	2.748	0,9%	748	27,2%
BETRIEBSLEISTUNG	386.565	100,0%	308.678	100,0%	77.886	25,2%
Materialaufwand	318.664	82,4%	250.591	81,2%	68.072	27,2%
ROHERGEBNIS	67.901	17,6%	58.087	18,8%	9.814	16,9%
Personalaufwand	22.140	5,7%	19.756	6,4%	2.385	12,1%
Abschreibungen	19.735	5,1%	17.475	5,7%	2.260	12,9%
Betriebskosten	4.023	1,0%	3.461	1,1%	562	16,2%
Direkte Kosten	45.899	11,9%	40.692	13,2%	5.207	12,8%
BRUTTOERGEBNIS	22.002	5,7%	17.395	5,6%	4.607	26,5%
Vertriebskosten	2.920	0,8%	2.303	0,7%	617	26,8%
Verwaltungskosten	6.441	1,7%	6.461	2,1%	-21	-0,3%
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.278	0,3%	988	0,3%	290	29,4%
Indirekte Kosten	10.639	2,8%	9.752	3,2%	886	9,1%
BETRIEBSERGEBNIS	11.364	2,9%	7.643	2,5%	3.720	48,7%
FINANZERGEBNIS	-5.955	-1,5%	-4.824	-1,6%	-1.130	23,4%
KONZERNERGEBNIS v.STEUERN	5.409	1,4%	2.819	0,9%	2.590	91,9%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	3.101	0,8%	1.286	0,4%	1.815	141,2%
Sonstige Steuern	15	0,0%	14	0,0%	1	10,6%
Konzernjahresüberschuss	2.293	0,6%	1.519	0,5%	773	50,9%

Tab. 6: KONZERN - Ertragslage 2019

Der konsolidierte Konzernumsatz beläuft sich auf TEUR 356.545 (Vj. TEUR 297.856). Tragende Säule war, wie in den Vorjahren, der Geschäftsbereich Energiebelieferung mit den Tochtergesellschaften, NaturStromHandel GmbH, NaturStrom XL GmbH und NaturStromTrading GmbH sowie ab 2019 die Change! Energy GmbH mit einem konsolidierten Gesamtumsatz für den Bereich Belieferung von TEUR 312.588. Die Betriebsleistung im Konzernabschluss beträgt TEUR 386.565, diese liegt deutlich über dem Vorjahr (TEUR 308.678). Die Bestandsveränderungen beinhalten überwiegend angearbeitete Wind-Projekte in Trendelburg, Hünfeldener Wald sowie Rugendorf, die an Gesellschaften außerhalb der vollkonsolidierten Gesellschaften verkauft werden. Die anderen aktivierten Eigen-

leistungen betreffen überwiegend die im Konzernabschluss aktivierten Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze und einen Netzanschluss sowie einen Windpark. Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Einkaufsmengen im Bereich Strom und Gas sowie den damit verbundenen Kosten für Netznutzung und EEG-Umlagen. Des Weiteren stiegen die Projektkosten für den Kraftwerkspark an.

Das Rohergebnis im Konzernabschluss steigt im Vergleich zum Vorjahr um 16,9 % auf TEUR 67.901 an. Der Anstieg der direkten Kosten um TEUR 5.207 im Konzernabschluss ist durch folgende Faktoren geprägt. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus dem erstmaligen Einbezug

der Change! Energy GmbH durch die Übernahme von Mitarbeitern sowie aus dem ganzjährigen Einbezug der MR SunStrom GmbH in 2019 im Vergleich zum Vorjahr (anteilig ab 01.08.2018 – Erstkonsolidierungszeitpunkt).

Zum anderen sind die Abschreibungen auf Energieerzeugungsanlagen sowie Abschreibungen auf übernommene Strom- und Gaskundenverträge als wesentlicher Faktor für den Anstieg zu nennen.

Der Anstieg des Betriebsergebnisses im Konzern im Vergleich zum Vorjahr beträgt TEUR + 3.720.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.130 verschlechtert und ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen. An dieser Stelle ist die Wertberichtigung auf Beteiligungen an der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG (TEUR 735) sowie die Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG (TEUR 199) zu nennen. Darüber hinaus wurden Ausleihungen in Höhe von TEUR 83 wertberichtigt.

Dies führt zu einem um 91,9 % höheren Konzernergebnis vor Steuern von TEUR 5.409.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Konzernjahresüberschuss TEUR 2.293 (Vj. TEUR 1.519). Die ausgewiesene Ertragsteuerbelastung in Höhe von ca. 57 % (Vj. 46 %) ist im Wesentlichen auf im Konzern zwischen den Gesellschaften nicht ausgleichsfähigen Verlusten der Betreibergesellschaften zurückzuführen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Bedeutung werden im Folgenden einige Zahlen des Geschäftsbereiches Energiebelieferung (vor Konsolidierung) separat betrachtet (Addition der Gesellschaften NSH, NSX, NST und CEY).

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2019		2018		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	322.783	99,8%	269.344	99,8%	53.438	19,8%
Sonstige betriebliche Erträge	561	0,2%	424	0,2%	136	32,2%
BETRIEBSLEISTUNG	323.343	100,0%	269.769	100,0%	53.575	19,9%
Materialaufwand	293.832	90,9%	245.721	91,1%	48.112	19,6%
ROHERGEBNIS	29.511	9,1%	24.048	8,9%	5.463	22,7%
Personalaufwand	7.271	2,2%	6.646	2,5%	625	9,4%
Abschreibungen	1.359	0,4%	531	0,2%	828	156,1%
Betriebskosten	1.198	0,4%	1.110	0,4%	88	7,9%
Direkte Kosten	9.829	3,0%	8.287	3,1%	1.541	18,6%
BRUTTOERGEBNIS	19.683	6,1%	15.761	5,8%	3.922	24,9%
Vertriebskosten	1.344	0,4%	1.017	0,4%	328	32,2%
Verwaltungskosten	3.417	1,1%	2.940	1,1%	477	16,2%
Übrige betriebliche Aufwendungen	4.099	1,3%	3.289	1,2%	810	24,6%
Indirekte Kosten	8.860	2,7%	7.246	2,7%	1.614	22,3%
BETRIEBSERGEBNIS	10.822	3,3%	8.515	3,2%	2.307	27,1%
FINANZERGEBNIS	311	0,1%	217	0,1%	94	43,4%
ERGEBNIS VOR STEUERN	11.134	3,4%	8.732	3,2%	2.402	27,5%
Ertragsteuer	3.487	1,1%	2.757	1,0%	730	26,5%
Geschäftsbereichsergebnis	7.646	2,4%	5.974	2,2%	1.671	28,0%

Tab. 7: Eckwerte der G&V-Rechnung des GB Energiebelieferung – vor Konsolidierung

Der Umsatz im Geschäftsbereich stieg gegenüber 2018 von TEUR 269.344 auf TEUR 322.783 (vor Konsolidierung) an.

Die Erhöhung resultiert unter anderem aus dem Einbezug der CEY (TEUR + 28.173) in den Geschäftsbereich Energiebelieferung. Darüber hinaus wirken sich trotz des niedrigeren Preisniveaus die höhere Absatzmenge der NST (1.649 Mio. kWh/ Vj. 1.204 Mio. kWh) im Vergleich zum Vorjahr (TEUR + 8.402) aus. Ein weiterer wichtiger Grund für den Anstieg war ein deutliches Absatzwachstum der NSX in Höhe von TEUR 7.899 im Bereich der leistungsgemessenen

Kunden. Der Umsatz der NSH hat sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.964 erhöht. Einer Erhöhung des Absatzes im Biogasbereich von 335 Mio. kWh auf 388 Mio. kWh steht ein leicht rückläufiger Absatz an Ökostrom von 516 Mio. kWh auf 509 Mio. kWh gegenüber.

Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Absolut betrachtet hat sich der Materialaufwand um TEUR 48.112 erhöht.

Das Rohergebnis stieg um TEUR 5.463 auf TEUR 29.511 an.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die direkten Kosten um TEUR 1.541 erhöht. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus übernommenen Mitarbeitern bei der CEY in Höhe von TEUR + 587. Der Abschreibungsanstieg beinhaltet überwiegend übernommene Strom- und Gaskundenverträge der CEY.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen indirekten Kosten, konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich um TEUR 2.307 verbessert werden.

Das Ergebnis vor Steuern stieg von TEUR 8.732 im Vorjahr auf TEUR 11.134 in 2019 an.

Der von der NSH und NSX an die NATURSTROM AG abzuführende Gewinn stieg von TEUR 5.953 im Vorjahr auf TEUR 7.322. Das Jahresergebnis der NST fiel mit TEUR 128 etwas besser aus als im Vorjahr, in dem noch ein Jahresüberschuss von TEUR 21 verzeichnet werden konnte. Die CEY erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 195.

Das Ziel einer Umsatzrendite nach Steuern von 1 bis 2 Prozent konnte im Geschäftsbereich mit 2,4 Prozent übertroffen werden.

Andere Geschäftsbereiche

Die Ertragslage der anderen zwei Geschäftsbereiche ist vor allem durch die Eigenheiten von Projektgeschäften und durch die im GB Dezentral stattfindende Aufbauarbeit und die damit verbundenen personellen Ressourcen und Projektvorlaufkosten gekennzeichnet. Positive Ergebnisbeiträge werden auf Projektebene erzielt, wenn solche Projekte abgeschlossen und an Betriebsgesellschaften verkauft werden. Während die NATURSTROM AG die Projektentwicklung unmittelbar betreibt (ab 2020 die NaturStromProjekte GmbH für Wind und PV-Projekte), erfolgt die schlüsselfertige Lieferung der Anlagen aus dem Tochterunternehmen NaturStromAnlagen GmbH heraus. Aufgrund deren Geschäftsvolumen und somit Einfluss auf den Konzernabschluss wird nachfolgend die Ertragslage der NSA wiedergegeben.

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2019		2018		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	17.088	49,5%	6.890	50,3%	10.198	148,0%
Bestandsveränderungen	16.881	48,9%	6.340	46,3%	10.541	166,3%
Sonstige betriebliche Erträge	562	1,6%	464	3,4%	99	21,3%
BETRIEBSLEISTUNG	34.532	100,0%	13.694	100,0%	20.838	152,2%
Materialaufwand	33.443	96,8%	12.680	92,6%	20.763	163,8%
ROHERGEBNIS	1.089	3,2%	1.015	7,4%	75	7,4%
Personalaufwand	234	0,7%	507	3,7%	-273	-53,9%
Abschreibungen	33	0,1%	53	0,4%	-21	-38,7%
Betriebskosten	15	0,0%	18	0,1%	-2	-13,2%
Direkte Kosten	282	0,8%	578	4,2%	-296	-51,3%
BRUTTOERGEBNIS	808	2,3%	437	3,2%	371	84,9%
Vertriebskosten	16	0,0%	39	0,3%	-23	-60,0%
Verwaltungskosten	131	0,4%	343	2,5%	-212	-61,8%
Übrige betriebliche Aufwendungen	388	1,1%	368	2,7%	20	5,6%
Indirekte Kosten	535	1,5%	750	5,5%	-215	-28,6%
BETRIEBSERGEBNIS	273	0,8%	-313	-2,3%	585	-187,3%
FINANZERGEBNIS	-350	-1,0%	-136	-1,0%	-215	158,4%
ERGEBNIS VOR STEUERN	-77	-0,2%	-448	-3,3%	371	-82,7%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-1	0,0%	-20	-0,1%	19	-94,4%
Sonstige Steuern	0	0,0%	1	0,0%	0	-44,3%
Jahresfehlbetrag	-77	-0,2%	-429	-3,1%	352	-82,1%

Tab. 8: Eckwerte der G&V-Rechnung der NaturStromAnlagen GmbH

Der Umsatz der NSA ist gegenüber 2018 um TEUR 10.198 auf TEUR 17.088 gestiegen. Unter Berücksichtigung der Bestandserhöhung von TEUR 16.881 für die Anarbeitung von Projekten beträgt die Betriebsleistung TEUR 34.532 (Vj. TEUR 13.694) und lag damit rund 152 % über dem Vorjahr.

Der Umsatz resultierte im Wesentlichen aus der Fertigstellung und Abrechnung der Photovoltaikanlagen Luckenau I, Jocksdorf II, Maukhalle, Rottenbach II (BA II a und b) und Uttenreuth III sowie der Wärmeprojekte Marktschorgast, Hallerndorf I und II, Hiltoltstein, Markt Erlbach und Moosach sowie der Realisierung von Netzanschlüssen in Bickendorf und Jocksdorf. Im Geschäftsjahr wurden keine Windenergieanlagen realisiert. Des Weiteren erzielt die Gesellschaft im 1. Halbjahr Erlöse aus der technischen Betriebsführung sowie Serviceleistungen gegenüber Wind- und PV-Anlagenbetreiber. Ab dem 2. Halbjahr übernahm die neu gegründete NATEN Betriebsführung GmbH die technische Betriebsführung für Windenergie- und Photo-

voltaikanlagen sowie in geringem Umfang Serviceleistungen an Photovoltaikanlagen von der NSA.

Der Materialaufwand ist relativ betrachtet um 4,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen, im Wesentlichen bedingt durch die vorstehend erläuterten Bestandsveränderungen und fehlenden Möglichkeiten zur Endabrechnung von Windprojekten.

Das Rohergebnis fällt um 7,4 % höher aus als im Vorjahr. Zusätzlich führen geringere übrige direkte Kosten zu einem deutlich höheren Bruttoergebnis von TEUR 808 (Vj. TEUR 437).

Nach Abzug der indirekten Kosten beläuft sich das Betriebsergebnis auf TEUR 273 und konnte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 585 verbessern.

Unter Berücksichtigung der im Finanzergebnis im Wesentlichen ausgewiesenen Zinsaufwendungen wird jedoch am Jahresende in der NSA ein Jahresfehlbetrag von TEUR 77 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 429) erzielt.

2.3.2. Finanzlage

Die zur Analyse der Finanzlage der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2019 erstellte und nachfolgend in der Tabelle dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Cash-Flow-Rechnung ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

Die Finanzlage bezeichnet der Vorstand als stabil. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gewährleistet, grundsätzliche Liquiditätsrisiken sind objektiv nicht erkennbar.

Die Finanzlage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresüberschuss	4.912	2.693
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.002	573
+ Zu/- Abnahme der Rückstellungen	145	575
- Zu/+ Abnahme der Vorräte	905	-193
- Zu/+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220	20
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-6.980	-2.733
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34	-1.087
- Zu/+ Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	975	346
- Zu/+ Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-800	0
- Zu/+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-110	-15
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-239	439
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.574	1.392
+ Zu/ - Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	5.225	747
+ Zu/-Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	292	126
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-90	-7
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	600	590
- Sonstige Beteiligungserträge	-886	-191
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.226	1.265
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-1.395	-1.519
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.460	3.020
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-103	-143
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	263	13
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-670	-1.503
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	567	793
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.548	-3.837
+ Erhaltene Zinsen	738	445
+ Erhaltene Dividenden	64	191
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.688	-4.041
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-976	-610
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	14.055	1.721
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-4.674	-6.456
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften	-6.862	7.385
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Beteiligungsgesellschaften	-2.603	
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-172	-233
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-303	-431
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-132	-162
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-97	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.765	1.214
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	8	193
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	251	58
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	258	251

Tab. 9: Kapitalflussrechnung 2019 der NATURSTROM AG (Einzelabschluss)

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bildet einen wichtigen Bestandteil der Innenfinanzierung. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein positiver Cash Flow in Höhe von TEUR 6.460 (Vj. TEUR 3.020) erzielt. Bedeutende Einflussgrößen sind das Periodenergebnis (TEUR 4.912), die Abschreibungen (TEUR 2.002) sowie die deutliche Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten (TEUR +5.225). Hintergrund sind die höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber Organisationsgesellschaften. Gegenläufig entwickelte sich die Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR -6.980). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten insbesondere die Forderungen auf die Auszahlungen der Gewinnabführungen sowie Ertragsteuerumlagen der NSH und NSX, die gegenüber dem Vorjahr in Summe gestiegen sind.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -4.688 (Vj. TEUR -4.041). Er setzt sich zum einen aus Auszahlungen für Anschaffungen von immateriellen Anlagengegenständen (TEUR 103) und Sachanlagen (TEUR 670) zusammen. Die Zugänge im Bereich Sachanlagen betreffen überwiegend Photovoltaikanlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betrafen im Wesentlichen neue Mittel in Tochtergesellschaften (TEUR 5.348) und Beteiligungen (TEUR 183) sowie in Höhe von insgesamt TEUR 17 in übrige Finanzanlagen. Die Einzahlungen aus

Abgängen im Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 567 (Vj. TEUR 793) betrafen überwiegend Rückzahlungen von Ausleihungen im Bereich der verbundenen Unternehmen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist bestimmt durch die für das Vorjahr ausgeschüttete Dividende an Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von TEUR 976 (Vj. TEUR 610) sowie die Rückzahlung von Bankdarlehen (TEUR 4.615) und Genusssrechtsdarlehen (TEUR 59). Des Weiteren wurden im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit die Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften (TEUR -6.862) sowie ab dem Jahr 2019 Zahlungsflüsse im Rahmen der Projektfinanzierung gegenüber Beteiligungsunternehmen (TEUR -2.603) berücksichtigt. Als Zufluss sind die Aufnahme von Bankdarlehen (TEUR 6.155) sowie die Ausgabe der Anleihe in Höhe von TEUR 7.900 zu nennen.

Darüber hinaus sind gezahlte Zinsen für Genussrechte (TEUR 303), für Nachrangdarlehen (TEUR 132), für Finanzkredite (TEUR 172) sowie für die Anleihe (TEUR 97) enthalten.

Damit ergibt sich insgesamt eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR +8 (Vj. TEUR +193).

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert, der Finanzmittelfond am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 258 (Vj. TEUR 251).

Die Finanzlage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.293	1.519
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.855	17.475
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	611	-667
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-17.639	-2.957
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.522	-446
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-5.653	-486
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	1.182	2.333
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.118	-249
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.436	-3.386
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	15.580	-2.741
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	238	-30
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-782	-156
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.991	5.045
- Sonstige Beteiligungserträge	-33	-74
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.927	1.276
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-986	-1.650
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.381	14.806
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.533	-588
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.050	152
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.381	-5.700
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	175	239
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.314	-1.105
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-151	
+ Erhaltene Zinsen	12	38
+ Erhaltene Dividenden	33	74
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-13.108	-6.890
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	100
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.542	15.125
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-24.857	-22.310
- Gezahlte Zinsen	-4.920	-5.247
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-976	-610
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-203	-146
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-10.413	-13.087
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.860	-5.170
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	139	114
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	23.723	28.780
Finanzmittelfond am Ende der Periode	29.722	23.723

Tab. 10: Kapitalflussrechnung des KONZERNs 2019

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt TEUR 29.381 (Vj. TEUR 14.806) bildet wie im Einzelabschluss einen wesentlichen Bestandteil der Innenfinanzierung. Bedeutender Einflussfaktor ist insbesondere der Konzernjahresüberschuss (TEUR 2.293) zzgl. Abschreibungen (TEUR 19.855). Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten in Summe in Höhe von TEUR +28.016 wirkte sich deutlich erhöhend auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist zum Großteil dem Geschäftsbereich Belieferung zuzurechnen. Ansonsten sind die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen (TEUR +13.721) in den übrigen Verbindlichkeiten zu nennen, die im Wesentlichen für den Bau von Windkraftanlagen vereinnahmt wurden. Gegenläufig entwickelten sich die Vorräte (TEUR -17.639), die überwiegend angearbeitete Bauprojekte im Bereich Wind enthalten.

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -6.890 auf TEUR -13.108 erhöht und liegt damit auf einem gestiegenen negativem Niveau. Hintergrund sind die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (Übernahme von Strom- und Gaskundenverträgen) sowie technische Sachanlagen. Die Investitionen in technische Sachanlagen betreffen vor allem Projektierung und Erstellung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Im Geschäftsjahr wurden Photovoltaik-Freiflächenanlagen, kleinere Dachanlagen im Rahmen von Mieterstromprojekten, Quartierskonzepte und Nahwärmenetze realisiert.

Der negative Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist um TEUR 2.674 auf TEUR -10.413 zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Aufnahme von Finanzkrediten um TEUR +5.417, die Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -2.547) ging etwas zurück. Bei der Aufnahme von Finanzkrediten ist auch die im Geschäftsjahr 2019 ausgegebene Anleihe (TEUR 7.900) zu nennen. Beide Effekte wirkten sich erhöhend auf den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit aus. Die gezahlten Zinsen betreffen Zinsen ggü. Kreditinstituten, Avalprovisionen sowie Zinsen für Genussrechte, Nachrangdarlehen und Anleihe.

Damit ergibt sich insgesamt, eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR +5.860 (Vj. Verminderung TEUR -5.170).

Die konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 139 setzen sich wie folgt zusammen: NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG (TEUR 2) sowie Green-MovesRheinland GmbH & Co. KG (TEUR 137).

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Liquidität war auch im Berichtsjahr gesichert, der Finanzmittelfond am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 29.722 (Vj. TEUR 23.723). Nicht zahlungswirksame Sachverhalte im Zusammenhang mit der Änderung des Konsolidierungskreises wurden entsprechend berücksichtigt. Im Finanzmittelfond sind verpfändete Guthaben für den Geschäftsbereich Energiebelieferung zur Sicherung von Lastschrift-rückgaben sowie herausgelegten Avalen in Höhe von TEUR 4.608 enthalten. Daneben werden Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtungen bei Energieanlagen (TEUR 7.642) gehalten. Darüber hinaus sind noch TEUR 1.837 enthalten, die mit finaler Abnahme eines Windparks gegenüber einem Generalunternehmer auszukehren sind.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Der Geschäftsbereich Energiebelieferung erzeugt aus Konzernsicht einen positiven konsolidierten Cash Flow.

Andere Geschäftsbereiche

In den anderen zwei Geschäftsbereichen war aufgrund der deutlichen Aufbauarbeit in Summe ein negativer Cash Flow zu verzeichnen, wobei aus dem Betrieb regenerativer Erzeugungsanlagen mit Ausnahme der Bioenergie sehr wohl ein positiver Cash Flow generiert werden konnte. Die Investitionstätigkeiten in neue Projekte überwiegen diesen Effekt aber bei weitem.

2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage zum	31.12.2019		31.12.2018		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vgg. und Sachanlagen	1.905	1,5%	2.179	2,1%	-274	-12,6%
Finanzanlagen	68.269	52,6%	64.418	62,3%	3.851	6,0%
Langfristig gebundenes Vermögen	70.174	54,0%	66.597	64,4%	3.577	5,4%
Vorräte	29	0,0%	934	0,9%	-905	-96,8%
Forderungen, sonst.Vgg., übrige Aktiva	59.443	45,8%	35.562	34,4%	23.880	67,2%
Liquide Mittel	258	0,2%	251	0,2%	8	3,0%
Kurzfristiges Vermögen	59.731	46,0%	36.748	35,6%	22.983	62,5%
VERMÖGEN	129.905	100,0%	103.345	100,0%	26.560	25,7%
Gezeichnetes Kapital	30.500	23,5%	30.500	29,5%	0	0,0%
Rücklagen	12.050	9,3%	12.050	11,7%	0	0,0%
Bilanzgewinn	14.638	11,3%	10.703	10,4%	3.936	36,8%
Eigenkapital	57.188	44,0%	53.253	51,5%	3.936	7,4%
Sonstige Rückstellungen	5.017	3,9%	3.006	2,9%	2.011	66,9%
Langfristiges Fremdkapital	19.294	14,9%	11.469	11,1%	7.826	68,2%
Kurzfristiges Fremdkapital	48.405	37,3%	35.618	34,5%	12.787	35,9%
KAPITAL	129.905	100,0%	103.345	100,0%	26.560	25,7%

Tab. 11: Entwicklung Gesamtvermögen der NATURSTROM AG (Einzelabschluss)

Die Aktivseite der Bilanz der NATURSTROM AG ist gekennzeichnet durch einen Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 3.577. Damit erhöhte sich der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme absolut auf TEUR 70.174 (Vj. TEUR 66.597), sank aber relativ von 64,4 % auf 54,0 %. Insbesondere erhöhten sich die Finanzanlagen im Bereich der Anteile an verbundenen Unternehmen durch verschiedene Neugründungen von Gesellschaften, reduzierend wirkten sich jedoch die Wertberichtigungen im Finanzanlagevermögen aus. Auch das Umlaufvermögen stieg relativ von 35,6 % im Vorjahr auf 46,0 % und absolut auf TEUR 59.731 (Vj. TEUR 36.748). Dabei war ein Anstieg von Forderungen sowie der Liquidität zu verzeichnen. Der Anstieg im Forderungsbereich ist im Wesentlichen im Verbundbereich durch die Vergabe von kurzfristigen Darlehen und Finanzierungen zu sehen.

Die Eigenkapitalbasis der NATURSTROM AG erhöhte sich im Geschäftsjahr von TEUR 53.253 auf

TEUR 57.188. Die Eigenkapitalquote sank jedoch durch den Anstieg der Bilanzsumme relativ von 51,5 % im Vorjahr auf 44,0 % in 2019. Die Eigenkapitalquote ist jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im langfristigen Fremdkapital ist sowohl der langfristige Anteil des Genussrechts- sowie Nachrangdarlehens ausgewiesen. Darüber hinaus ist die im Geschäftsjahr 2019 ausgegebene Anleihe in Höhe von TEUR 7.900 und die passiven latenten Steuern dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet. Im Vergleich zum Vorjahr beläuft sich das langfristige Fremdkapital auf TEUR 19.294 (Vj. TEUR 11.469).

Das kurzfristige Fremdkapital steigt um 35,9 % bzw. TEUR + 12.787 auf TEUR 48.405. Erhöhend wirkten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 5.874), der kurzfristige Anteil der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR + 5.320) sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR + 1.540) aus.

Die Vermögenslage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG ergibt folgendes Bild:

Konzern-Vermögenslage zum	31.12.2019		31.12.2018		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.250	1,3%	1.209	0,4%	3.041	251,4%
Sachanlagen	199.873	60,1%	208.952	68,6%	-9.079	-4,3%
Finanzanlagen	7.263	2,2%	7.374	2,4%	-111	-1,5%
Langfristig gebundenes Vermögen	211.385	63,6%	217.535	71,4%	-6.150	-2,8%
Vorräte	28.965	8,7%	11.326	3,7%	17.639	155,7%
Forderungen, sonst.Vgg., übrige Aktiva	62.312	18,7%	52.085	17,1%	10.226	19,6%
Liquide Mittel	29.722	8,9%	23.723	7,8%	5.999	25,3%
Kurzfristiges Vermögen	120.998	36,4%	87.135	28,6%	33.863	38,9%
VERMÖGEN	332.384	100,0%	304.670	100,0%	27.714	9,1%
Gezeichnetes Kapital	30.500	9,2%	30.500	10,0%	0	0,0%
Rücklagen	11.933	3,6%	11.933	3,9%	0	0,0%
Konzernbilanzgewinn	4.645	1,4%	2.729	0,9%	1.917	70,2%
Anteile der anderen Gesellschafter	5.361	1,6%	6.499	2,1%	-1.138	-17,5%
Eigenkapital	52.439	15,8%	51.661	17,0%	779	1,5%
Rückstellungen	15.845	4,8%	13.290	4,4%	2.556	19,2%
Langfristiges Fremdkapital	166.177	50,0%	167.265	54,9%	-1.089	-0,7%
Kurzfristiges Fremdkapital	97.923	29,5%	72.455	23,8%	25.468	35,2%
KONZERNKAPITAL	332.384	100,0%	304.670	100,0%	27.714	9,1%

Tab. 12: Entwicklung Gesamtvermögen des KONZERNES 2019

In der Konzernrechnungslegung wirkt sich eine Verschiebung von Finanzanlagen in Sachanlagen aus. Dies betrifft neben dem Geschäftsbereich Energieerzeugung auch im geringeren Umfang den Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung. In den Sachanlagen werden im Konzernabschluss die bilanzierten Windkraft- sowie Photovoltaikanlagen sowie Anlagen der Wärmeerzeugung und -verteilung ausgewiesen. Der Geschäftsbereich Energiebelieferung bindet überwiegend Finanzmittel im Umlaufvermögen. Im Konzern entwickelte sich die Bilanzsumme von TEUR 304.670 in 2018 auf nunmehr TEUR 332.384 in 2019. In diesem Zusammenhang sank abschreibungsbedingt neben dem Sachanlagevermögen auf der Aktivseite, tilgungsbedingt auf der Passivseite das langfristige Fremdkapital.

Das Konzernanlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.150 auf TEUR 211.385 und beträgt somit 63,6 % der Bilanzsumme. Im kurzfristigen Vermögen war ein Anstieg um TEUR 33.863 zu verzeichnen. Dieser resultierte überwiegend aus den gestiegenen Vorräten (TEUR + 17.639), Forderungen (TEUR + 10.226) sowie den liquiden Mitteln (TEUR 5.999). Der Anstieg der Vorräte resultiert aus angearbeiteten Bauleistungen für Wind-, Photovoltaik- und Wärmeprojekte, die an Gesellschaften außerhalb des Konzerns verkauft werden sollen.

Im Konzern stellt sich die Entwicklung des Eigenkapitals so dar, dass ein Jahresendwert von TEUR 52.439 einem Jahresanfangswert von TEUR 51.661 gegenübersteht, die Eigenkapitalquote

verändert sich von 17,0 Prozent auf 15,8 Prozent zum Bilanzstichtag. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anteile anderer Gesellschafter von TEUR 6.499 auf TEUR 5.361 verringert. Dies ist vor dem Hintergrund des Jahresfehlbetrags in der wind 7 AG und eines entsprechend großen Minderheitenanteil zu sehen.

Das langfristige Fremdkapital stellt mit TEUR 166.177 einen Anteil von 50,0 % (Vj. 54,9 %) der Bilanzsumme dar. Diese betreffen zum überwiegenden Teil langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen. Darüber

hinaus ist die im Geschäftsjahr 2019 ausgegebene Anleihe in Höhe von TEUR 7.900 in dieser Kategorie ausgewiesen.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanzieren mit 103,4 % (Vj. 100,6 %) das langfristig gebundene Vermögen im Konzern.

Der Anstieg im kurzfristigen Fremdkapital (TEUR 25.468) setzt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen zusammen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die wichtigen Bilanzposten entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

Vermögenslage	31.12.2019		31.12.2018		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.530	4,7%	254	0,5%	3.276	1287,5%
Sachanlagen	442	0,6%	453	0,8%	-10	-2,3%
Langfristig gebundenes Vermögen	3.972	5,3%	707	1,3%	3.265	461,9%
Vorräte	2	0,0%	29	0,1%	-27	-92,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.922	23,8%	16.329	30,1%	1.593	9,8%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.104	48,0%	23.322	43,0%	12.781	54,8%
Sonstige Vermögensgegenstände	7.971	10,6%	8.548	15,8%	-577	-6,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	259	0,3%	200	0,4%	58	29,2%
Forderungen, sonst Vgg., übrige Aktiva	62.255	82,7%	48.399	89,3%	13.856	28,6%
Liquide Mittel	9.041	12,0%	5.054	9,3%	3.987	78,9%
Kurzfristiges Vermögen	71.298	94,7%	53.482	98,7%	17.817	33,3%
GESAMTVERMÖGEN	75.271	100,0%	54.188	100,0%	21.082	38,9%
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	5.500	7,3%	5.000	9,2%	500	10,0%
Kapitalrücklage	311	0,4%	311	0,6%	0	0,0%
+ Gewinn-/ -verlustvortrag	954	1,3%	912	1,7%	42	4,6%
+ Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	324	0,4%	21	0,0%	302	1408,9%
Eigenkapital	7.089	9,4%	6.244	11,5%	845	13,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.250	4,3%	0	0,0%	3.250	-
Langfristiges Fremdkapital	3.250	4,3%	0	0,0%	3.250	-
Rückstellungen	1.772	2,4%	1.643	3,0%	129	7,9%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750	1,0%	0	0,0%	750	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.598	43,3%	23.514	43,4%	9.084	38,6%
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	22.682	30,1%	14.409	26,6%	8.273	57,4%
Verbindlichkeiten Beteiligungsunternehmen	252	0,3%	13	0,0%	238	1791,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	6.878	9,1%	8.365	15,4%	-1.487	-17,8%
Kurzfristiges Fremdkapital	64.932	86,3%	47.944	88,5%	16.988	35,4%
GESAMTKAPITAL	75.271	100,0%	54.188	100,0%	21.082	38,9%

Tab. 13: Eckwerte der Bilanz des Geschäftsbereiches Energiebelieferung (vor Konsolidierung)

In der obigen Betrachtung ist ab dem Geschäftsjahr 2019 neben der NSH, NSX und NST auch die CEY einbezogen. Das im Geschäftsbereich Energiebelieferung langfristig gebundene Vermögen steigt durch die übernommenen Strom- und Gaskundenverträge in der CEY.

Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg um TEUR + 17.817. Gründe für den Anstieg sind die höheren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 12.781), insbesondere aus der Bereitstellung von überschüssiger Liquidität bei der NSH, die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR + 1.593) sowie die gestiegenen liquiden Mittel (TEUR + 3.987).

Das langfristige Fremdkapital enthält Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.250 durch die CEY.

Im kurzfristigen Fremdkapital ist ein Anstieg um TEUR + 23.488 auf TEUR 64.932 zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 9.084), die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 8.273) sowie der kurzfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der CEY (TEUR 750). Reduzierend wirkten sich die gesunkenen sonstigen Verbindlichkeiten, insbesondere bei der NSH, aus.

2.3.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsfaktoren

2.3.4.a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die NATURSTROM AG zieht für die interne Unternehmenssteuerung unter anderem die Kennzahlen Umsatz, Betriebsleistung, Rohertrag, Wertschöpfung, Ergebnis vor Steuern, Umsatz-

rendite und Cash Flow heran, begleitet von einem Kostencontrolling für Personalkosten und einzelne besonders relevante Kostenarten.

Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern	2019	2018	+/- Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz	356.545	297.856	58.689	19,7%
Betriebsleistung	386.565	308.678	77.887	25,2%
Rohergebnis	67.901	58.087	9.814	16,9%
Wertschöpfung	37.966	33.768	4.198	12,4%
Vergütung an Mitarbeiter im Naturstrom Konzern (Personalaufwand)	22.140	19.756	2.384	12,1%
Ausschüttung an Aktionäre der NATURSTROM AG	976	610	366	60,0%
Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern	203	146	58	39,5%
Thesaurierung der NATURSTROM AG im Geschäftsjahr	9.727	8.010	1.717	21,4%
gezahlte Zinsen an Banken und Bürger	4.920	5.247	-327	-6,2%
davon gezahlte Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechtskapital	1.050	1.031	19	1,9%
Ergebnis vor Steuern	5.409	2.819	2.590	91,9%
Umsatzrendite	1,5%	0,9%	0,6%	60,3%
Betriebsleistungsrendite	1,4%	0,9%	0,5%	53,2%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.381	14.806	14.575	98,4%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-13.108	-6.890	-6.218	90,2%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-10.413	-13.087	2.674	-20,4%

Tab. 14: Kennzahlen im NATURSTROM-Konzern

Bei der Berechnung der Umsatz- sowie Betriebsleistungsrendite werden die Umsatzerlöse bzw. Betriebsleistung ins Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern gesetzt.

Der Außenumsatz sowie die Betriebsleistung erhöhen sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Der Betriebsleistung wird seitens der Gesellschaft eine größere Bedeutung zugemessen als dem Außenumsatz, da NATURSTROM in nicht unerheblichem Maße Leistungen an Unternehmen im Konzern erbringt, insbesondere gegenüber den Betriebsgesellschaften.

Die Wertschöpfung entwickelte sich plangemäß positiv weiter. Die Vergütung an Mitarbeiter im NATURSTROM-Konzern mit TEUR 22.140 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR + 2.384 gestiegen. Der Anstieg im Personalaufwand resultiert

insbesondere aus dem erstmaligen Einbezug der CEY durch die Übernahme von Mitarbeitern sowie aus dem ganzjährigen Einbezug der MRS in 2019 im Vergleich zum Vorjahr (anteilig ab 01.08.2018 – Erstkonsolidierungszeitpunkt).

Den Aktionären wurde im Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von TEUR 976 (Vj. TEUR 610) ausgeschüttet. Die Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern sind von TEUR 146 im Vorjahr auf TEUR 203 gestiegen.

Der im Unternehmen verbleibende Beitrag von TEUR 9.727 (Vj. TEUR 8.010) wird genutzt, um eigenes Know How aufzubauen und eigene Leistungen auszubauen, damit so langfristig neue Ertrags- und Gewinnpotentiale erschlossen werden können.

Das Ergebnis vor Steuern im Konzern konnte deutlich um 91,9 % bzw. TEUR 2.590 auf TEUR 5.409 verbessert werden. In dieser Veränderung sind die begonnenen und eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses ersichtlich.

Die Entwicklung des Jahresüberschusses bzw. Konzernjahresüberschusses liegt grundsätzlich im Planungskorridor 2019, wobei der Konzernjahresüberschuss am unteren Ende des Planungskorridors liegt. Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energiebelieferung hat gegenüber dem Vorjahr sowie Plan deutlich besser abgeschnitten. Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energieerzeugung ist unter anderem durch Belastungen aus der wind 7 AG beeinträchtigt. Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung befindet sich in einer Aufbauphase und liegt in etwa auf Vorjahres- bzw. Planungsniveau. Der Konzernjahresüberschuss 2019 liegt jedoch unter

den langfristigen Zielvorstellungen der Gesellschaft, Maßnahmen zur Verbesserung in der Zukunft sind eingeleitet.

Die Umsatzrendite der Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr von 0,9 Prozent auf 1,5 Prozent gestiegen. Der konkreten Umsatzrendite kommt im Zusammenspiel der verschiedenen – auch nichtwirtschaftlichen – Zielsetzungen der Gesellschaft nur eine begrenzte Bedeutung zu, dennoch ist ein Wert unter 1,0 Prozent nicht zielführend.

Die Betriebsleistungsrendite konnte sich im Vergleich zum Vorjahr von 0,9 Prozent auf 1,4 Prozent verbessern.

Weitere Detailinformationen zu finanziellen Leistungsindikatoren sind den Ausführungen in den Einzelkapiteln des Berichtes zu entnehmen.

2.3.4.b) Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

NATURSTROM vertreibt Leistungen und betreibt Anlagen, welche die Klima- und Umweltschäden in Deutschland verringern, anstatt sie, wie es bei den meisten Unternehmen der Fall ist, zu erhöhen. Die Ökostrom- und Biogas-Produkte unter dem Dach von NATURSTROM sorgten 2019 für eine Einsparung von fast 540.000 Tonnen CO₂ im Vergleich zum Bundesstrom- bzw. Bundesgasmix. Zudem sorgen die im Konzern betriebenen regenerativen Erzeugungsanlagen mit ihrer Produktion dafür, dass mehr als 127.000 Tonnen CO₂ weniger emittiert wurden als dies ansonsten in Kraftwerken gemessen am Bundesdurchschnitt der Fall gewesen wäre. Dagegen kann durch die Optimierung von Werbe- und Büromaterialien nur ein Einsparpotential von etwa 300 Tonnen CO₂ pro Jahr erreicht werden.

Trotz dieser unterschiedlichen Wirkungen ist es für NATURSTROM von essenzieller Bedeutung, eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie in allen Aktivitätsfeldern zu verfolgen.

Im sozialen Bereich unterstützt NATURSTROM Projekte, die Entwicklungshilfe und Klimaschutz

sinnvoll miteinander verknüpfen. Beispielsweise wurden im Rahmen einer Kooperation mit der ANDHERI Hilfe bereits mehr als 3.000 kleine Solar-Home-Systems in Bangladesch realisiert.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Beschreibung des Risikomanagements

Die Zielsetzung des bei NATURSTROM eingerichteten Risikomanagements liegt in der Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung der unternehmerischen Risiken, um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Der dreiköpfige Vorstand teilt sich einerseits die Stabs- und Querschnittsaufgaben auf und ist andererseits jeweils in der Geschäftsleitung eines Geschäftsbereiches aktiv. Dort arbeiten die Vorstandsmitglieder zusammen mit jeweils einem/einer weiteren Geschäftsbereichsleiter/in und einem kaufmännischen Leiter. Die so definierte erweiterte Geschäftsleitung der NATURSTROM-Gruppe stellt das zentrale Gremium für unternehmerische Abstimmungen und Entscheidungen der operativen Geschäfte dar und ist von großer Bedeutung für die Wahrung von geschäftlichen Chancen und Risiken.

Besonders weit ist die methodische Aufbereitung des Risikomanagements im mengen- und prozessgetriebenen Geschäftsbereich Energiebelieferung. Dort werden die Risikoaspekte, die stark

mit systematischen Fragen zusammenhängen, in einem eigenständigen, stark quantifizierten Risikobericht zusammengefasst. Dieser Bericht wird zusammen mit den Fachabteilungen erarbeitet und regelmäßig aktualisiert. Die verschiedenen Themen werden in regelmäßigen Leitungskreissitzungen diskutiert, in denen auch Vorgehensweisen und Zuständigkeiten definiert werden. Diese Methode findet grundsätzlich auch für die anderen Geschäftsbereiche Anwendung, eine adäquate Ausgestaltung greift dort aber im Projektgeschäft zusätzlich sehr stark auf qualitative Informationen zurück.

Ein detailliertes Controlling sowie Quartals-BWA helfen der Geschäftsleitung Ertrags- und Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen. Jeder Geschäftsbereich erstellt einen die BWAs ergänzenden Quartalsbericht. Diese beiden Instrumente des Controllings werden vom Vorstand der NATAG auch genutzt, um den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Geschäfts- und Risikosituation zu informieren.

3.2. Einzelrisiken

3.2.1. Gesetzliche Risiken und Chancen

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Für 2020 anstehende gesetzgeberische Entscheidungen sind für den Geschäftsbereich Energiebelieferung wenig risikobehaftet, da für die Endkundenbelieferung keine im EEG geregelten Vermarktungsmodelle genutzt werden. Die Kundenbelieferung durch NSH, NSX und CEY sowie die Direktvermarktungsaktivitäten der NST laufen unter langfristig geschaffenen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Sollte es dennoch zu politischen Ad-hoc-Entscheidungen oder Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen kommen, würden sie Mitbewerber in gleichem Maße treffen.

Regulatorische Maßnahmen durch die Bundesnetzagentur bieten für ein stark gleichartiges Geschäft eher Chancen als Risiken, da die Marktprozesse in der Regel erleichtert werden, was mittelfristig zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Liefergesellschaften führt, wenn die regulatorischen Vorgaben schnell und gut umgesetzt werden.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Die Projektentwicklung ist in hohem Maße abhängig von gesetzlichen Rahmenbedingungen. In der Vergangenheit war hier das EEG besonders relevant. Angesichts sinkender Stromgestehungskosten für Windenergie und Photovoltaik und der

in vereinzelt Projekten bereits erreichten Marktparität von Solarparks wird dessen Bedeutung mittelfristig abnehmen. NATURSTROM sieht diese sich abzeichnende Veränderung in den Rahmenbedingungen als für das Unternehmen beherrschbar an. Auch die Gesetzgebung der Bundesländer gewinnt an Gewicht, v.a. was Abstandsregelungen im Bereich Windenergie oder die Umsetzung von naturschutzfachlichen und genehmigungsformalen Themen anbelangt.

Soweit ältere Wind- und Solaranlagen ab Ende 2020 ihren Anspruch auf eine Vergütung gemäß EEG verlieren, entsteht für die Betreiber eine neue und nicht unerhebliche Herausforderung. NATURSTROM betreibt aktuell 11 Windenergieanlagen, die Ende 2020 den Vergütungsanspruch verlieren werden. Zwei der Anlagen werden 2020 im Rahmen des Repoweringprojektes Frauenprießnitz zurückgebaut, der in den verbleibenden neun Anlagen produzierte Strom kann an die NSH verkauft werden.

NATURSTROM fällt bezüglich des Betriebs von Erzeugungsanlagen unverändert nicht unter die KritisV, so dass entsprechende regulatorische Risiken aus dem Digitalisierungsgesetz aus heutiger Sicht nicht bestehen. Das Unternehmen verfolgt aber weiterhin die Entwicklungen im Bereich Datensicherheit und Datenschutz und bereitet sich insofern auch auf möglicherweise zukünftig erhöhte Anforderungen vor.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung liefert NATURSTROM Strom aus lokalen Erzeugungsanlagen. Dabei werden die innerhalb des lokalen Kundennetzes, bspw. in einem Gebäude, erzeugten Strommengen teilweise noch vor Einspeisung in das öffentliche Netz an private und gewerbliche Endkunden geliefert. Solche Direktlieferungen genießen aktuell gewisse Privilegien durch die teilweise Befreiung von staatlich veranlassten Steuern, Abgaben und Entgelten. Regulierungsänderungen könnten diese Privilegien beschneiden oder auch ausweiten. Im Falle einer Beschneidung können die entsprechenden Geschäftsmodelle unwirtschaftlich werden. Die Wirtschaftlichkeit der Produktionsanlagen ist jedoch auch in diesem Fall nicht gefährdet, da als kalkulatorische Grundlage für diese Anlagen eine über den größten Teil der

Projektlaufzeit unprivilegierte Volleinspeisung ins öffentliche Netz angesetzt wird.

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung ist auch in der Wärmeversorgung aktiv. Dabei beeinflussen die relevanten Gesetze und Verordnungen, u. a. das Erneuerbare Energien Wärmegesetz (EEWärmeG) und die Energieeinsparverordnung (EnEV 2016) sowie Förderprogramme von Bund und Ländern die Wirtschaftlichkeit zukünftiger Projekte, z. B. von Nahwärmenetzen. Zwischen Fachleuten besteht weitgehend Einigkeit, dass die auch international zugesicherten Klimaziele der Bundesrepublik nur über eine konsequente Ausweitung der Energiewende auf den Mobilitäts- und vor allem den Immobilienbereich eingehalten werden können. Obwohl man derzeit nicht weiß, wann und wie die konkreten Rahmenbedingungen für solche Aktivitäten vom Gesetzgeber definiert werden, ist in der Makrosicht eher mit neuen Geschäftsmöglichkeiten zu rechnen, die die NATURSTROM-Gruppe sich erschließen kann. Der Geschäftsbereich verfolgt daher gesetzliche Veränderungen in diesem Bereich kontinuierlich.

3.2.2. Operative Risiken und Chancen

Der 2020 vollzogene Tausch von Geschäftsbereichen zwischen den Konzernen RWE und E.ON und die damit verbundene Aufteilung der Innogy SE stellt für die allermeisten Energieversorger eine große Herausforderung dar, da die beiden Konzerne in den jeweils bedienten Geschäftsfeldern über eine ganz erhebliche Marktmacht verfügen werden. NATURSTROM ist der Meinung, dass diese Marktmacht den Wettbewerb zukünftig erschweren und dann auch zum Nachteil der Kunden beschränken wird. Dass der Deal von der EU-Kommission entgegen der Ratschläge unabhängiger Experten freigegeben wurde, ist ein großer Rückschritt in der Liberalisierung der Energiemärkte. NATURSTROM hatte sich deshalb im Rahmen des Verfahrens auch mit einem ausführlichen Schreiben an die EU-Kommission zu Wort gemeldet, dessen Argumentation die Kommission allerdings nicht berücksichtigt hat.

Der Vorstand geht deshalb mittelfristig von sich verschlechternden Rahmenbedingungen im Energiemarkt insgesamt aus, dem insbesondere kleinere Anbieter wenig entgegenzusetzen haben. Auch für das eigene Unternehmen wird mit Nachteilen gerechnet, ohne diese mangels konkret vorliegender Informationen zum zukünftigen Verhalten der Konzerne heute schon im Einzelnen bewerten zu können. In dem spezifischen von NATURSTROM bedienten Kundensegment für Premium-Ökostromprodukte werden zwar kurzfristig noch keine durchschlagenden Beeinträchtigungen erwartet. Doch mit dem zunehmenden Anteil der Erneuerbaren Energien am Strommix muss man damit rechnen, dass die für den Konsumenten schlechte Unterscheidbarkeit unterschiedlicher Ökostromangebote, in Verbindung mit der Marktmacht von E.ON, die zukünftig in mehreren Segmenten grob die Hälfte des deutschen Marktes abdeckt, auch zu Auswirkungen auf das Geschäft von NATURSTROM führen wird. Dies betrifft nicht nur die Versorgung von Endkunden, sondern auch Messstellenbetrieb, vor-Ort-Versorgung oder Elektromobilität. Bezüglich der Rolle der RWE muss einkalkuliert werden, dass diese aufgrund ihrer Marktmacht in der Stromproduktion und im Stromgroßhandel, der ja aufgrund der gesetzlichen Vorgaben entscheidend ist für die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsinvestitionen, die Möglichkeiten in der Hand hält, den Markt zum eigenen Vorteil zu

beeinflussen. Der Vorstand wird die Entwicklung sorgfältig beobachten und analysieren und die gebotenen und möglichen Wege der Verteidigung der eigenen Interessen einschlagen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Einen nennenswerten Wegfall von Strom – bzw. Gasabsatzmengen haben NSH, CEY und NSX auch im folgenden Jahr nicht zu erwarten. Sprunghafte Veränderungen der Kundenzahlen waren im Marktsegment der Premium-Ökostromanbieter in den letzten Jahren nicht zu beobachten. Die Corona-Pandemie, die seit März in Deutschland Beschränkungen der persönlichen Freiheit und massenhafte vorübergehende Geschäftsschließungen nach sich zieht, kann gleichwohl dazu führen, dass der Absatz einzelner Kunden oder auch ganzer Kundengruppen von der Absatzprognose abweicht. Die Haushaltskunden der NSH und CEY werden womöglich im Schnitt geringfügig mehr verbrauchen, da sie mehr Zeit zu Hause verbracht haben. Bei den Geschäftskunden der NSX kann der Absatz hingegen zurückgehen. Eine genauere Einschätzung ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung der Pandemie noch nicht möglich.

Die NSH und CEY beliefern fast ausschließlich Privatkunden, daher besteht kein relevantes Einzelausfallrisiko von Forderungen gegenüber Kunden. Die NSX tritt neben dem klassischen Endkundengeschäft auch als Vorlieferant auf Großhandelsebene auf. Die drei größten Einzelkunden sind 2020 voraussichtlich für jeweils 18, 17 und 13 Prozent des Absatzes der NSX verantwortlich. Danach folgen Kunden, deren Anteil am Gesamtabsatz der Absatzprognose zufolge bei 2 Prozent und niedriger liegt. Kunden mit großem Anteil am Umsatz bergen immer ein gewisses Risiko, sie werden deshalb durch Bonitätsauskünfte überprüft. In den konkreten Fällen sind die Risiken eines Forderungsausfalls als sehr gering eingestuft. Zudem zeichnen sich die Kunden der NSH und der NSX durch eine gegenüber dem Gesamtmarkt überdurchschnittliche Zahlungsmoral aus.

Die NSX sichert sich die erforderlichen Strommengen zur Kundenbelieferung und damit das Preisniveau zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Dies gilt insbesondere für leistungsgemessene Großkunden und Bündelkunden mit längeren Vertragslaufzeiten und entsprechenden

Preisgarantien. Durch diese Beschaffungsstrategie werden Strompreisrisiken vermieden. Für Privatkunden der NSH und Kleingewerbekunden der NSX erfolgt eine langfristige strukturierte Beschaffung der Mengen. Dabei werden Teilmengen auch kurzfristig beschafft, da damit in der Vergangenheit Kostenvorteile erzielt werden konnten. Bei stark steigenden Preisen könnte dies jedoch dazu führen, dass die NSH und NSX für diese Kundengruppen auch unterjährig Preisänderungen durchführen müssten, was deren Kündigungsrisiko erhöhen könnte. Allerdings zeigt die Vergangenheit eine sehr hohe Kundenbindung der **naturstrom**-Kunden an das Unternehmen.

Im Bereich der Direktvermarktung der NST zeichnet sich 2020 ein weiter wachsendes Portfolio ab. Ziel ist es, das Portfolio in Maßen zu vergrößern, nicht nur durch die Aufnahme eigener Anlagen, die im Jahresverlauf ans Netz gehen. Trotz des hohen Wettbewerbsdrucks in diesem Marktsegment sind keine außerordentlichen Risiken ersichtlich, da der Bereich technisch und organisatorisch effizient aufgestellt ist. Eine Weiterentwicklung der Aktivitäten wird mit dem Abschluss von PPA-Verträgen für neu errichtete PV-Anlagen und dem Auslaufen der EEG-Vergütung für die ersten Altanlagen ab dem Jahre 2021 erwartet. Die NST bereitet sich darauf sorgfältig vor und hat bereits erste Verträge abgeschlossen.

Die hohe Abhängigkeit des Geschäftsbereichs Energiebelieferungen von reibungslos laufenden IT-Systemen birgt Risiken im operativen Geschäft, denen durch Maßnahmen zur Sicherung der Systeme vor unbefugten Zugriffen, zur Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit und zur kurzfristigen Reproduzierbarkeit wichtiger Daten und Systeme Rechnung getragen wird.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Im Geschäftsbereich Energieerzeugung bestehen zwei zu unterscheidende größere Risikofelder: zum einen die Risiken des Projektentwicklungsgeschäftes und zum anderen die des Betriebs von Energieerzeugungsanlagen. Dies betrifft insbesondere die Anforderungen an Quantität und Qualität der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, das reelle Primärenergieangebot der Natur und die

technische Qualität der eingesetzten Anlagen. Aber auch Risiken aus Verträgen mit Lieferanten, aus kurzfristigen Gesetzesänderungen und aus dem zunehmenden Wettbewerb mit deutlichen Konzentrationstendenzen sind zu berücksichtigen. Für die Risiken des laufenden Geschäftes wie für disruptive Entwicklungen besteht ein ausgeprägtes Bewusstsein, sie werden beobachtet und es wird angemessen reagiert, soweit sich Risiken konkretisieren und sogar realisieren. Dies gilt im neuen Geschäftsjahr 2020 insbesondere für Verzögerungen, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben.

Durch die Ausschreibungsverfahren besteht in der Projektentwicklung das Risiko, Projektierungskosten sowie Verfahrenskosten abschreiben zu müssen. Und dies nicht nur, wenn es nicht gelingt, die notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen zu erhalten, sondern auch, sofern NATURSTROM in den relevanten Ausschreibungen keinen Zuschlag erhalten sollte. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko u. a., indem es erstens Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von maximal 750 kWp entwickelt, da Anlagen dieser Größenklasse von den Ausschreibungen ausgenommen sind und eine im EEG festgelegte Einspeisevergütung erhalten. Zweitens setzt NATURSTROM im Solarbereich vereinzelt auf Projekte, deren Betrieb ohne EEG-Förderanspruch geplant wird und die folglich auch keinen Zuschlag in den Ausschreibungen erhalten müssen. Über konzerninterne Stromlieferverträge können die Strommengen aus solcherart errichteten Anlagen direkt für die Endkundenbelieferung von NSH und NSX genutzt werden.

Das große Geschäftsvolumen der Gruppe sowohl im laufenden Liefergeschäft als auch bei der Realisierung von Projekten führt auch zu einem hohen Finanzierungsbedarf, bspw. für die Zwischenfinanzierung in der Bauphase oder die langfristige Projektfinanzierung und bei den zu stellenden Sicherheiten. Da Projekte nicht permanent und gleichmäßig realisiert und abgerechnet werden, erfordert dies hohe Aufmerksamkeit für das Liquiditätsmanagement. Dieses wird sowohl innerhalb der Geschäftsbereiche und einzelnen Gesellschaften durchgeführt als auch in der Gruppe, wodurch Ausgleichseffekte im Konzern genutzt werden können.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

NATURSTROM plant auch im Jahr 2020 mehrere Nahwärmenetze und KWK-Anlagen zu realisieren. Nach Inbetriebnahme wird NATURSTROM wie bisher an den Betriebsgesellschaften beteiligt sein oder diese sogar als Konzerngesellschaften führen, je nach Interesse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort und anderen Investoren an einer Beteiligung. Die Risiken in der Phase der Projektentwicklung und des Baus entsprechen größtenteils denen, die für den Geschäftsbereich Energieerzeugung dargelegt wurden – wobei die Projektentwicklung im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung nicht von EEG-Ausschreibungen betroffen ist. Auch im langfristigen Betrieb solcher Kraftwerke und Netze entstehen Risiken ähnlich wie im Geschäftsbereich Energieerzeugung, also etwa aus technischen Gegebenheiten. Ein zusätzliches Risiko stellt die Entwicklung der Brennstoffpreise im Zeitverlauf dar, vor allem bei der Beschaffung der Brennstoffe wie Holzpellets,

Holz hackschnitzeln oder Biogas, deren Preise in Abhängigkeit von Angebot und Nachfrage deutlich schwanken können. NATURSTROM versucht daher, diese Risiken durch entsprechende Preis-anpassungsklauseln in den Verträgen mit den Endkunden abzufangen.

Darüber hinaus beteiligt sich NATURSTROM auch am Betrieb von lokalen Produktionsanlagen für Strom und Wärme, z. B. im Rahmen von Mieterstrommodellen. Aus dem Betrieb dieser Anlagen ergeben sich die üblichen Chancen und Risiken aufgrund von Ertragsüber- oder -unterschreitungen, sich ändernden Betriebskosten, etc. Soweit möglich und kaufmännisch angemessen werden solche Risiken wie auch im Geschäftsbereich Energieerzeugung über Versicherungen abgedeckt (Allgefahrenversicherung, Betriebs-haftpflicht, Betriebsausfallversicherung etc.). Darüber hinaus achtet NATURSTROM auf ein ausgewogenes Ertrags-/Risikoverhältnis.

3.2.3. Strategische Risiken und Chancen

Unabhängig von den betroffenen Geschäftsbe-reichen und Geschäftssegmenten geht von dem weiter anhaltenden hohen Konzentrationsdruck ein Risiko für einzelne Geschäfte, aber auch NATURSTROM insgesamt aus. Über die Liberalisierung des Strommarktes wurde seit 1999 die Möglichkeit geschaffen, alte Gebietsmonopole und zu große Marktmacht aufzubrechen. Gerade der Weg von NATURSTROM ist gekennzeichnet davon, innovative Wege gefunden zu haben, um im Markt eine wahrnehmbare Größe zu erreichen. Durch den anhaltenden, sehr intensiven Konzentrationsprozess deutet sich an, dass die innovative und die besonders kundenorientierte Ausrichtung kleiner Marktteilnehmer immer mehr zurückgedrängt wird von der außerordentlichen Marktmacht einzelner und der sich bildenden Oligopolstruktur von vielleicht zehn starken Marktteilnehmern je Segment. Es wird erheblicher Anstrengungen bedürfen, in diesem Umfeld eine Weiterentwicklung des Unternehmens und der bürgernahen, dezentralen Energiewende zu erreichen und es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig daraus auch eine unbefriedigende wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens resultieren kann. Hier wird es ganz

entscheidend darauf ankommen, wie Politik und Gerichte der Konzentration und der Vorherrschaft der Finanzmarktinteressen etwas entgegensetzen. Ohne den gesellschaftlichen Willen zu einer bürgernah und nachhaltig ausgerichteten Energieversorgung werden sich die Rahmenbedingungen für die NATURSTROM-Gruppe nicht verbessern.

Die Veränderungen im Markt und Marktumfeld führen aber nicht nur zu Risiken, sondern können sehr wohl auch Chancen für die Unternehmensgruppe insgesamt und einzelne Angebote mit sich bringen. Zum einen kann eine zu große Marktdominanz einiger weniger Marktteilnehmer dazu führen, dass sich Kunden sehr bewusst nach unabhängigen und zugleich kundennäheren Alternativen umschauchen, zum anderen ist nicht Größe allein ein Erfolgsgarant, denn mit Größe entwickelt sich zumeist eine zunehmende Bürokratie und zu geringe Innovationskraft. Insofern kann für NATURSTROM auch eine gute Chance entstehen, sich sogar besser als der Markt zu entwickeln, wenn es gelingt, sich auf die Rahmenbedingungen einzustellen und flexibel neue Wege zu erproben.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Aus strategischer Sicht ist die Entwicklung des Geschäfts der NSH und NSX von einem nur langsam wachsenden Marktumfeld geprägt. Da für die NSH die bestehenden Kunden immer schon die größte Quelle neuer Kunden darstellten, ist es gerade vor einem solchen Hintergrund wichtig, die Kundenzufriedenheit durch hohe Servicequalität zu sichern und die Abwicklungsprozesse effizient zu gestalten. Daher setzt das Unternehmen dort einen klaren Schwerpunkt.

Die ebenfalls dem Geschäftsbereich zugeordnete neue Tochtergesellschaft Change! Energy GmbH (CEY) bewegt sich mit ihren Ökoenergieprodukten in einem Marktsegment, dessen Ansprüche unterhalb des klassisch von NATURSTROM bedienten Marktes, aber immer noch deutlich über konventionellen Ökostromprodukten liegt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre hatten aufgezeigt, dass Wachstum weniger im gehobenen Ökostrommarkt stattfindet, sondern eher in Marktsegmenten mit geringerem Anspruch an ökologische Qualität. Auch ist für viele potentielle Kunden nicht nur die ökologische Dimension einer nachhaltigeren Zukunft von Bedeutung, sondern auch die soziale. Die CEY unterbreitet dieser weiteren Zielgruppe ein attraktives Angebot, auch sieht die Geschäftsbereichsleitung in diesem Segment mittelfristig deutliche Wachstumschancen.

Grundsätzlich hat der Geschäftsbereich Energiebelieferung mit über 290 Tausend Kunden in NSH, NSX und CEY eine stabile wirtschaftliche Basis, so dass unabhängig von der gewünschten Entwicklung kein Zwang zu weiterem Wachstum besteht.

Das Großhandelsgeschäft, in dem die NST aktiv ist, ist von hohem Wettbewerbsdruck geprägt. Ob langfristig ein wirtschaftliches Agieren in diesem Bereich möglich sein wird, ist nur schwer vorhersehbar. Mit jeder EEG-Novelle und jeder Überarbeitung anderer energiewirtschaftlicher Gesetze können sich die Bedingungen deutlich verändern. Solange möglich, möchte die NST aber auf diesem Feld und anliegenden Bereichen tätig bleiben, auch um die langjährigen Verbindungen zu vielen Erzeugern weiter zu halten und auszubauen, vor allem aber um für die NATURSTROM-Gruppe insgesamt einen Zugriff auf Stromerzeugungskapazitäten für zukünftige Vermarktungsmodelle zu sichern. Die Herausforderungen, aber auch die

Chancen, die aus dem Auslaufen der EEG-Förderung für alte Windenergieanlagen ab dem Jahre 2021 entstehen werden, hat NATURSTROM sehr frühzeitig erkannt und bereits erste Verträge mit Anlagenbetreibern abgeschlossen. Nach aktueller Einschätzung können für NATURSTROM aus der Entwicklung heraus, dass zukünftig zunehmend Strommengen außerhalb des EEG einen Markt suchen werden, neue Geschäftsmöglichkeiten entstehen – sowohl in einer Positionierung als „Partner auf Augenhöhe“ für Betreiber von alten Windenergieanlagen als auch als spezifischer Lösungsanbieter für Endkunden und Marktpartner.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Zu schnelle Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen und eine weitere Zunahme im Konzentrationsprozess in der Branche stellen die aus strategischer Sicht größten Risiken dar. Während die ersteren so gut wie nicht zu beeinflussen sind, so dass man darauf nur mit schneller Anpassung reagieren kann, reagiert NATURSTROM im zweiten Fall mit einer Neuaufstellung des Geschäftsbereichs Energieerzeugung. Diese wurde im Berichtsjahr begonnen und soll 2020 abgeschlossen werden.

Die Betriebsführung wurde zum 1. Juli 2019 auf die neu gegründete NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF) übertragen. Alle in diesem Bereich der Betriebsführung aktiven Beschäftigten sind von der NSA in diese Gesellschaft gewechselt.

Die Projektentwicklung wurde mit dem 31.12.2019 von der NATURSTROM AG auf die neu gegründete NaturStromProjekte GmbH (NSP) übertragen. Die Beschäftigten mit entsprechenden Aufgabenbereichen sind nach ihrer Zustimmung seit Januar in diesem Unternehmen angestellt.

Weitere Maßnahmen im Zuge der Neuaufstellung des Geschäftsbereichs werden im weiteren Verlauf des Jahres 2020 umgesetzt. Hierbei wird es auch darum gehen, die hohen Finanzierungsanforderungen, die ein „Mitziehen“ im Konzentrationsprozess bedingen, noch besser als bislang zu erfüllen. Geplant ist, in noch deutlich stärkerem Maße als bisher nicht nur auf die Innenfinanzierung der Gruppe und auf projektbezogene Bankkredite zurückzugreifen, sondern langfristige Partnerschaften für den Betrieb von Erzeugungsanlagen einzugehen und Gemeinschaftsunterneh-

men zu gründen. Auch für die operativen Einheiten der Projektentwicklung, der Betriebsführung und des Anlagenservice, sowohl in der engeren NATURSTROM-Gruppe als auch den Beteiligungsgesellschaften, werden neue Wege gesucht, die durch Zusammenarbeit mit anderen Marktteilnehmern bis hin zur Bildung von Joint Venture geprägt sein werden.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Die im Geschäftsbereich verfolgten Modelle kombinieren eine klare Produktdifferenzierung, hohe Wertschöpfung, Zugang zu neuen Kundensegmenten und Vertriebskanälen und bei erwartungsgemäßer Entwicklung großes Marktpotential. Über die Kopplung von Strom und Wärme, ggfs. auch mit weiteren Energiemedien wie Kälte oder Kommunikationsnetzen kann NATURSTROM sich zusätzliche Märkte und Geschäftsfelder erschließen. Die in einigen dieser Segmente noch

beherrschbare Wettbewerbsdichte eröffnet die Chance, sich eine gute Marktposition zu erarbeiten. Gleichzeitig können insbesondere regulatorische Änderungen Märkte und Geschäfte wieder verschließen. NATURSTROM investiert gezielt in Produkt- und Prozessinnovationen im genannten Umfeld, denn in der Sektorenkopplung wird nicht nur nach eigener Einschätzung, sondern auch nach allgemeiner Expertenmeinung, der Schlüssel für das Gelingen der Energiewende liegen. Da bisher die entsprechenden denkbaren Geschäftsmodelle nur gering reguliert sind, bieten sich große Chancen aufgrund der Freiheitsgrade – aber auch Risiken, da sich eingeschlagene Wege bei späterer Regulierung als Sackgassen erweisen können. Ein Engagement über Entwicklungs- und Pilotvorhaben hinaus wird deshalb stets abhängig gemacht von der Robustheit der Modelle gegen Änderungen aus Markt, Wettbewerb und, soweit möglich, Regulierung.

3.2.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Für die Absicherung der Strombeschaffung müssen NSH, NSX und CEY den Vorlieferanten Sicherheiten in Form von Bankbürgschaften stellen, das entsprechende Volumen erhöht sich zudem für Einkäufe mit Weiterlieferung an die Schwestergesellschaften im Konzern, die GrünStrom-Werk Vertriebs GmbH. Diese nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfassten Avallinien betragen Ende 2019 für die NSH 3,0 Mio. Euro, für die NSX 1,7 Mio. Euro. Die Handelsgesellschaften müssen gegenüber ihren Lieferanten die Differenz des Einkaufswertes der bereits vertraglich fixierten Energie-Einkaufsmengen gegenüber der Bewertung zu den jeweiligen aktuellen Marktpreisen absichern (market to market Bewertung). Sinken die Großhandelspreise deutlich, so wie dies insbesondere durch Corona bedingt Anfang des Jahres 2020 der Fall war, so erhöht sich der Absicherungsbedarf deutlich. Dieser Entwicklung begegnen die Handelsgesellschaften mit der Erhöhung von Bürgschaftslinien bei Banken und Versicherungen und mit Prozessoptimierungen zusammen mit den Vorlieferanten, um die notwendigen Sicherheiten senken zu können.

Die NST muss für die Absicherung der Direktvermarktungsverträge den Anlagenbetreibern ebenfalls entsprechende Bankbürgschaften stellen. Diese betragen Ende 2019 9,0 Mio. Euro. Insgesamt hatte der Geschäftsbereich Energiebelieferung Ende 2019 Bürgschaften von 13,7 Mio. Euro in Anspruch genommen gegenüber 9,6 Mio. Euro im Vorjahr. Es wird als unwahrscheinlich angesehen, dass NATURSTROM diesbezüglich in Haftung genommen wird. Weitere finanzielle Verpflichtungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung nicht.

Den Handelsgesellschaften stand dabei Ende 2019 inklusive des oben genannten, bereits in Anspruch genommenen Betrages insgesamt ein Avalrahmen von Banken in Höhe von 19,5 Mio. Euro (Vj. 22,5 Mio. Euro) zur Verfügung. Auch die NATURSTROM AG kann für andere Geschäftsaktivitäten diese Beträge teilweise in Anspruch nehmen. Alle Hauptgesellschaften der Gruppe trifft dabei eine gesamtschuldnerische Mithaftung im Falle, dass eine der anderen Gesellschaften ihren Verpflichtungen aus den

Bürgschaften nicht mehr nachkommen könnte. Dieses Risiko ist als gering anzusehen, da alle beteiligten Unternehmen der Gruppe angehören und denselben auf Vorsicht ausgerichteten Managementleitlinien unterliegen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Die NATURSTROM AG ist direkt und indirekt an verschiedenen Betriebsgesellschaften mit Kommanditkapital beteiligt, solchen Gesellschaften werden aber zusätzlich auch nachrangige Darlehen zur Verfügung gestellt. Mit zunehmendem Aufbau eigener Kraftwerke wird auch mehr eigenes Kapital in den jeweiligen Betriebsgesellschaften gebunden sein. Insbesondere in den ersten Betriebsjahren muss teilweise Kapital zur operativen Betriebsfinanzierung zusätzlich bereitgestellt werden. Darüber hinaus macht das wachsende Geschäftsvolumen neue Wege der Kapitalbeschaffung für die Betriebsgesellschaften erforderlich.

Durch Verzögerungen im Projektablauf kann es dazu kommen, dass die das Fremdkapital zur

Verfügung stellenden Banken die Auszahlung des Geldes nicht zum einkalkulierten Zeitpunkt anweisen. Dadurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen das Unternehmen mit einer regelmäßigen Liquiditätsplanung begegnet. Auch ein konzernweites Cash Management sorgt für Unterstützung, wenn es in einzelnen Projekten oder Geschäftsbereichen zu temporären Abweichungen von der Liquiditätsplanung kommt.

Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens nach dem EEG bei Wind- und Photovoltaikprojekten muss die NATURSTROM AG bzw. die Projektgesellschaft eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft stellen. Hierfür steht neben dem im Geschäftsbereich Energiebelieferung beschriebenen Avalrahmen in Höhe von 19,5 Mio. Euro eine weitere Avallinie in Höhe von 1,0 Mio. Euro zur Verfügung. Ende 2019 waren 2,9 Mio. Euro an Ausschreibungsbürgschaften herausgelegt.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Die zuvor für den Geschäftsbereich Energieerzeugung genannten Argumente sind auch für den Geschäftsbereich Dezentrale Versorgung relevant.

3.2.5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Nachrangdarlehen und Genussrechte, die bei vor allem privaten Investoren platziert sind. Sowohl Nachrangdarlehen als auch Genussrechte sind in Zinsaufwand und Rückzahlungsterminen so eingerichtet, dass daraus keine besonderen Risiken zu erwarten sind.

Innerhalb des Konzerns stehen als weitere Finanzinstrumente insbesondere zur Finanzierung der Anlageinvestitionen langfristige Darlehen von Banken und Kommanditbeteiligungen sowie Nachrangdarlehen von Bürgern und institutionellen Investoren zur Verfügung. So wurden 2019 7,9 Mio. Euro über eine von der UmweltBank AG vertriebene Inhaberschuldverschreibung generiert.

Es ist erklärtes Ziel der NATURSTROM AG, bei Finanzierung und Betrieb von regenerativen Erzeugungsanlagen und Wärmenetzen Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Unternehmen, bevorzugt aus der Region, einzubinden, was aufgrund der Veränderungen im Kapitalmarktrecht der letzten Jahre zunehmend schwieriger wird und insofern neue Wege benötigt.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend aus Eigenmitteln und ausreichend verfügbaren Banklinien.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt

das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird wöchentlich ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die anstehenden Geldaus- und -einzüge vermittelt.

Soweit Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Finanzmanagement.

3.3. Internes Kontrollsystem (IKS)

Bedingt durch das Wachstum der Gruppe wurde in den letzten Jahren in mehreren Schritten ein dem Geschäft und seinen Risiken angemessenes internes Kontrollsystem aufgebaut. So wurden Kontrollsysteme über alle Hierarchiestufen hinweg eingerichtet. Zu den Grundlagen des IKS innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation gehören das Vier-Augen-Prinzip, die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen sowie klare Handlungsvorgaben über Organisations- und Arbeitsanweisungen.

3.4. Gesamtaussage

Zusammenfassend sieht der Vorstand keine Einflussfaktoren, die aktuell und im Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2020 den Bestand der NATURSTROM AG in Frage stellen würden. Der Vorstand hält die vorhandenen Risiken auch aufgrund des bestehenden Risikomanagements in Summe für beherrschbar.

4. Nachtragsbericht

4.1. Geschäftsbereich Energiebelieferung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2019, die eine wesentliche Auswirkung auf die im Lagebericht dargestellten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

Im ersten Quartal 2020 verbuchte die NSH im Strombereich ein Wachstum um mehr als

5.500 Kunden, und damit die höchsten Zuwachsraten seit 2012. Diese erfreuliche Entwicklung ist vermutlich noch auf die breite Berichterstattung zum Klimaschutz in 2019 und den ersten Wochen 2020 sowie auf die verbesserte preisliche Wettbewerbsposition im Feld der Premium-Ökostromanbieter zurückzuführen.

4.2. Geschäftsbereich Energieerzeugung

Im Januar erfolgten die EEG-Inbetriebnahme sowie der Netzanschluss des Windprojekts in Trendelburg. Die für eine Betriebsgesellschaft, an der NATURSTROM minderheitlich beteiligt ist, errichteten Anlagen generieren seitdem wie geplant sauberen Strom. Im Bürgerwindpark Hünfelden hat sich die Fertigstellung immer weiter verzögert und ist aktuell für Ende Mai geplant.

Im Solarbereich beendete NATURSTROM wie geplant den letzten Bauabschnitt des Freiflächen-

parks Rottenbach. Mit dem Netzanschluss der hier installierten 3,2 MWp steht seither eine erste PV-Anlage bereit, deren Stromerzeugung nicht über gesetzliche Regelungen vergütet wird, sondern durch Verkauf an die NSH, welche damit Endkunden beliefert. Das Projekt Rottenbach ist mit insgesamt rund 13 MWp der bislang größte durch NATURSTROM realisierte Solarpark.

4.3. Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung wurden in den ersten Monaten 2020 mehrere bestehende Projekte weiter vorangetrieben. Unter anderem begannen im Bereich Nahwärme die Vorarbeiten für einen Abschnitt eines neuen Nahwärmenetzes im bayerischen Eschenbach bei Markt Erlbach.

Ende Januar 2020 startete der „Smart Meter Rollout“. Seit 2018 bereitet sich NATURSTROM intensiv darauf vor, unter anderem indem Messstellen über die NSE mit Zählern ausgestattet werden, die für den Einsatz in intelligenten Messsystemen (iMS) nachrüstbar sind. Die Umsetzung findet in den kommenden Jahren statt.

5. Prognosebericht

5.1. Künftige Branchenentwicklung

Die Entwicklung im Bereich der Erneuerbaren Energien wird stark durch das EEG beeinflusst. Dessen Novellierung hat die Bundesregierung für die zweite Jahreshälfte 2020 angekündigt. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung leidet die Branche unter mehreren akuten Hemmnissen, von denen nicht klar ist, ob sie erst mit der Novelle oder bereits vorab beseitigt werden können.

Für die Windenergie erwarten die Branchenverbände BWE und VDMA 2020 einen Zubau von 1.400 bis 1.800 MW und somit deutlich unter dem langjährigen Mittel und unter den Zielen der Bundesregierung. Die Ausschreibungen 2019 und auch die erste Ausschreibung 2020 waren massiv unterzeichnet, da Projekte mit rechtssicherer Genehmigung fehlen. Zudem zeigen sich die erwarteten Spätfolgen seit 2017 geltenden Ausschreibungsdesigns: Von den 2017 bezuschlagten 2.100 MW wurden bislang gerade einmal 212 MW realisiert. Sollten zudem, wie zu Jahresbeginn diskutiert, bundesweit einheitliche Abstände von mindestens 1.000 Metern zu jeder Art von Wohnbebauung eingeführt werden, würde dies den Ausbau zusätzlich deutlich einschränken.

Die Photovoltaik profitierte zuletzt von den kontinuierlich gesunkenen Systempreisen. Das Beratungsunternehmen EuPD Research erwartet 2020 einen weiteren Anstieg des Zubaus auf 4.100 bis 4.500 MW. Dem steht als wesentlicher Unsicherheitsfaktor der sogenannte Solardeckel entgegen: Bei einer deutschlandweit installierten Leistung von 52.000 MW endet die EEG-Förderung für neu zu errichtende Anlagen unter 750 kW. Der weitere Zubau von Dachanlagen würde damit größtenteils abgewürgt. Mit einem Erreichen des Deckels wird für den Spätsommer gerechnet, bereits im Frühjahr zeigten sich schon negative Effekte im Markt. Die Bundesregierung hat im Herbst 2019 eine Streichung des Deckels angekündigt, die Umsetzung steht seitdem trotz mehrfacher Zusicherung noch aus.

Der Markt für die Belieferung von Endkunden mit Ökostrom wird 2020 voraussichtlich leicht wachsen. Der Rückenwind durch die anhaltende Berichterstattung über den Klimawandel und die

Bewegung „Fridays for Future“ flaut langsam ab, dennoch sind auch im Premium-Ökostrom-Privatkundensegment Kundenzuwächse zu erwarten. Gleichwohl dürften die größeren Zuwächse weiterhin im Segment des Discount-Ökostroms zu verzeichnen sein. Im kleinen Marktsegment für die Belieferung von Endkunden mit Biogas ist keine nennenswerte Belebung in Sicht.

Bei der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell ist damit zu rechnen, dass der Wettbewerbsdruck auf die Vermarkter hoch bleibt. Angesichts des zu erwartenden geringen Zubaus neuer, zusätzlich zu vermarktender Windenergieanlagen 2020 sind sie mehr denn je gefordert, ihre Portfolien zu optimieren.

5.2. Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern

Die energiepolitischen Rahmenbedingungen auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene sowie die energiewirtschaftlichen Entwicklungen werden die Geschäftsentwicklung der NATURSTROM-Gruppe auch im Geschäftsjahr 2020 spürbar beeinflussen. Unmittelbare Auswirkungen für die Projektentwicklung in den Geschäftsbereichen Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung sind v.a. durch Änderungen am EEG zu erwarten, wie oben beschrieben. Auf den Geschäftsbereich Energiebelieferung hingegen sind aus Änderungen des EEG keine wichtigen Auswirkungen zu erwarten.

Auch auf das operative Geschäft der NATURSTROM AG selbst, das nicht einem Geschäftsbereich zugeordnet ist und welches im Wesentlichen die Dienstleistungsfunktion zur Zertifizierung von Ökostromprodukten mit dem Label „Grüner Strom“ und Aktivitäten im Bereich Mobilität umfasst, haben die vorgenannten Branchenentwicklungen kaum bis gar keinen Einfluss. Die mit Abstand wichtigsten Partner im Zertifizierungsgeschäft sind die beiden Töchter NSH und NSX. Daher ist für die AG mit einem stabilen Geschäft auf Vorjahresniveau zu rechnen.

Gegen den ungebremsten Konzentrationsprozess in der Branche wird NATURSTROM einerseits die Zusammenarbeit mit anderen Marktteilnehmern ausbauen und zum anderen rechtlich gegen die Entscheidung der EU-Kommission vorgehen, den Deal zwischen RWE und E.ON zu genehmigen. Das daraus resultierende Kostenrisiko wird seitens des Vorstandes gesehen, aber auch bewusst eingegangen angesichts der außerordentlichen Bedeutung für die bürgernahe Energiewende und die Liberalisierung der Energiemärkte sowie für NATURSTROM im Besonderen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die Geschäftsführung erwartet, dass die leicht erhöhte Wechselbereitschaft im Premiumsegment des Ökostrom-Endkundenmarkts im Jahresverlauf wieder langsam abflaut. Gleichwohl rechnet die NSH aber auch 2020 mit Kundenzuwächsen für das Kernprodukt **naturstrom**.

Im Bereich Biogas rechnet das Unternehmen ebenfalls mit weiter steigenden Kundenzahlen

und einem Wachstum auf dem Niveau der letzten Jahre. Bei Gewerbe- und Bündelkunden der NSX geht die Geschäftsführung 2020 von einer stabilen Entwicklung aus.

Bei der CEY haben die begonnenen Vertriebsaktivitäten in den ersten Monaten 2020 bereits zu ersten neuen Verträgen geführt. Der Direktvertrieb wird auf drei bis vier Vertriebspartner ausgebaut, um das Wachstumsziel von 10.000 Neukunden 2020 zu erreichen. Da gleichzeitig weiterhin mit Kündigungen von Kunden aus den übernommenen Bestandskundenportfolien zu rechnen ist, wird per Saldo für die CEY 2020 nur ein geringes Kundenwachstum erwartet.

Noch nicht genau vorherzusehen ist, wie sich die ab März auch in Deutschland grassierende Corona-Pandemie auf den Absatz der NSH auswirken wird. Es wird aber eher ein absatzsteigernder Effekt erwartet. Zudem konnte auch kein negativer Effekt auf die positive Neukundenentwicklung festgestellt werden. Eine genauere Einschätzung ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung der Pandemie noch nicht möglich.

Im Bereich des Großhandels der NST geht die Geschäftsführung von einem weiterhin leicht wachsenden Portfolio aus. Ein vertrieblicher Fokus liegt auf Anlagen, die 2021 aus dem EEG ausscheiden.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Im fränkischen Rugendorf bei Kulmbach entsteht ein Windpark mit vier Vensys-Windenergieanlagen zu je 3 MW Leistung. Im thüringischen Frauenprießnitz werden im Zuge eines Repoweringprojektes zwei Altanlagen durch eine moderne Windmühle mit einer Leistung von 2,3 MW ersetzt.

Im Solarbereich sind zwei große Projekte nahe Bamberg geplant – der Solarpark Stadelhofen mit 7,7 MW sowie der Solarpark Scheßlitz mit gut 8 MW. Zudem soll mit dem Bau am Solarpark Henschleben in einer Größenordnung von 2,9 MWp begonnen werden.

Da es durch die Corona-Pandemie bei Zulieferungen, bei Dienstleistern und auch allgemein im öffentlichen Leben zu Einschränkungen kommt

und deren Dauer noch nicht absehbar ist, kann eine plangemäÙe Umsetzung dieser beschriebenen Projekte noch nicht garantiert werden. Es wird voraussichtlich zu Verzögerungen kommen, die aktuell noch nicht genauer eingrenzbar sind. Durch die Bundesnetzagentur ist aber bereits ein kulanter Umgang mit Fristenregelungen im EEG zugesichert worden, so dass keine Strafzahlungen oder Zuschlagsverluste zu befürchten sind.

Ergänzend zu den aktuellen Projektumsetzungen wird sich NATURSTROM im Lauf des Jahres an weiteren Ausschreibungen zum Erneuerbaren-Ausbau beteiligen und auch außerhalb des EEG-Systems weiterhin Möglichkeiten für die Realisierung von Solarparks prüfen.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Im weiteren Verlauf des Jahres 2020 werden im Geschäftsbereich begonnene Quartiers-, Mieterstrom- und Nahwärmeprojekte weiter vorangetrieben und teils abgeschlossen, während neue Projekte dazukommen.

Nach derzeitigem Stand sind für 2020 im Bereich Nahwärmeversorgung vier Umbauten in Energiezentralen, die Bauarbeiten an einem weiteren Bauabschnitt sowie mindestens zwei Nachverdichtungen aufgrund hoher Abnahme-Nachfrage geplant. Mindestens ein neues Projekt wurde zudem akquiriert, für das die Bauarbeiten 2020 beginnen werden. Jedoch kann es auch hier aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu Projektverschiebungen kommen. Auch bei Quartieren und Mieterstromprojekten kann sowohl die Akquisition als auch die Umsetzung neuer Projekte erschwert oder verzögert werden. Für die Angebote im Bereich Regionalstrom wird hingegen keine nennenswerte Auswirkung erwartet, analog den Ausführungen im Geschäftsbereich Energiebelieferung.

Konzernaktivitäten Mobilitätslösungen

Im laufenden Jahr soll der Absatz der verschiedenen Elektromobilitätsangebote von NATURSTROM weiter erhöht werden. Hierzu sollen parallel zur weiteren Produktentwicklung die Vertriebsanstrengungen erhöht werden.

5.3. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern

Es wird seitens des Vorstandes für den NATURSTROM-Konzern für 2020 ein Konzernjahresüberschuss im Bereich von 3,0 bis 4,0 Mio. Euro nach Steuern erwartet. Im Einzelabschluss der NATURSTROM AG geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 von einem Jahresüberschuss von mehr als 5,0 Mio. Euro nach Steuern aus.

Den größten Anteil zum Ergebnis wird wie in den Vorjahren der **Geschäftsbereich Energiebelieferung** beitragen. Der Vorstand rechnet mit einem Ergebnis von rund 4,4 Mio. Euro für die NSH und rund 1,0 Mio. Euro für die NSX im Jahr 2020 jeweils nach Ertragssteuerumlage. Das zweite Jahr der geschäftlichen Aktivitäten der CEY wird voraussichtlich ein Ergebnis nach Steuern von rund 0,2 Mio. Euro beisteuern. Die NST wird vermutlich einen positiven Ergebnisbeitrag von 0,1 Mio. Euro 2020 leisten können. In Summe wird damit von einem Ergebnis im Geschäftsbereich von etwa 5,7 Mio. Euro nach Ertragssteuerumlage ausgegangen.

Für den **Geschäftsbereich Energieerzeugung** wird für 2020 in Summe der operativen Einheiten nicht mit einem positiven Ergebnis gerechnet. So wird für die in die NSP und NSA ausgegründeten Aktivitäten „Projektentwicklung und Realisierung“ ein Verlust von bis zu TEUR 500 einkalkuliert, begründet durch den Neustart in eigenen Gesellschaften, in den Folgejahren sollen dann jeweils schwarze Zahlen geschrieben werden. Für die in die NATEN BF ausgegründeten Aktivitäten „Betriebsführung“ wird ein bestenfalls ausgeglichenes Ergebnis erwartet, ein Verlust von etwa TEUR 100 ist wahrscheinlich. Bei der Beteiligung MR SunStrom wird mit einem gerade positiven Ergebnis gerechnet, bei der wind 7 wird ein

Verlust von TEUR 300 erwartet, der anteilig das Ergebnis der NATURSTROM belasten wird. Die Beteiligung an der StiegeWind GmbH soll in 2020 abgegeben werden, welcher Effekt sich daraus auf das Ergebnis von NATURSTROM ergeben wird, ist derzeit nicht absehbar. Den erwarteten schwachen Ergebnisbeiträgen aus den operativen Einheiten im Geschäftsjahr 2020 steht ein erwarteter Gewinnbeitrag aus den Betriebsgesellschaften für Wind- und PV-Anlagen in der Größenordnung von 2,0 Mio. Euro gegenüber, so dass der Geschäftsbereich insgesamt einen Ergebnisbeitrag von etwa 1,0 Mio. Euro zum Konzernergebnis beitragen wird.

Der **Geschäftsbereich Dezentrale Versorgung** befindet sich weiterhin im Aufbau, hier wird kein positiver Ergebnisbeitrag erwartet. Ziel ist es, das operative Geschäft bereits bedienter Geschäftsfelder mit ausgeglichenem Ergebnis zu betreiben und Investitionen in Personal- und Sachmittel vor allem in den Aufbau neuer Leistungen und die Geschäftsausweitung fließen zu lassen, was in Summe in einem bewusst einkalkulierten, negativen Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereiches in der Größenordnung von -2,5 Mio. Euro mündet. Der Bereich wird für den Geschäftsaufbau Liquidität benötigen – allerdings in einem Umfang, der in der Gruppe bereitgestellt werden kann.

In den Geschäfts- und Kostenpositionen, die nicht einem der Geschäftsbereiche zugeordnet sind, erwartet der Vorstand Entwicklungen in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Konzernleitung verfolgt das klare Ziel und ist optimistisch, das Ergebnis 2020 gegenüber 2019 weiter zu verbessern.

6. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagengesetz (VermAnlG)

Angaben zu Genussrechten und Nachrangdarlehen:

Die NATAG hat Genussrechte bzw. Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 7.396.000 bzw. Euro 4.072.500 begeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zinsen für Genussrechte in Höhe von Euro 303.093,18 an 1.309 Berechtigte und Zinsen für Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 132.356,25 an 942 Berechtigte gezahlt. Über die Zinsen hinausgehende Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2019 nicht geleistet.

Angabe zu im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt:

Die Vorstandsbezüge betragen Euro 789.866,62. Weitere Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der NATAG auswirkt, existieren nicht.

Erklärung des Vorstands gem.

§ 23 Abs. 2 Nr. 3 VermAnlG

Es wird versichert, dass der Jahresabschluss nach bestem Wissen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NATURSTROM AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, den 15. Mai 2020

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Tim Meyer
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat der NATURSTROM AG hat im Geschäftsjahr 2019 sechs förmliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Ergänzend fanden eine Telefonkonferenz sowie Gespräche und Zusammenkünfte unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie von einzelnen Mitgliedern mit dem Vorstand statt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die Geschäftsentwicklung und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung erstattet; stets bestand Gelegenheit, diese Berichte mit dem Vorstand zu erörtern. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates zwischen den Sitzungen vom Vorstand über wichtige Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Auf diese Weise haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft unterrichtet. Um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können, diskutierte der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand die Perspektiven der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen. Die Geschäftsführerin und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften waren ebenso wie die Geschäftsbereichsleiter der NATURSTROM AG zeitweise in die Beratungen eingebunden.

Erstmals überschritt der konsolidierte Gesamtumsatz die Schwelle von 300 Mio. Euro und erreichte gut 356 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019. Auch der Konzerngewinn konnte deutlich um ca. 50 % auf

2,29 Mio. Euro gesteigert werden (Vj. 1,52 Mio. Euro), der Gewinn der NATURSTROM AG selbst um ca. 80 % auf 4,92 Mio. Euro (Vj. 2,70 Mio. Euro). Der Geschäftsbereich Energiebelieferung trägt zu diesem Ergebnis wie in den Vorjahren den ganz überwiegenden Teil bei. Dort konnten auch wieder steigende Kundenzahlen verzeichnet werden. Zudem wurden Chancen genutzt, einzelne Kundenportfolios von kleineren Stromanbietern in 2019 zu übernehmen (E:veen Energie eG, Econsum GmbH), wozu der Aufsichtsrat beriet und entsprechende Beschlüsse fasste. Diese Kundengruppen werden in der neu gegründeten Tochtergesellschaft Change! Energy GmbH gebündelt.

Das Geschäftsjahr stand demnach auch in den anderen Geschäftsbereichen unter dem Vorzeichen eines chancenorientierten Wachstums. Der Aufsichtsrat beriet und begleitete, teils im Beschlusswege, die entsprechenden Maßnahmen des Vorstands aktiv. Entsprechend des steigenden Kundeninteresses für klimafreundliche Mobilität wurden bestehende Aktivitäten aus einzelnen Tochtergesellschaften in die NATURSTROM AG integriert und das Produktangebot für Kunden erweitert. Einen großen Erfolg konnte der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung mit der Akquisition eines überregional beachteten Auftrags im neuen Stadtquartier Berlin-Neulichterfelde erzielen: Dort wird NATURSTROM in der Rolle als Mikrostadtwerk® Ansprechpartner für alle Energiebelange sein. Chancen und Risiken dieses Auftrags wurden in Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat erwogen.

In jeder Sitzung wurden die aktuellen Geschäftsentwicklungen der Geschäftsbereiche behandelt, ebenso diejenige der größeren Beteiligungsgesellschaften. Wie in den Vorjahren fanden dabei auch die wind 7 AG, die StiegeWind GmbH und die MR Sunstrom GmbH die angemessene Aufmerksamkeit. Für den Bereich Betrieb und Service von Windkraftanlagen hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat über Perspektiven einer Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen beraten und diese befürwortet. Regelmäßig berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Organisationsentwicklung in der NATURSTROM-Gruppe und den personellen Schlüsselfunktionen sowie von seiner eigenen Zusammenarbeit im dreiköpfigen Vorstandsgremium.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die wichtigsten Investitionsvorhaben, die Liquidität und die Entwicklung aller Geschäftsbereiche regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Aufsichtsratssitzungen waren.

Stets wiederkehrende Themen jeder einzelnen Aufsichtsratssitzung waren des Weiteren:

- die Marketing- und Vertriebsaktivitäten zu den Strom- und Gasprodukten und die Entwicklung der Kundenzahlen;
- die Projektentwicklung in den Bereichen Wind, Photovoltaik und Mieterstrom- und Quartierslösungen sowie Wärmeversorgung; hierzu gehörte stets auch der Blick auf technische Herausforderungen und das Projektmanagement.
- die Netzwerkarbeit und Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Aktionen im Zusammenhang mit der Energiewende; dazu gehört auch die Interessenvertretung im politischen Raum sowie die Bewertung der sich aus möglichen gesetzgeberischen Eingriffen in die bestehenden Regelwerke ergebenden Konsequenzen für die einzelnen Geschäftsbereiche der NATURSTROM-Gruppe;
- laufende Fragen des betrieblichen Compliance-, Risiko- und Personalmanagements, des IT-Systems sowie des Rechnungswesens.
- die Finanz- und Geschäftsplanung mit ihren laufenden Aktualisierungen.

Anlässlich der Beratungen des Finanzierungsrahmens und der strategischen Positionierung der NATURSTROM-Gruppe hat der Aufsichtsrat im Jahresverlauf die Liquidität und den mittelfristigen Kapitalbedarf gemeinsam mit dem Vorstand analysiert. Insbesondere im Geschäftsbereich Energieerzeugung entsteht bei Fortsetzung des Wachstumspfad es ein zusätzlicher Finanzbedarf, der nur in Kooperation oder durch Eigenkapitalinvestitionen Dritter in eine entsprechend zu gründende Finanzierungsgesellschaft zu decken ist. Das daraus resultierende Konzept zur Gründung der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA mit den Optionen einer Ausgliederung oder Abspaltung von Teilen oder des gesamten Geschäftsbereichs Energieerzeugung wurde intensiv beraten. Vorbereitend hat der Aufsichtsrat die Gründung der NaturEnergy Verwaltung GmbH sowie der NaturStromPower GmbH gebilligt. Konkrete Umsetzungsschritte wurden für das Jahr 2020 vorgesehen.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie den einheitlichen Lagebericht für 2019 in seiner Sitzung am 22. Juni 2020 geprüft. Die Information zu den Einzelabschlüssen der

wichtigsten Tochtergesellschaften waren bereits Gegenstand vorheriger Sitzungen. An dieser Sitzung nahm auch der mit der Prüfung beauftragte, von der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfer teil. Die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang und der Lagebericht wurden zusammen mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer detailliert diskutiert und bewertet. Der Aufsichtsrat hat nach Abschluss seiner Prüfung dann den Jahresabschluss der NATURSTROM AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Der Lagebericht vermittelt nach Kenntnisstand des Aufsichtsrates ein realitätsgerechtes Bild der NATURSTROM AG und des Konzerns und zeigt die vorhandenen Risiken und Chancen deutlich auf. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde zur Ergebnisverwendung beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividendenzahlung zu empfehlen.

Das Vorstandsmandat und der Anstellungsvertrag von Herrn Dr. Tim Meyer wurden durch Beschluss des Aufsichtsrates am 12.06.2019 turnusgemäß um drei Jahre bis September 2022 verlängert.

In der ordentlichen Hauptversammlung 2019 wurden für eine dreijährige Amtszeit Manfred Rauschen wiedergewählt und Prof. Dr. Uwe Leprich neu gewählt. Die sechsjährige Amtszeit von Christine Scheel, die auf eigenen Wunsch ausschied, wurde gewürdigt. Darüber hinaus waren in 2019 Mitglieder des Aufsichtsrates: Christine Banning, Dr. Hermann Falk, Michael Podsada und Dr. Michael Ritzau. Die Aktionäre wählten in der ordentlichen Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates als Abschlussprüfer die Kanzlei RSM Verhülsdonk, Krefeld. Mit Schreiben vom 22. November 2019 teilte Manfred Rauschen dem Aufsichtsrat mit, dass er aus Gründen neuer beruflicher Aufgaben sein Mandat zum Jahresende niederlegen müsse.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NATURSTROM AG und der übrigen verbundenen Unternehmen für ihren großen Einsatz und den erzielten Geschäftserfolg.

Berlin, den 7. Juli 2020



Dr. Hermann Falk
Vorsitzender des Aufsichtsrates



 **naturstrom**
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Konzernabschluss der NATURSTROM AG

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2019	88
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	90
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung	91
4.	Konzerneigenkapitalspiegel	92
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019	94
5.1.	Allgemeine Angaben	94
5.2.	Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischen- gewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung	95
5.3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	96
5.4.	Erläuterungen zum Konzernabschluss	98
5.5.	Sonstige Angaben	122
5.6.	Nachtragsbericht	126
5.7.	Organe der Gesellschaft	126
5.8.	Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates	127
5.9.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns	127
5.10.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB	128
5.11.	Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers	131
5.12.	Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	131
5.13.	Anwendung von Offenlegungserleichterungen	131
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers	133

1. Konzernbilanz zum 31.12.2019

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.983.541,15		733.622,31
2. Geschäfts- oder Firmenwert	253.513,50		434.442,37
3. geleistete Anzahlungen	12.730,00		41.190,00
		4.249.784,65	1.209.254,68
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.383.161,29		731.069,44
2. technische Anlagen und Maschinen	192.597.506,21		203.071.602,21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.112.719,00		2.205.751,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.779.659,10		2.943.741,42
		199.873.045,60	208.952.164,07
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	772.396,94		1.725.889,83
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	586.571,88		562.282,68
3. Beteiligungen	5.006.735,58		4.171.408,58
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.752,00		351.177,59
5. Sonstige Ausleihungen	341.526,70		365.517,10
6. Genossenschaftsanteile	196.640,00		197.390,00
		7.262.623,10	7.373.665,78
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.213.117,00		3.325.782,17
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.657.260,57		7.873.403,66
3. fertige Erzeugnisse und Waren	94.670,94		69.828,02
4. geleistete Anzahlungen	0,00		57.455,66
		28.965.048,51	11.326.469,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.558.470,54		22.015.727,64
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	10.129.524,18		5.399.373,62
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.887.623,30		4.953.491,40
4. Eingeforderte, noch ausstehende Einlagen	5.000,00		100.000,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	14.305.982,75		15.418.539,86
		55.886.600,77	47.887.132,52
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.290.000,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		29.721.921,49	23.723.319,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.434.915,53	2.610.058,58
D. Aktive latente Steuern		1.699.983,81	1.588.061,91
		332.383.923,46	304.670.127,02

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05			8.882.903,05
		10.503.183,67		10.503.183,67
IV. Konzernbilanzgewinn		4.645.397,85		2.728.833,19
V. Anteile anderer Gesellschafter		5.361.077,96		6.498.875,02
			52.439.378,86	51.660.611,26
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.385.170,00		1.276.097,00
2. Steuerrückstellungen		2.295.024,24		447.624,38
3. Sonstige Rückstellungen		12.165.242,95		11.565.866,89
			15.845.437,19	13.289.588,27
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		7.900.000,00		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	0,00			0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		162.407.001,91		174.690.729,80
- davon Nachrangdarlehen	5.100.000,00			5.400.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	25.108.058,53			27.624.716,65
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		14.168.915,60		448.030,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	14.168.915,60			448.030,37
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40.935.106,56		28.475.960,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	40.935.106,56			28.475.960,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		434.396,00		1.149.554,05
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	433.474,91			511.847,49
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		349.601,22		146.337,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	349.601,22			146.337,41
7. Genussrechtskapital		7.781.000,00		7.840.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	15.500,00			0,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten		28.378.926,13		25.476.499,79
- davon Nachrangdarlehen	12.298.300,00			11.990.800,00
- davon aus Steuern	8.082.552,98			3.737.367,95
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	47.714,77			39.257,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	16.911.926,13			15.247.699,79
			262.354.947,42	238.227.111,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten			920.198,02	578.851,11
E. Passive latente Steuern			823.961,97	913.964,90
			332.383.923,46	304.670.127,02

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		356.544.939,07	297.855.692,20
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		18.787.810,47	3.681.708,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.735.588,15	4.392.737,96
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.496.265,69	2.748.347,08
5. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	143.451.701,48		99.812.581,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.211.942,58		150.778.692,77
		318.663.644,06	250.591.274,13
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.461.302,58		16.461.631,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 105.098,55 (Vj. Euro 181.475,28)	3.679.180,08		3.293.969,59
		22.140.482,66	19.755.601,13
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.813.718,56	17.300.191,82
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		921.651,54	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.661.463,25	13.213.212,49
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		48.289,20	48.591,82
10. Erträge aus Beteiligungen		33.405,51	74.437,95
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		26.855,64	137.733,39
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 33.749,30 (Vj. Euro 87.339,01)		243.464,68	190.563,26
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.041.298,89	174.920,73
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.265.489,41	5.275.640,95
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -194.046,14 (Vj. Euro -163.483,06) - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 395.971,58 (Vj. Euro 172.591,62)		3.100.797,34	1.285.581,38
16. Ergebnis nach Steuern		2.308.072,70	1.533.389,69
17. Sonstige Steuern		15.409,47	13.934,34
18. Konzernjahresüberschuss		2.292.663,23	1.519.455,35
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.728.833,19	1.640.150,36
20. Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-976.000,00	-610.000,00
21. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		903.561,94	206.399,68
22. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen		-303.660,51	-27.172,20
23. Konzernbilanzgewinn		4.645.397,85	2.728.833,19

Düsseldorf, den 15. Mai 2020

3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. bis 31.12.	2019 Euro	2018 Euro
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.292.663,23	1.519.455,35
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.855.017,45	17.475.112,55
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	610.792,33	-666.841,71
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-17.638.579,00	-2.957.069,25
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.521.904,26	-445.954,70
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-5.652.679,96	-485.849,04
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	1.182.241,63	2.332.672,16
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.117.611,85	-249.437,05
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.435.683,21	-3.386.430,81
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	15.579.871,01	-2.740.626,04
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	238.141,98	-29.967,24
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-782.234,74	-155.828,62
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.991.080,44	5.044.909,69
- Sonstige Beteiligungserträge	-33.405,51	-74.437,95
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.927.458,60	1.276.472,82
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-985.852,01	-1.650.208,52
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.380.682,55	14.805.971,64
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.532.517,43	-588.189,22
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.050.467,52	152.157,55
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.380.672,72	-5.700.133,73
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	175.013,63	238.563,06
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.314.269,84	-1.104.659,80
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-151.000,00	3,00
+ Erhaltene Zinsen	11.726,62	37.901,75
+ Erhaltene Dividenden	33.405,51	74.437,95
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-13.107.846,71	-6.889.919,44

Konzern-Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. bis 31.12.	2019 Euro	2018 Euro
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	100.000,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.542.460,56	15.125.482,86
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-24.856.770,57	-22.309.795,19
- Gezahlte Zinsen	-4.919.627,61	-5.246.738,40
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-976.000,00	-610.000,00
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-203.320,00	-145.500,00
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-10.413.257,62	-13.086.550,73
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.859.578,22	-5.170.498,53
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	139.023,30	113.947,86
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	23.723.319,97	28.779.870,64
Finanzmittelfond am Ende der Periode	29.721.921,49	23.723.319,97

4. Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapital- veränderung in Euro	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Gewinnrücklagen	
			gesetzlich	andere
Stand am 31.12.2017	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2018	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2019	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05

Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigen- kapital
1.640.150,36	44.073.053,41	6.650.774,70	50.723.828,11
0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
-610.000,00	-610.000,00	-145.500,00	-755.500,00
-27.172,20	-27.172,20	100.000,00	72.827,80
1.725.855,03	1.725.855,03	-206.399,68	1.519.455,35
2.728.833,19	45.161.736,24	6.498.875,02	51.660.611,26
0,00	0,00	0,00	0,00
-976.000,00	-976.000,00	-203.320,00	-1.179.320,00
-303.660,51	-303.660,51	-30.915,12	-334.575,63
3.196.225,17	3.196.225,17	-903.561,94	2.292.663,23
4.645.397,85	47.078.300,90	5.361.077,96	52.439.378,86

5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

5.1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 f HGB i.V.m. §§ 238 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung verpflichtend aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Dem Konzernabschluss liegen die nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs. Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen Bewertungsmethoden aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss des Konzerns lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle sowie die Erstellung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgten überwiegend mittels der Softwaresysteme DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro. Der Konzernabschluss wurde aus den Einzelabschlüssen mittels des integrierten DATEV Konsolidierungstools entwickelt.

Neben der NATURSTROM AG als Mutterunternehmen sind im Rahmen der Vollkonsolidierung gem. § 300 ff. HGB über mittelbare und unmittelbare Beteiligungen 52 (Vj. 47) inländische Tochterunternehmen einbezogen worden, davon 5 (Vj. 5) Gesellschaften erstmals. Eine Gesellschaft wurde als assoziiertes Unternehmen at equity einbezogen.

Die Wahlmöglichkeit nach § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung wurde in Anspruch genommen. 22 (Vj. 24) kleinere Tochtergesellschaften wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen. Die nicht einbezogenen Tochterunternehmen entfalteten im Geschäftsjahr 2019 keine bzw. keine wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten und verfügen über keine wesentlichen Vermögenswerte. 2 Tochtergesellschaften wurden aufgrund der Weiterveräußerungsabsicht gem. § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

21 Gesellschaften wurden nach § 311 Abs. 2 HGB nicht einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Erstkonsolidierungen:

- NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst, bei NATAG
- NaturStromProjekte GmbH, Bamberg, bei NATAG
- NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim, bei NATAG
- NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim, bei NC
- Green Moves Rheinland GmbH & Co. KG, Düsseldorf, bei NATAG

Die **NATEN Betriebsführung GmbH** wurde im Geschäftsjahr 2019 neu gegründet. Die Gesellschaft übernimmt die Erbringung von technischen Betriebsführungsleistungen für Windenergie- und Photovoltaikanlagen sowie Serviceleistungen an PV Anlagen.

Ebenfalls neu gegründet wurde die **NaturStrom-Projekte GmbH**. Die Gesellschaft übernimmt die Erbringung von Projektentwicklungs- und -realisierungsarbeiten für Windenergie- und Photovoltaikanlagen inkl. der zugehörigen Netzanschlüsse.

Die **NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG** soll den Betrieb von Anlagen zur regenerativen und dezentralen Erzeugung in direkter und vorrangig indirekter Form über die Beteiligung an Bürgerenergie-Gesellschaften vornehmen. Auch diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2019 neu gegründet.

Die NatCon GmbH & Co. KG übernimmt im Berichtsjahr eine 100 % -ige Beteiligungen an der **NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG**. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Anlagen zur dezentralen und umweltverträglichen Energieerzeugung und der Verkauf der erzeugten Energien, dabei betreffen die Geschäftsaktivitäten insbesondere die Wärmeversorgung. Der Kauf der Gesellschaft erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2019.

Die **GreenMovesRheinland GmbH & Co. KG** wurde aufgrund gestiegener Geschäftsaktivitäten mit Wirkung zum 01.01.2019 erstkonsolidiert. Gegenstand des Unternehmens sind die Konzeption und der Betrieb von neuen, nachhaltigen Mobilitätskonzepten der Sharing Economy.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht einbezogenen Unternehmen sind dem Punkt 9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB zu entnehmen.

5.2. Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischengewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgte gem. § 301 HGB nach der Erwerbsmethode, die zwischen Erst- und Folgekonsolidierung differenziert. Die Konsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs.1 S.2 HGB. Bei der Erstkonsolidierung wurden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft NATURSTROM AG gegen die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung Neubewerteten Eigenkapitalanteile aufgerechnet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Zwischengewinneliminierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 304 Abs. 1 HGB aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Finanzerträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die jeweiligen Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren – abgesehen von geringfügigen Ausweisänderungen – nicht vorzunehmen.

Erforderliche Anpassungen werden grundsätzlich in der Handelsbilanz II vorgenommen. Für Zwecke der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung wird bei Bedarf eine Handelsbilanz III aufgestellt und im Rahmen der Folgekonsolidierung fortgeschrieben. Die Gliederungsschemata von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei Bedarf um konzernspezifische Sonderposten ergänzt.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft NATURSTROM AG maßgebend. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an 10 (Vj. 9) Tochterunternehmen wurde ein gesonderter Posten für **Anteile anderer Gesellschafter** gebildet und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Das **Konzernergebnis** umfasst das Gesamtergebnis des laufenden Geschäftsjahres des Konzerns einschließlich der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

Die **Ergebnisanteile anderer Gesellschafter** werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Posten mit der Bezeichnung „Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (Gewinn (+)/Verlust (-)“ ausgewiesen. Das Konzernergebnis wird nach Verrechnung mit dem Gewinn- und Verlustvortrag und den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter in den **Konzernbilanzgewinn** überleitet.

5.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge um lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten bilanziert und über seine Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der Vorstand geht bei den bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerten davon aus, dass sich der ökonomische Nutzen jeweils über 5 Jahre realisieren wird.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden generell zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Im Zuge der Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode des § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden stille Reserven aufgedeckt und den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend den amtlichen Afa-Tabellen der Finanzverwaltung bzw. soweit Abweichung davon begründet sind entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an den nicht in die Konsolidierung einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu den Konzern-Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Konzern-Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten abzüglich etwaiger enthaltener Zwischengewinne. Verwaltungs- und Vertriebskosten bleiben ebenso wie Fremdkapitalzinsen außer Ansatz. Der Warenbestand ist zu Anschaffungskosten, in Arbeit befindliche Aufträge zu Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den vertraglich vereinbarten Konditionen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind gemäß den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB), desgleichen das Genussrechtskapital. Bei der Begebung angefallene Kapitalbeschaffungskosten wurden nicht abgesetzt.

Aktive **latente Steuern** werden unsaldiert mit passiven latenten Steuern angesetzt. Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasitemporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung auf der Ebene der HB II mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Der NATURSTROM Konzern setzt **derivative Finanzinstrumente** ein, um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren. Im Wesentlichen handelt es sich um Termineinkäufe von Energiemengen. Diese Derivate werden soweit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegenden Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nachgewiesen.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Rückstellung für Bewertungseinheiten auszuweisen. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktwert zum Stichtag. Zur Ermittlung des Marktwertes wird soweit möglich auf den auf einem aktiven Markt notierten Preis (z.B. Börsenpreis) zurückgegriffen. Soweit die Marktwerte nicht über einen aktiven Markt verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden (Discounted Cashflow Methode) ermittelt.

5.4. Erläuterungen zum Konzernabschluss

5.4.1. Konzernbilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagenvermögens. Nachfolgend wird der Konzern-Anlagespiegel 2019 dargestellt

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12. Euro
	Stand am 01.01 Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.309.446,31	14.427,06	4.221.836,02	534.522,85	369.770,00	8.380.956,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.552.835,81	0,00	3.721,41	0,00	-75.800,00	1.480.757,22
3. Geleistete Anzahlungen	41.190,00	0,00	306.960,00	12.730,00	-322.690,00	12.730,00
	5.903.472,12	14.427,06	4.532.517,43	547.252,85	-28.720,00	9.874.443,76
II. Sachanlagen						
A. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
1. Grund und Boden	438.684,44	699,00	55.486,01	83.237,16	0,00	411.632,29
2. Geschäftsbauten	448.559,13	0,00	400.909,38	154.511,46	447.847,33	1.142.804,38
3. Außenanlagen	227.746,18	0,00	500,00	31.840,00	0,00	196.406,18
	1.114.989,75	699,00	456.895,39	269.588,62	447.847,33	1.750.842,85
B. Technische Anlagen und Maschinen						
1. Windkraftanlagen	216.059.378,72	0,00	151.080,00	0,00	0,00	216.210.458,72
2. Photovoltaikanlagen	30.930.301,38	0,00	2.651.250,53	2.366.459,44	774.179,19	31.989.271,66
3. Biogasanlagen u. Wärmeerzeugung, -speicher und -netze	4.046.029,84	0,00	2.823.069,85	116.890,88	633.439,42	7.385.648,23
4. Trafo- und Schaltstationen, Messeinrichtung, Bonusbox sowie sonstige technische Anlagen	11.707.104,14	0,00	158.239,74	56.167,03	-80.019,46	11.729.157,39
	262.742.814,08	0,00	5.783.640,12	2.539.517,35	1.327.599,15	267.314.536,00
C. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1. DV- und Kommunikationsgeräte	1.177.797,20	0,00	288.747,80	433.466,40	28.720,00	1.061.798,60
2. Fuhrpark	1.853.424,63	0,00	266.786,03	253.814,40	0,00	1.866.396,26
3. Büroeinrichtung	759.323,65	0,00	83.718,36	49.023,74	-7.086,31	786.931,96
4. Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	2.800.688,52	166.398,12	434.406,19	158.194,84	7.086,31	3.250.384,30
	6.591.234,00	166.398,12	1.073.658,38	894.499,38	28.720,00	6.965.511,12
D. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
1. Anlagen im Bau	2.943.741,42	0,00	4.068.417,52	1.457.053,36	-1.775.446,48	3.779.659,10
	2.943.741,42	0,00	4.068.417,52	1.457.053,36	-1.775.446,48	3.779.659,10
Summe Imm. Vgg. und Sachanlagen	279.296.251,37	181.524,18	15.915.128,84	5.707.911,56	0,00	289.684.992,83
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.180.417,56	-160.000,00	10.000,00	79.422,73	0,00	3.950.994,83
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	562.282,68	0,00	48.289,20	24.000,00	0,00	586.571,88
Summe verbundene Unternehmen	4.742.700,24	-160.000,00	58.289,20	103.422,73	0,00	4.537.566,71
3. Beteiligungen	4.439.906,58	-49.000,00	1.149.125,00	60.800,00	0,00	5.479.231,58
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	582.191,07	0,00	90.382,41	0,00	0,00	672.573,48
5. Sonstige Ausleihungen	466.815,37	0,00	16.473,23	40.463,63	0,00	442.824,97
6. Genossenschaftsanteile	197.390,00	0,00	0,00	750,00	0,00	196.640,00
Summe Finanzanlagen	10.429.003,26	-209.000,00	1.314.269,84	205.436,36	0,00	11.328.836,74
Summe Anlagevermögen	289.725.254,63	-27.475,82	17.229.398,68	5.913.347,92	0,00	301.013.829,57

Kumulierte Abschreibung						Buchwerte		
Stand am 01.01. Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro	
3.575.824,00	5.852,06	1.229.770,21	451.718,88	37.688,00	4.397.415,39	3.983.541,15	733.622,31	
1.118.393,44	0,00	146.538,28	0,00	-37.688,00	1.227.243,72	253.513,50	434.442,37	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.730,00	41.190,00	
4.694.217,44	5.852,06	1.376.308,49	451.718,88	0,00	5.624.659,11	4.249.784,65	1.209.254,68	
0,00	1,00	14,00	0,00	0,00	15,00	411.617,29	438.684,44	
183.267,73	0,00	26.342,77	34.452,12	0,00	175.158,38	967.646,00	265.291,40	
200.652,58	0,00	1.870,40	10.014,80	0,00	192.508,18	3.898,00	27.093,60	
383.920,31	1,00	28.227,17	44.466,92	0,00	367.681,56	1.383.161,29	731.069,44	
46.953.794,68	0,00	14.040.840,64	0,00	0,00	60.994.635,32	155.215.823,40	169.105.584,04	
8.510.631,15	0,00	1.437.957,38	1.218.396,21	43.629,46	8.773.821,78	23.215.449,88	22.419.670,23	
1.930.471,90	0,00	251.587,22	31.888,82	0,00	2.150.170,30	5.235.477,93	2.115.557,94	
2.276.314,14	0,00	590.834,74	25.117,03	-43.629,46	2.798.402,39	8.930.755,00	9.430.790,00	
59.671.211,87	0,00	16.321.219,98	1.275.402,06	0,00	74.717.029,79	192.597.506,21	203.071.602,21	
873.226,20	0,00	220.027,80	396.056,40	0,00	697.197,60	364.601,00	304.571,00	
1.070.613,06	0,00	252.825,03	138.330,40	0,00	1.185.107,69	681.288,57	782.811,57	
564.688,29	0,00	106.379,02	48.879,85	-12.166,31	610.021,15	176.910,81	194.635,36	
1.876.955,45	47.437,12	508.731,07	84.824,27	12.166,31	2.360.465,68	889.918,62	923.733,07	
4.385.483,00	47.437,12	1.087.962,92	668.090,92	0,00	4.852.792,12	2.112.719,00	2.205.751,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.779.659,10	2.943.741,42	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.779.659,10	2.943.741,42	
69.134.832,62	53.290,18	18.813.718,56	2.439.678,78	0,00	85.562.162,58	204.122.830,25	210.161.418,75	
2.454.527,73	0,00	754.492,89	30.422,73	0,00	3.178.597,89	772.396,94	1.725.889,83	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	586.571,88	562.282,68	
2.454.527,73	0,00	754.492,89	30.422,73	0,00	3.178.597,89	1.358.968,82	2.288.172,51	
268.498,00	0,00	203.998,00	0,00	0,00	472.496,00	5.006.735,58	4.171.408,58	
231.013,48	0,00	82.808,00	0,00	0,00	313.821,48	358.752,00	351.177,59	
101.298,27	0,00	0,00	0,00	0,00	101.298,27	341.526,70	365.517,10	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	196.640,00	197.390,00	
3.055.337,48	0,00	1.041.298,89	30.422,73	0,00	4.066.213,64	7.262.623,10	7.373.665,78	
72.190.170,10	53.290,18	19.855.017,45	2.470.101,51	0,00	89.628.376,22	211.385.453,35	217.535.084,53	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.983.541,15	733.622,31
Geschäfts- oder Firmenwert	253.513,50	434.442,37
geleistete Anzahlungen	12.730,00	41.190,00
	4.249.784,65	1.209.254,68

In den **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen** an solchen Rechten und Werten ist ein branchenspezifisches ERP-Softwarepaket zur Administration von Strom- und Gashandelsgeschäften sowie zur Führung der Kontokorrentbuchhaltung für Strom- und Gaskunden enthalten. Als wesentlicher Zugang sind an dieser Stelle die übernommenen Strom- und Gaskundenverträge der e:veen GmbH sowie der Econsum GmbH zu nennen. Die Bewertung erfolgte anhand des gezahlten Kaufpreises. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über 6 Jahre. Der Vorstand hat nach sorgfältiger Prüfung festgestellt, dass aufgrund der gegenüber der Planung höheren Kundenfluktuation über die planmäßige Abschreibung hinaus eine Teilwertabschreibung in Höhe von Euro 387.037,16 vorzunehmen ist.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus den Konsolidierungen für die Gesellschaften NCE, NCSB, MRS, SPGi und WSSF. Diese Anteile wurden in den Jahren 2016, 2017 und 2018 erworben. Im Geschäftsjahr 2019 kam ein positiver Unterschiedsbetrag aus dem Anteilskauf der NCMF hinzu. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in den folgenden 5 Jahren abgeschrieben. Der Vorstand geht davon aus, dass dies der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht. Eine Zuordnung zu einzelnen Gegenständen des Anlagevermögens war nicht vorzunehmen.

Darüber hinaus wird der erworbene Geschäftsbereich Technische Betriebsführung der MR SunStrom zeitanteilig über 5 Jahre abgeschrieben. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beläuft sich auf Euro 98.933,00.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Grundstücke und Bauten	1.383.161,29	731.069,44
Technische Anlagen und Maschinen	192.597.506,21	203.071.602,21
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.112.719,00	2.205.751,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.779.659,10	2.943.741,42
	199.873.045,60	208.952.164,07

Die **geleisteten Anzahlungen** betreffen eine Betriebsführungssoftware für Windkraftanlagen.

Die BIOHIL ist Eigentümerin des **Grundbesitzes** Gewerbegebiet 15 in Hiltpoltstein. Auf dem Grundstück wird eine Biogasanlage betrieben. Als wesentliche Zugänge im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Heizhaus in Moosach und ein Gebäude für die Energiezentrale in Markt Erlbach errichtet sowie im Rahmen eines Asset Deals in Neuerburg Grundstücksflächen sowie Gebäude erworben.

Die Position „**Technische Anlagen und Maschinen**“ beinhaltet im Wesentlichen Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Umspannwerk, Trafo- und Schaltstationen sowie Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen der Betreiber-Tochter-Gesellschaften. Daneben betreibt die NATAG selbst einige Erneuerbare Energieanlagen.

Bei den technischen Anlagen und Maschinen sind im Geschäftsjahr überwiegend Photovoltaikanlagen sowie Nahwärmenetze inkl. einer entsprechenden Energiezentrale im Sachanlagevermögen zugegangen.

Bei den Photovoltaikanlagen handelt es sich um errichtete Anlagen in Uttenreuth und Luckenau. Im Bereich Wärme sind Nahwärmenetze inkl. Heizzentralen in Markt Erlbach, Moosach und Hiltpoltstein errichtet worden. Darüber hinaus wurde ein Nahwärmenetz mit Übergabestation und Heizzentrale in Neuerburg erworben. Als wesentlicher Abgang ist der Verkauf der Photovoltaikanlage in Dingelstädt zu nennen.

Die Zugänge des Geschäftsjahres 2019 bei **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betreffen überwiegend die Anschaffung von EDV-Hardware, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In den **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind insbesondere weitere Investitionen in die Nahwärmenetze Markt Erlbach, Eschenbach, Neuerburg und Gondorf sowie in das Quartier Schulzentrum Forchheim enthalten. Darüber hinaus ist eine weitere Photovoltaikanlage in Luckenau sowie ein Netzanschluss in Rottenbach ausgewiesen.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	772.396,94	1.725.889,83
Anteile an assoziierten Unternehmen	586.571,88	562.282,68
Beteiligungen	5.006.735,58	4.171.408,58
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.752,00	351.177,59
Sonstige Ausleihungen	341.526,70	365.517,10
Genossenschaftsanteile	196.640,00	197.390,00
	7.262.623,10	7.373.665,78

Anteile an verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen sind die Anteile an folgenden nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG	114.190,00	114.190,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG	92.600,00	92.600,00
NaturStromQuelle Vier GmbH & Co. KG	42.000,00	42.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	35.055,94	35.055,94
NaturEnergy Maihof GmbH	35.000,00	35.000,00
NORTH CURA GmbH	25.050,00	25.050,00
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG	25.000,00	760.000,00
wind 7 Verwaltung GmbH	25.000,00	44.492,89
Windenergie Ottersberg GmbH	25.000,00	25.000,00
wind 7 Service GmbH	25.000,00	25.000,00
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH	25.000,00	25.000,00
NaturStromNetze Verwaltung GmbH	25.000,00	25.000,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	20.000,00	20.000,00
Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG	20.000,00	20.000,00
wind 7 Informationstechnik- und Telekommunikations GmbH	12.500,00	12.500,00
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG	10.000,00	10.000,00
NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG	10.000,00	0,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	6.000,00	6.000,00
ESW Erneuerbar Südwest GmbH	1,00	1,00
Green Moves Rheinland GmbH & Co. KG	0,00	160.000,00
wind 7 Betriebsverwaltung GmbH	0,00	25.000,00
StiegeWind Nordic ApS	0,00	14.000,00
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG	0,00	10.000,00
	772.396,94	1.725.889,83

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	586.571,88	562.282,68
	586.571,88	562.282,68

Beteiligungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Minderheits-Beteiligungen der NATURSTROM AG an regional agierenden Betreibergesellschaften

von Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie die Versorgung mit Wärme, Kälte und Strom vorzugsweise aus Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung.

Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Solarkomplex AG	1.137.500,00	1.137.500,00
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG	1.050.000,00	10.000,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	750.000,00	750.000,00
Windpark Großer Wald Hettingen Rinschheim GmbH & Co. KG	477.260,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	300.000,00	300.000,00
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG	241.000,00	241.000,00
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG	147.000,00	147.000,00
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG	130.000,00	130.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	100.000,00	100.000,00
Wind-RAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
BEDABIK GmbH & Co. KG	88.200,00	131.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	85.000,00	45.000,00
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG	79.174,00	79.174,00
Energieholz Eggolsheim GmbH	70.000,00	70.000,00
ENH - NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG	60.000,00	14.000,00
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	49.000,00	49.000,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	30.000,00	30.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	21.000,00	21.000,00
RegionalEnergie Elbe-Weser GmbH	12.500,00	12.500,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	12.000,00	12.000,00
EG Pool Hinterweiler GmbH	11.350,00	11.350,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	10.000,00	10.000,00
Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG	1,00	199.000,00
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG	0,00	49.000,00
Sonstige Beteiligungsunternehmen	23.250,58	23.124,58
	5.006.735,58	4.171.408,58

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen vorrangig seitens der NATURSTROM AG für den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen, in den

meisten Fällen gemäß den Bedingungen des Grüner Strom Label e. V., ausgereichte investitionsfördernde nachrangige Darlehen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.213.117,00	3.325.782,17
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.657.260,57	7.873.403,66
Fertige Erzeugnisse und Waren	94.670,94	69.828,02
Gezahlte Anzahlungen	0,00	57.455,66
	28.965.048,51	11.326.469,51

Die Bestände wurden durch körperliche Inventur bzw. mengenmäßige Bestandsfortschreibung aufgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen unter anderem Groß- und Ersatzteile für Windenergieanlagen sowie RHB-Stoffe für Photovoltaikanlagen, Kleinteile für Reparaturen sowie Öle, Sprays, Reinigungs- und Schmiermittel zur Erbringung von Serviceleistungen für Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus sind auch Bestände an Gras, Mais und Energiegetreide für den Betrieb einer Biogasanlage enthalten.

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen betreffen überwiegend angearbeitete Bauleistungen. Der Bestand beinhaltet angearbeitete Bauleistungen für Windkraftanlagen in Trendelburg, Hünfeldener Wald, Rugendorf und Frauenprießnitz sowie Photovoltaikanlagen (insbesondere Rottenbach) und Wärmeprojekte.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.558.470,54	22.015.727,64
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.129.524,18	5.399.373,62
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.887.623,30	4.953.491,40
eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	5.000,00	100.000,00
Sonstige Vermögensgegenstände	14.305.982,75	15.418.539,86
	55.886.600,77	47.887.132,52

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2019. Bei NSH, NSX und CEY enthalten die Forderungen zudem den im System der sogenannten rollierenden Verbrauchsablesung und –abrechnung erforderlichen Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Strom- und Gaslieferungen. Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden branchenüblich von den Forderungen abgesetzt. Der Nachweis für die abgelesenen und abgerechneten Energiebelieferungen erfolgte anhand namentlicher Saldenlisten zum Bilanzstichtag.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen überwiegend Lieferungen und Leistungen im 4. Quartal 2019 gegenüber nicht konsolidierten Unternehmen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen im Folgejahr erstattete Vorsteueransprüche aus der laufenden organischen Abrechnung bei der NATAG sowie aus den Betreibergesellschaften.

Darüber hinaus sind debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Diese beinhalten unter anderem debitorische Kreditoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel. Die geleisteten Anzahlungen Strom und Gas beziehen sich auf angeforderte Abschlagszahlungen der Netzbetreiber. Vertragskontenscharf wurde eine Verrechnung von Aufwendungen aus Netznutzung und geleisteten Anzahlungen durchgeführt.

Enthalten sind auch Erstattungsansprüche für Ertragsausfälle bei Windkraftanlagen gegenüber dem Anlagenhersteller bzw. Bauunternehmen.

Des Weiteren sind Erstattungsansprüche aus Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie Verbrauchssteuern (Strom- und Energiesteuer) enthalten.

Die Erstattungen aus Strom- und Energiesteuer stellen antizipative Forderungen zum Abschlussstichtag dar, die rechtlich noch nicht entstanden sind.

III. Wertpapiere

Wertpapiere	Euro	Vorjahr Euro
mit Veräußerungsabsicht gehaltene Unternehmen	1.290.000,00	0,00
	1.290.000,00	0,00

Bei den mit Veräußerungsabsicht gehaltenen Unternehmen handelt es sich um die NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG

(Euro 800.000,00) sowie den Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG (Euro 490.000,00).

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Liquide Mittel	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	29.721.921,49	23.723.319,97
	29.721.921,49	23.723.319,97

Die liquiden Mittel beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Bankguthaben auf Girokonten sowie kurzfristige Geldanlagen. Daneben werden

Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtungen für Energieanlagen gehalten, bei diesen Konten besteht eine Verfügungsbeschränkung. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	3.434.915,53	2.610.058,58
	3.434.915,53	2.610.058,58

Ausgewiesen sind im Wesentlichen vorausbezahlte Pachten für Aufdach-PV-Anlagen der SPW sowie der SPGi, vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie Wartungspauschalen für die Energieanlagen bei Betreibergesellschaften.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem vorausbezahlten Netzanschlusskostenbeitrag für den Solarpark Bickendorf für die Herstellung und Bereitstellung des Netzanschlusses.

D. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	1.699.983,81	1.588.061,91
	1.699.983,81	1.588.061,91

Die temporären Unterschiede resultieren zum einen aus den handelsrechtlich geringeren Wertansätzen im Sachanlagevermögen gegenüber der Steuerbilanz bei der Aktivierung von Energieerzeugungsanlagen sowie einem Umspannwerk. Hintergrund ist die Berücksich-

tigung von Zwischengewinnen im Konzernabschluss. Darüber hinaus sind im Wesentlichen aktive latente Steuern aus Pensionsrückstellungen und Rückbauverpflichtungen berücksichtigt. Die aktiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 111.921,90 erhöht.



Nachhaltig Heizen
in Hallerndorf

5.4.2. Konzernbilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital	Euro	Vorjahr Euro
Grundkapital	30.500.000,00	30.500.000,00
Kapitalrücklage	1.429.719,38	1.429.719,38
Gesetzliche Rücklage	1.620.280,62	1.620.280,62
Andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05	8.882.903,05
Konzernbilanzgewinn	4.645.397,85	2.728.833,19
Anteil anderer Gesellschafter	5.361.077,96	6.498.875,02
	52.439.378,86	51.660.611,26

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31.07.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen insgesamt um bis zu Euro 15.250.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.220.000 neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates weiterhin ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in Höhe von bis zu 610.000 neuen Stückaktien auszuschließen zu Zwecken des Erwerbes von Unternehmensbeteiligungen oder von Erneuerbaren Energieanlagen im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, zur Beteiligung institutioneller Anleger, dabei auch der NATURSTROM-Stiftung, oder von wichtigen Geschäftspartnern sowie von Mitarbeitern und Organschaftsmitgliedern der NATURSTROM AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Die Aktien der NATURSTROM AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist.

Die Entwicklung der Konzern-Eigenkapital-Position ist im Detail dem gesondert beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** zu entnehmen, als eigenständigem Bestandteil des Konzernabschlusses. Der darin ausgewiesene Vortrag des erwirtschafteten Eigenkapitals, soweit er auf die NATURSTROM AG entfällt, ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen zu sehen. Durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kunden zur Verwendung von Preisanteilen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenkapital)

Für nicht konzernzugehörige Beteiligte der NSQ 1, NSQ 2, WSNL, WSPK, SC1, BWPLS, wind 7, WPKF, NC und GMR wurden die entsprechenden Anteile

aus der Kapital- und Ergebniskonsolidierung in die Position Anteile anderer Gesellschafter umgliedert.

B. Rückstellungen

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.385.170,00	1.276.097,00
Steuerrückstellungen	2.295.024,24	447.624,38
Sonstige Rückstellungen	12.165.242,95	11.565.866,89
	15.845.437,19	13.289.588,27

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines Vorstandsmitglieds und dessen Hinterbliebene gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 2,71% (Vj. 3,25%), die Gehaltsdynamik wurde wie im Vorjahr mit 2,5% angesetzt, die Rentendynamik beträgt 1,5%. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen insbesondere Gewerbesteuer- sowie Körperschaftsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen Energiesteuer.

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen bei NSH, NSX, NSA und NATAG sowie der allgemeinen Administration. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellungen für Gewinnbeteiligung und Personalkosten

Die Rückstellungen für Gewinnbeteiligung und Personalkosten beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Vorstand und Belegschaft. Der Berechnung liegen detaillierte Aufzeichnungen der Personalverwaltung vor. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen, Aufbewahrungsrückstellung und Rückbauverpflichtungen waren keine Abzinsungen vorzunehmen, da die Fälligkeit innerhalb eines Jahres liegt.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Konzern	01.01.2019 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Änderung KK Euro
Pensionsrückstellungen	1.276.097,00	0,00	0,00	0,00
Pensionsrückstellungen	1.276.097,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbesteuer	191.749,00	156.809,00	1.956,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromsteuer	166.886,68	166.886,68	0,00	0,00
Energiesteuer	88.988,70	88.976,14	12,56	0,00
Steuerrückstellungen	447.624,38	412.671,82	1.968,56	0,00
Ausstehende Rechnungen	8.371.916,01	7.003.186,79	436.429,69	0,00
Prämien, Gewinnbeteiligung	455.000,00	387.761,94	67.238,06	0,00
Personalkosten	513.149,04	281.428,56	9,71	0,00
Archivierungskosten	131.100,00	17.450,00	0,00	0,00
Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe	126.990,00	109.338,04	2.651,96	0,00
Ausstehende Pachtzahlung und übrige Rückstellungen	101.906,44	82.640,59	21.066,35	0,00
Rückbauverpflichtungen	1.365.745,40	33.749,30	46.280,00	0,00
Abschlusskosten	500.060,00	449.762,01	20.929,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	11.565.866,89	8.365.317,23	594.604,77	0,00
Gesamt	13.289.588,27	8.777.989,05	596.573,33	0,00

Umgliederung Euro	Umbuchung Euro	Konsolidierung Euro	Zuführung Euro	31.12.2019 Euro
0,00	0,00	0,00	109.073,00	1.385.170,00
0,00	0,00	0,00	109.073,00	1.385.170,00
0,00	0,00	0,00	1.273.945,00	1.306.929,00
0,00	0,00	0,00	859.410,59	859.410,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	128.684,65	128.684,65
0,00	0,00	0,00	2.262.040,24	2.295.024,24
0,00	0,00	-774.137,30	7.748.547,82	7.906.710,05
0,00	0,00	0,00	869.500,00	869.500,00
0,00	0,00	0,00	290.268,58	521.979,35
0,00	0,00	0,00	44.550,00	158.200,00
0,00	0,00	0,00	100.306,00	115.306,00
0,00	0,00	-61.633,70	355.540,83	292.106,63
0,00	0,00	0,00	442.495,83	1.728.211,93
0,00	0,00	0,00	543.860,00	573.228,99
0,00	0,00	-835.771,00	10.395.069,06	12.165.242,95
0,00	0,00	-835.771,00	12.766.182,30	15.845.437,19

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.407.001,91	174.690.729,80
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.168.915,60	448.030,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.935.106,56	28.475.960,06
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	434.396,00	1.149.554,05
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	349.601,22	146.337,41
Genussrechtskapital	7.781.000,00	7.840.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	28.378.926,13	25.476.499,79
	262.354.947,42	238.227.111,48

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Der erste Zinslauf beginnt am 01.03.2019 (einschließlich) und endet am 01.09.2019 (ausschließlich). Die folgenden Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die NATURSTROM Anleihe 2019 kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen sowie laufende Kontokorrentkredite überwiegend bei der UmweltBank Nürnberg, der DZ Bank Frankfurt, der GLS Bank Bochum sowie regionalen Volks- und Sparkassen. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht. Die Reduzierung der Position gegenüber dem Vorjahr basiert auf vorgenommenen Tilgungen im Jahr 2019.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen Wind und PV-Projekte und resultieren insbesondere aus Anzahlungen für den Windpark in Trendelburg sowie Hüfeldener Wald.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus dem Geschäftsverkehr mit Stromlieferanten, Netzbetreibern und Dienstleistern im letzten Quartal 2019 bei der NSH, NSX, CEY und NST sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr des letzten Quartals 2019 bei den übrigen Konzerngesellschaften.

Die an die Netzbetreiber geleisteten Abschlagszahlungen bei der NSH, NSX und CEY wurden branchenüblich mit den Verbindlichkeiten verrechnet. Der am Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Strom- und Gasverbrauch für Kunden mit rollierender Abrechnung ist nach branchenüblichen statistischen Verfahren kundenindividuell abgegrenzt. Die damit verbundenen Auswirkungen hinsichtlich Strom- und Gasbeschaffung und Netznutzung sind ergebniswirksam berücksichtigt.

Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch Verbindlichkeiten aus dem Bau von Energieerzeugungsanlagen.

Genussrechtskapital	Euro	Vorjahr Euro
NATAG	7.337.000,00	7.396.000,00
Andere Konzerngesellschaften	444.000,00	444.000,00
	7.781.000,00	7.840.000,00

Genussrechte

Die Genussrechte wurden von folgenden Konzerngesellschaften emittiert: NATAG, NSQ_3, NSQ_S, NSQ_TH, WSNL und WSPK und haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025 bei NATAG und 31.12.2025 bei der NSQ_3 bzw. 31.12.2021 bei der NSQ_S, der NSQ_TH, der WSNL und der WSPK. Vor dem Ende der Laufzeit sind bei der NATAG die Genussrechte für einen Genussrechtsinhaber und die Gesellschaft mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende eines Halbjahres vorzeitig kündbar, erstmalig zum 31.12.2016. Die Grunddividende beträgt 4,0 % p.a. des Nennwertes, soweit ein ausreichend hoher Jahresüberschuss vorhanden ist. Ab 01.01.2017 ist zusätzlich eine variable Dividende von bis zu 4,0 % p.a. des Nennwertes vorgesehen; dafür stehen pro Genussrecht 1/100.000stel des Jahresüberschusses zur Verfügung. Die Konzernmutter NATAG als wesentlicher Emittent ist im Falle von vorzeitigen Kündigungen von Genussrechten nur verpflichtet, je Halbjahr einen Betrag von nominal Euro 1.000.000,00 an Genussrechten zurückzuzahlen, sie kann freiwillig aber auch höhere Rückzahlungsanforderungen bedienen. Übersteigen die gekündigten Genussrechte diese Summe, kann die Rückzahlung des Genussrechtskapitals für den übersteigenden Betrag auf das nächste Halbjahr verschoben werden, wobei für die Reihenfolge der Rückzahlungen der Eingang der Kündigung bei der Gesellschaft maßgeblich ist. Die Gesellschaft hat die Genussrechte im Geschäftsjahr 2017 gekündigt und den Genussrechtsinhabern gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Das Angebot sieht lediglich die Grunddividende und den Verzicht auf die variable Dividende vor. Das Angebot wurde zu einem großen Teil angenommen. Die Genussrechte haben in Höhe von Euro 7.365.500,00 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Sonstigen Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zum einen noch abzuführende Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Stromsteuer 2019. Darüber hinaus sind Verpflichtungen aus Nachrangdarlehen sowie Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechtszinsen für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen.

Die Nachrangdarlehen wurden an folgenden Konzerngesellschaften ausgegeben: NATAG (TEUR 4.072), WSW (TEUR 2.270), NSE OF (TEUR 1.950), WSTT (TEUR 1.700), WSR (TEUR 800), BWPLS (TEUR 625), WSL (TEUR 400), NSQ_BV (TEUR 320), WPKF (TEUR 100) und wind 7 (TEUR 61).

Zum anderen sind kreditorische Debitoren überwiegend aus dem Bereich Strom- und Gaslieferungen enthalten. Diese beinhalten kreditorische Debitoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	7.900.000,00	0,00	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.407.001,91	25.108.058,53	137.298.943,38	85.240.299,60
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	5.100.000,00	300.000,00	4.800.000,00	3.600.000,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.168.915,60	14.168.915,60	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.935.106,56	40.935.106,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	434.396,00	433.474,91	921,09	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	349.601,22	349.601,22	0,00	0,00
Genussrechte	7.781.000,00	15.500,00	7.765.500,00	7.365.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	28.378.926,13	16.911.926,13	11.467.000,00	4.074.500,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	12.298.300,00	836.800,00	11.461.500,00	4.069.000,00
Gesamt	262.354.947,42	97.922.582,95	164.432.364,47	104.580.299,60

Besicherungen pfandrechtlicher Art bestanden für die Verbindlichkeiten nicht.

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Vorjahr	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	174.690.729,80	27.624.716,65	147.066.013,15	96.700.430,86
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	5.400.000,00	300.000,00	5.100.000,00	3.900.000,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	448.030,37	448.030,37	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.475.960,06	28.475.960,06	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.149.554,05	511.847,49	637.706,56	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146.337,41	146.337,41	0,00	0,00
Genussrechte	7.840.000,00	0,00	7.840.000,00	7.440.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	25.476.499,79	15.247.699,79	10.228.800,00	6.977.000,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	11.990.800,00	1.767.500,00	10.223.300,00	6.971.500,00
Gesamt	238.227.111,48	72.454.591,77	165.772.519,71	111.117.430,86

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Sicherungsübereignungen der Anlagen sowie Zessionen der damit generierten Forderungen

aus Einspeisevergütungen besichert. Bei den **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** bestehen übliche Eigentumsvorbehalte.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	920.198,02	578.851,11
	920.198,02	578.851,11

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus vereinnahmten Zahlungen für Baukostenzuschüsse bei Wärmenetzen, die zeitanteilig aufgelöst werden. Darüber hinaus sind ausgewiesen an die NSN Franken vorausbezahlte Beträge für Netzanschlussnutzung von

Erzeugungsanlagen. Die Auflösung erfolgt jeweils über die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge. Abschließend sind für die Durchführung von in 2020 zu erbringenden Wartungsleistungen vereinnahmte Zahlungen im Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	823.961,97	913.964,90
	823.961,97	913.964,90

Diese wurden gebildet auf temporäre Unterschiede in den Wertansätzen der Handelsbilanz zur Steuerbilanz und resultieren aus der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen bzw. abweichenden Abschreibungsdauern in der Steuerbilanz bei der NSQ 2, WSL, NSQ 3, NSQ_S, NSD, SPB, NSQ5, NSVW und SC1 bzw. aus der Neubewertung der Windkraftanlagen bei der

WSH infolge der Wahl der konzerneinheitlichen linearen Abschreibungsmethode bei Windkraftanlagen anstelle der früher aufgrund steuerlicher Zulässigkeit in Anspruch genommenen degressiven Abschreibung. Der durchschnittliche Konzernsteuersatz wurde mit 30,9% ermittelt. Die passiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 90.002,93 reduziert.

5.4.3. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse aus Stromlieferungen an Endverbraucher	186.671.402,92	156.160.118,75
Erlöse aus Stromlieferungen an Groß- und Gewerbekunden	71.957.505,61	67.185.154,95
Erlöse Stromverkauf Direktvermarktung	54.933.192,35	46.185.483,27
Erlöse aus Gaslieferungen	26.941.555,94	18.818.296,77
Erlöse Stromeinspeisung (EEG)	19.814.158,95	17.428.312,55
Erlöse Lieferung schlüsselfertige Energieanlagen	13.576.740,02	5.999.033,80
Erlöse Betriebsführung, Service, Sonstige Dienstleistungen	4.935.428,77	5.561.338,83
Erlöse Wärmelieferungen	945.157,10	265.013,54
Erlöse GSL Zertifizierung	134.758,47	280.077,68
Erlöse Netzanschluss	103.361,30	55.911,20
Erlöse aus Verwaltungskostenumlagen	0,00	150.287,00
Übrige Erlöse	684.858,40	557.746,36
	380.698.119,83	318.646.774,70
Stromsteuer- und Energiesteuer	-23.704.246,81	-20.382.640,81
Erlösschmälerungen	-448.933,95	-408.441,69
	356.544.939,07	297.855.692,20

Nach Eliminierung der Innenumsätze betreffen die ausgewiesenen Umsätze im Wesentlichen die NSH, NSX, NST, CEY, NSA, GSWV, StiegeWind, MRS, NATAG, WSTT, WSWs, BWPLS, WPKF, WSSF, wind 7 und WSNL. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die Erlöse aus Verwaltungskostenumlagen beinhalteten im Vorjahr Erlösabrechnungen gegenüber der GMR. Ab 2019 wird die GMR vollkonsolidiert.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.787.810,47	3.681.708,66
	18.787.810,47	3.681.708,66

Andere aktivierte Eigenleistungen	Euro	Vorjahr Euro
Projektentwicklung (NATAG) und Anlagenbau (NSA)	7.735.588,15	4.392.737,96
	7.735.588,15	4.392.737,96

Die bei der NATAG und NSA erbrachten Projektierungs- und Erstellungsleistungen von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, die nicht an Dritte (Konzernfremde) verkauft wurden, stellen aus Konzernsicht Eigenleistungen dar, die zu aktivieren waren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden überwiegend Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze und ein Netzanschluss errichtet. Darüber hinaus gab es im geringeren Umfang Projektierungs- und Erstellungsleistungen an Windkraftanlagen sowie kundenspezifische Quartiersversorgung. Der Vorjahresbetrag ist insbesondere durch die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Nahwärmenetzen geprägt.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge Abgang Anlagevermögen	793.703,16	157.060,62
Erträge aus Darlehensverzicht	757.000,00	0,00
Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	598.879,88	830.568,08
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	108.537,00	76.346,00
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	41.800,58	35.965,08
Periodenfremde Erträge	22.205,75	12.088,00
Sonstige Erträge	1.174.139,32	1.636.319,30
	3.496.265,69	2.748.347,08

Die Erträge aus Darlehensverzicht beinhalten einen Darlehensverzicht der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG gegenüber der vollkonsolidierten StiegeWind GmbH.

Die Sonstigen Erträge begründen sich zu einem großen Teil aus erstatteten Ertragsausfällen sowie Schadensersatzleistungen bei Energieerzeugungsanlagen.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Stromeinkauf	94.429.199,93	73.612.125,23
Gaseinkauf	13.028.994,80	9.081.590,40
Projektkosten Kraftwerkspark	27.797.055,25	10.416.037,02
Waren- und Materialeinsatz	2.924.322,04	2.506.710,21
Betriebskosten Erzeugungsanlagen abzgl. erhaltene Skonti	5.289.184,51 -17.055,05	4.213.143,29 -17.024,79
	143.451.701,48	99.812.581,36
Bezogene Leistungen		
Netznutzung sowie EEG-Umlagen Strom	156.316.994,61	140.659.100,50
Netznutzung Gas	7.605.087,05	5.389.474,81
Projektbezogene Leistungen	7.930.799,98	2.519.619,43
Betriebsführung, Serviceleistungen, sonstige Fremdleistungen	3.335.956,95	2.140.588,41
Energiewirtschaftliche Dienstleistungen	23.103,99	69.909,62
	175.211.942,58	150.778.692,77
Gesamt	318.663.644,06	250.591.274,13

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	18.461.302,58	16.461.631,54
	18.461.302,58	16.461.631,54
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzlich soziale Aufwendungen	3.259.660,13	2.843.391,30
Freiwillig soziale Aufwendungen	197.903,36	151.852,36
Aufwendungen für Altersversorgung	105.098,55	181.475,28
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	93.909,02	102.594,50
sonstige Personalaufwendungen	22.609,02	14.656,15
	3.679.180,08	3.293.969,59
Gesamt	22.140.482,66	19.755.601,13

Der Anstieg im Personalaufwand resultiert insbesondere aus dem erstmaligen Einbezug der CEY und die Übernahme von Mitarbeitern sowie aus dem ganzjährigen Einbezug der MRS in 2019 im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr – Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.08.2018).

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert	146.538,28	107.705,33
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	842.733,05	272.575,21
Normalabschreibung Sachanlagen	17.290.438,12	16.748.829,53
Außerplanmäßige Abschreibung immaterielle VG	387.037,16	0,00
Abschreibung Sammelposten 5J.	134.896,59	158.251,69
Sofortabschreibung GWG	12.075,36	12.830,06
	18.813.718,56	17.300.191,82

Die außerplanmäßige Abschreibung bei den immateriellen Vermögensgegenständen betrifft eine Teilwertabschreibung auf übernommene Strom- und Gaskundenverträge (siehe Erläuterungen zu den immateriellen Vermögensgegenständen).

Abschreibungen auf Umlaufvermögen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	921.651,54	0,00
	921.651,54	0,00

Die Abschreibungen beinhalten Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens.

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Beteiligungen	958.490,89	174.920,73
Abschreibungen auf Ausleihungen	82.808,00	0,00
	1.041.298,89	174.920,73

Die Abschreibungen auf Beteiligungen erfolgten in Höhe von Euro 754.492,89 bei verbundenen Unternehmen. Als wesentliche Wertberichtigung ist die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von Euro 735.000,00 zu nennen. Weiterhin wertberichtigt wurde die Beteiligung an der Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG in Höhe von Euro 198.999,00.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	4.022.856,62	3.461.085,60
Vertriebskosten	2.919.970,22	2.302.987,06
Verwaltungskosten	6.440.675,38	6.461.194,58
übrige sonstige Aufwendungen	1.277.961,03	987.945,25
	14.661.463,25	13.213.212,49

Die **Betriebskosten** beinhalten Büromieten inkl. Nebenkosten, Wartungskosten für Hard- und Software, Fahrzeugkosten und sonstige Instandhaltungskosten. Insbesondere sind die Aufwendungen im Bereich der Büromieten sowie Wartungskosten für Hard- und Software angestiegen. Die **Vertriebskosten** beinhalten überwiegend Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten sowie Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen insbesondere die Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten sowie die Messekosten bedingt durch den Besuch der Husum Wind.

In den **Verwaltungskosten** sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT und Telefon sowie Fort- und Weiterbildung berücksichtigt. Darüber hinaus beinhalten die Rechts- und Beratungskosten einmalige Kosten für die Geldbeschaffung der Anleihe. In den **übrigen sonstigen Aufwendungen** sind als Einzelpositionen im Wesentlichen die Rückstellungszuführungen für künftige Rückbaukosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste zu nennen. Gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere die Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen gestiegen.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	48.289,20	48.591,82
	48.289,20	48.591,82

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Dividende Beteiligungen	33.405,51	74.437,95
	33.405,51	74.437,95

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Zinserträge aus Ausleihungen	26.855,64	13.041,20
Zinserträge aus Ausleihungen – verbundene Unternehmen	0,00	124.692,19
	26.855,64	137.733,39

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Darlehenszinsen sowie sonstige Zinserträge	136.928,01	98.856,50
Zinsen von verbundenen Unternehmen	72.787,37	4.367,75
Zinserträge Abzinsung Rückstellungen	33.749,30	87.339,01
	243.464,68	190.563,26

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	4.878.473,73	4.862.923,91
Avalprovisionen	287.037,78	246.302,10
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen verb. UN	30.944,29	70.503,05
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	36.548,00	40.168,00
Bereitstellungszinsen	19.687,52	20.167,08
Zinsaufwand Aufzinsung von Rückstellungen	11.670,78	11.215,16
sonstige Zinsaufwendungen	1.127,31	24.361,65
	5.265.489,41	5.275.640,95

Die Zinsen für die Anleihe, Genussrechte und Nachrangdarlehen sind in den Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Mit

Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 der jeweiligen Emittenten sind die Dividenden auf die Genussrechte zur Zahlung fällig.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbsteuer	1.807.057,58	790.971,92
Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag	1.495.665,20	622.922,16
Latente Steuern	-201.925,44	-128.312,70
	3.100.797,34	1.285.581,38

Der wesentliche Aufwand für **Gewerbe- und Körperschaftsteuer** wurde bei der NATAG unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Die **latenten Steuern** betreffen temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Handels- bzw. Steuerbilanz. Siehe hierzu die Erläuterungen in den aktiven und passiven latenten Steuern.

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	13.628,00	12.154,00
Grundsteuer	1.781,47	1.780,34
	15.409,47	13.934,34

Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	Euro	Vorjahr Euro
bei WSNL	72.891,26	59.206,15
bei WPKF	34.643,27	96.885,02
bei NSQ 2	33.995,62	35.358,33
bei WSPK	31.037,68	24.945,72
bei NSQ 1	13.688,69	14.353,12
bei SC 1	11.140,31	8.127,69
bei BWPLS	9.682,50	-4.820,35
bei NC	-30.685,48	14.412,34
bei wind 7	-1.079.955,79	-454.867,70
	-903.561,94	-206.399,68

5.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	453,50	454,00
davon leitende Angestellte	5,00	5,00
Geschäftsführer	7,00	7,00
Vorstände	4,00	4,00

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung des Vorstandes, der Geschäftsführer, von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter/Innen – im Konzern rechnerisch durchschnittlich 464,5 (Vj. 420,25) Mitarbeiter

beschäftigt. Zum Jahresende waren 465 Mitarbeiter (Vj. 438 Mitarbeiter) tätig. Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen resultiert überwiegend aus der Übernahme von Mitarbeitern in der CEY.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bestanden folgende

Eventualverbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Bürgschaften bei wind 7 für		
Verbindlichkeit für verbundenes Unternehmen	0,00	80.000,00
Solaranlage für verbundenes Unternehmen	0,00	16.000,00
	0,00	96.000,00

Im Vorjahr lagen Bürgschaften vor, eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften ist nicht erfolgt.

Bürgschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen		
DZ Bank – für BEDABIK	*	*
<i>*unbegrenzt</i>	*	*

Für die BEDABIK wurde gegenüber der DZ Bank eine Patronatserklärung abgegeben. Inanspruchnahmen aus den Patronatserklärungen sind weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Aus der bisherigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 und aus der Planungsrechnung des Unternehmens ergeben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass diese zukünftig nicht in der Lage sein könnte, ihre Verbindlichkeiten fristgerecht zu

bedienen. Eine Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung droht daher nicht und ist sehr unwahrscheinlich.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Risiken und Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage relevant wären, sind nicht bekannt und auch nach dem Bilanzstichtag nicht bekannt geworden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für die NATAG Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt

dafür eine Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird dies ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB

• im Konzern gesamt:

Die jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 aus der nachstehenden Tabelle wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus	jährlich Euro	jährlich Vorjahr Euro
Wartungsverträgen für Energieanlagen	3.180.577,05	2.541.513,48
Mietverträgen für Betriebs- und Geschäftsräume	2.142.930,80	1.999.819,25
Pachtverträgen über Grundstücke und Dachflächen	1.335.569,37	1.154.385,59
kaufmännische Unterstützungsleistungen sowie		
Betriebsführungsverträge	1.920.966,83	1.643.023,32
sonstige Verträge	32.814,25	56.144,75
	8.612.858,30	7.394.886,39

• bei der NaturStromHandel GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe: Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 36,38 Mio. Euro (Vj. 30,48 Mio. Euro) für die Jahre 2020 – 2023: 20,70 / 10,54 / 4,74 / 0,41 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2019 – 2022: 17,18 / 9,38 / 3,81 / 0,11 Mio. Euro).

Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 14,14 Mio. Euro (Vj. 16,58 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2020 – 2023 wie folgt verteilen: 5,72 / 5,04 / 2,53 / 0,85 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2019 – 2021: 10,17 / 4,84 / 1,57 Mio. Euro).

• bei der NaturStrom XL GmbH:

Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 38,69 Mio. Euro (Vj. 33,49 Mio. Euro) für die Jahre 2020 – 2023:

23,40 / 12,34 / 2,62 / 0,33 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2019 – 2022: 21,58 / 8,11 / 3,78 / 0,03 Mio. Euro).

• bei der Change! Energy GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe: Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 9,45 Mio. Euro, die sich auf die Jahre 2020-2023

wie folgt verteilen: 5,49/ 2,89/ 1,07/ 0,00 Mio. Euro. Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 5,03 Mio. Euro, die sich auf die Jahre 2020-2023 wie folgt verteilen: 2,14/ 1,71/ 0,87/ 0,31 Mio. Euro.

Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren, werden bei der **NSH** derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich

um Termineinkäufe von Energiemengen. Diese Derivate werden soweit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegen-

den Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nachgewiesen. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Drohverlustrückstellungen auszuweisen.

Für das Stromportfolio zur Endkundenbelieferung wurden Portfolio-Hedges aufgebaut. Regelmäßig werden Teilmengen des erwarteten Absatzportfolios am Terminmarkt beschafft. Die NSH folgt dabei einer dem Aufsichtsrat der NATURSTROM AG vorgelegten langfristigen Beschaffungsstrategie um Risiken deutlicher Preisänderungen zu verringern und sich gleichzeitig Chancen aus der teilweise kurzfristigeren Beschaffung an Spotmärkten zu bewahren. Auf Grund der Erfahrungen mit den Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Planzahlen auszugehen.

Den Termineinkäufen standen auf der Verkaufsseite keine Verträge mit festen Laufzeiten und Verkaufspreisen gegenüber, da die normalen Tarife der NSH für Privatkunden jederzeit kündbar sind und auch keine Preisgarantien beinhalten. Die NSH kann nach Ablauf der Preisgarantie jederzeit Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2019 nicht gebildet werden.

Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich der NSH. Auch hier gibt es keine relevanten Verträge mit festen Laufzeiten. Die Risikobewertung ist identisch mit der Bewertung im Strombereich.

Die **NSX** geht je nach Kundengruppe unterschiedlich vor. Bei leistungsgemessenen Kunden (RLM Kunden) und Bündelkunden, die Laufzeitverträge mit festen Preisen mit der NSX geschlossen haben, werden die Strommengen zeitnah beschafft, um Preisrisiken zu verhindern. Damit sind Grund- und Sicherungsgeschäft fi-

xiert. Drohverluste müssen zum 31.12.2019 nicht gebildet werden. Am 31.12.2019 waren 33,7 Mio. Euro (Vj. 28,9 Mio. Euro) Terminebeschaffungen für diese Kundengruppen für die Folgejahre kontrahiert.

Bei den normalen Gewerbekunden ohne Laufzeitverträge wird hingegen ein Teil der Mengen kurzfristig am Spotmarkt beschafft, um sich Chancen niedrigerer Preise zu erhalten. Auf Grund der Genauigkeit der Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der angenommenen Planzahlen auszugehen. Am 31.12.2019 waren 4,97 (Vj. 4,35) Mio. Euro Termingeschäfte für den Stromeinkauf der Folgejahre für diese Kundengruppe abgeschlossen. Bei diesen Kunden kann die NSX die Preise jederzeit anpassen. Drohverluste müssen zum 31.12.2019 nicht gebildet werden.

Die Vorgehensweise bei Grund- und Sicherungsgeschäft sowie die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten in der **CEY** ist analog zur NSH aufgebaut. Für das Strom- sowie Gasportfolio zur Endkundenbelieferung wurden jeweils Portfolio-Hedges aufgebaut. Den Termineinkäufen standen auf der Verkaufsseite keine Verträge mit festen Laufzeiten und Verkaufspreisen gegenüber, da die normalen Tarife der CEY für Privatkunden jederzeit kündbar sind und auch keine Preisgarantien beinhalten. Die CEY kann jederzeit Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2019 nicht gebildet werden.

Rein theoretisch wäre es im Worst Case für die NSH, NSX und CEY denkbar, dass sämtliche Kunden ohne Vertragsbindung kurzfristig kündigen und der Strom einen Marktwert von 0 hat, so dass die gesamten für diese Kunden am Terminmarkt eingekauften Strommengen nichts mehr wert wären, was aber u. a. den Zusammenbruch des gesamten Strommarktes als Voraussetzung beinhalten würde und deshalb als überwiegend nicht wahrscheinlich angenommen wird. Zusätzlich wurden offene Lieferverträge zu Spotmarktpreisen geschlossen, die ebenfalls keine Drohverlustrückstellung nach sich ziehen. Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NATURSTROM Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstr. 11.

5.6. Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der ab März auch in Deutschland grassierenden Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 sind noch nicht genau einschätzbar. Wesentliche negative oder gar bestandsgefährdende Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind bislang jedoch nicht eingetreten und werden auf der Grundlage der aktuellen Entwicklung auch nicht erwartet.

5.7. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** der NATURSTROM AG setzte sich im Berichtsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Thomas E. Banning,
Diplom-Kaufmann, Heroldsbach,
Vorsitzender

Herr Oliver Hummel,
Diplom-Kaufmann, Düsseldorf

Herr Dr. Tim Meyer,
Diplom-Ingenieur, Hamburg

Dem **Aufsichtsrat** der NATURSTROM AG gehörten im Berichtsjahr 2019 an:

Herr Dr. Hermann Falk, Rechtsanwalt, Berlin,
Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender

Herr Diplom-Volkswirt Manfred Rauschen,
Dortmund, Geschäftsführer der Ökozentrum
NRW GmbH, Hamm, stellvertretender Vorsitzender

Frau Christine Scheel, Hösbach, selbständige
Beraterin (bis 27.07.2019)

Herr Dr. Michael Ritzau, Aachen, Generalbevoll-
mächtigter BET GmbH

Frau Diplom-Ingenieurin F.H. Christine Banning,
Ebermannstadt, selbständige Innenarchitektin

Herr Ass. jur. Michael Podsada, Meerbusch,
Geschäftsführer REMI5 GmbH

Herr Prof. Dr. Uwe Leprich, Saarbrücken,
Hochschullehrer, Hochschule für Technik und
Wirtschaft des Saarlandes (ab 27.07.2019)

5.8. Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019 betragen Euro 789.866,62 (Vj. Euro 813.000,48).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019 betragen Euro 92.000,00 (Vj. Euro 90.000,00).

5.9. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 9.726.657,91 beträgt der Bilanzgewinn Euro 14.638.483,66. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 109.071,00. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von 0,60 Euro je Aktie, in Summe also von 1.464.000,00 Euro
- b) Vortrag des verbleibenden Betrages von 13.174.483,66 Euro auf neue Rechnung.

5.10. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB

Die NATURSTROM AG, Düsseldorf hält wie folgt mittelbar bzw. unmittelbar Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2019 I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Kurz- bezeich- nung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturStromErzeugung Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSE_OF	100,00	17.867.545,26	17.541.744,85	325.800,41
NaturStromErzeugung Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSE_MR	100,00	12.807.337,91	12.744.927,85	62.410,06
WindStrom Wattendorf-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSWS	100,00	5.192.806,76	6.163.782,44	-970.975,68
Bürgerwindpark Langes Schiff Münnerstadt GmbH & Co. KG, Münnerstadt	BWPLS	80,40	4.343.511,09	4.294.110,59	49.400,50
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg ¹	NSP	100,00	3.961.531,76	-	-38.468,24
Windpark Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WPKF	75,00	3.826.785,76	4.088.212,68	138.573,08
WindStrom Neudorf Ludwag GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSNL	69,31	3.539.849,22	3.447.341,05	237.508,17
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
wind 7 AG, Eckernförde	wind 7	47,64	2.860.894,40	5.009.918,52	-2.149.024,12
WindStrom Sonnefeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSSF	100,00	2.671.263,33	2.702.159,91	-30.896,58
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.327.486,01	2.357.602,11	161.883,90
WindStrom Ramsthal GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSR	100,00	2.244.790,38	2.254.118,26	-9.327,88
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.208.594,16	2.285.271,78	-76.677,62
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	1.982.776,33	1.854.359,76	128.416,57
WindStrom Poxdorf Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSPK	73,57	1.766.110,91	1.718.671,17	117.439,74
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	100,00	1.500.660,53	1.339.055,47	161.605,06
StiegeWind GmbH, Jübeck	StW	67,28	1.210.988,12	517.783,44	213.204,68
WindStrom Poppenlauer GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WSP	100,00	1.198.179,81	1.420.460,21	-222.280,40
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.148.277,41	1.267.342,63	-119.065,22
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPW	100,00	1.033.465,04	1.108.975,89	44.489,15
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	87,50	981.817,94	892.695,50	89.122,44
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY	100,00	716.342,53	520.873,65	195.468,88
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	659.080,05	590.636,62	68.443,43
Windpark Windheim West GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WPWW	100,00	628.046,70	794.527,27	-166.480,57
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	561.433,05	575.233,00	-13.799,95
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG, Eckernförde	SPGi	47,64	525.000,00	525.000,00	56.642,68
NatCon Eifel GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCE	80,00	516.719,08	-544,55	-42.736,37
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim ¹	NSBe	100,00	498.312,96	-	-1.687,04
NaturStromNetze GmbH, Wallenhorst	NSN	100,00	483.981,61	486.543,26	-2.561,65
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	479.282,91	485.023,19	-5.740,28
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	477.241,75	692.703,14	-215.461,39
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	80,00	456.361,30	473.001,39	-16.640,09
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, Eckernförde	wind 7_Tr	47,64	437.501,00	437.501,00	77.571,36
NaturStromQuelle Berg/Vogtland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_BV	100,00	436.261,27	425.015,77	11.245,50
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	390.071,42	328.565,42	61.506,00
Bioenergie Hiltoltstein GmbH & Co. KG, Hiltoltstein	BIOHIL	100,00	356.781,79	497.309,40	-140.527,61
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	350.000,00	644.036,56	528.185,68
NatCon Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	NCB	80,00	315.239,16	275.401,19	39.837,97
MR SunStrom GmbH, Dresden	MRS	100,00	254.183,04	347.097,03	-92.913,99
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	244.867,03	222.270,71	22.596,32
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	213.460,57	196.517,66	16.942,91
NaturStrom Energiedaten GmbH, Düsseldorf	NSE	100,00	211.317,78	126.926,66	84.391,12
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst ¹	NATEN BF	100,00	180.607,00	-	-19.393,00
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	177.393,49	196.214,49	-18.821,00
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim ¹	NCFM	80,00	171.995,87	196.778,59	-24.782,72
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	159.754,52	-61.129,53	220.884,05
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_Fr	100,00	141.882,45	158.803,07	-16.920,62
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	NSVW	100,00	114.468,81	104.543,21	9.925,60
NatCon Südbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCSB	80,00	97.786,59	186.141,18	-88.354,59
Grünstromwerk Vertriebs GmbH, Hamburg	GSWV	100,00	44.747,58	115.958,27	-71.210,69
Green Moves Rheinland GmbH & Co. KG, Düsseldorf ¹	GMR	92,50	3.807,98	-179.575,63	-216.616,39

*) Werte noch nicht bekannt

¹ Erstkonsolidierung

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2019					
II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	191.730,52	192.964,96	19.765,56
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG, Eckernförde	SPWi	47,64	187.677,81	187.677,81	2.777,28
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	143.169,33	139.412,06	3.757,27
NaturStromQuelle Vier GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ4	100,00	42.051,69	45.017,07	-2.965,38
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG, Eckernförde	wind 7_A	47,64	41.419,48	774.681,47	-733.261,99
wind 7 Service GmbH, Eckernförde	wind 7_S	47,64	37.982,92	35.724,38	9.258,54
NORTH CURA GmbH, Eckernförde	NOCU	47,64	31.691,86	32.264,86	3.427,00
NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG, Wallenhorst	NSN_N	100,00	28.720,79	65.334,71	-36.613,92
Windenergie Ottersberg GmbH, Ottersberg	WEO	47,64	24.164,77	24.665,79	-501,02
wind 7 Verwaltung GmbH, Bamberg	wind 7_V	47,64	23.821,74	25.094,87	-1.273,13
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH, Bamberg	NSAI	100,00	19.929,13	19.745,55	183,58
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	14.595,87	16.959,91	-2.364,04
wind 7 Informationstechnik- und Telekommunikations GmbH, Eckernförde	wind 7_IT	47,64	8.349,17	9.487,83	-1.138,66
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSRU	100,00	-10.072,88	-4.879,42	-5.193,46
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ6	100,00	-143.694,02	74.181,64	-217.875,66
NaturStromNetze Verwaltung GmbH, Wallenhorst	NSN_Verw	100,00	*)	65.334,71	*)
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg	UWW	100,00	*)	28.577,42	*)
Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPSS	100,00	*)	18.308,34	*)
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osten	BWPA	75,00	*)	-1.271,55	*)
ESW Erneuerbar Südwest GmbH, Bitburg	ESW	100,00	*)	*)	*)
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTr II	100,00	*)	-	*)
NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG, Wallenhorst	NSN_WM	100,00	*)	-	*)
III. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind, da deren Anteile ausschließlich zum Zweck der Weiterveräußerung gehalten werden	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	797.549,94	-	-2.450,06
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPR	100,00	414.497,17	1.144,77	-66.647,60
IV. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	1.954.258,71	1.875.121,38	164.137,33

*) Werte noch nicht bekannt

¹ Erstkonsolidierung

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2019					
V. Unternehmen, auf denen kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (§ 311 Abs. 1 HGB)	Kurz- bezeich- nung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Energieholz Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	EEGG	33,33	387.850,63	366.317,62	51.533,01
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	243.019,92	125.651,77	-2.631,85
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCFS	24,50	-116.315,69	-28.618,84	-87.696,85
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG, Freudenberg	WPFO	19,08	*)	3.878.884,81	*)
BEDABIK GmbH & Co. KG, Bitburg	BEDABIK	19,60	*)	304.032,27	*)
Neuerburger Nahwärme GmbH & Co. KG, Rodershausen	NBNW	24,97	*)	262.333,46	*)
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf-Himmelpforten, Oldendorf	BEO	20,00	*)	24.109,61	*)
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCNB	24,50	*)	-86.985,18	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-108.576,43	*)
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	*)	*)
Bürger-Versorgungsgesellschaft Gondorf mbH & Co. KG i.L., Gondorf	BVGG	24,95	*)	*)	*)
VI. Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (§ 311 Abs. 2 HGB)					
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	196.905,42	202.521,18	-5.615,76
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	134.442,32	145.609,53	20.332,79
EG Pool Hinterweiler GmbH, Köln	EGPH	21,63	22.659,72	21.605,10	1.054,62
wind 7 Betriebsverwaltung GmbH, Eckernförde	wind_7_BV	50,00	10.812,47	13.932,38	-3.119,91
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG, Oldendorf	BWPOH	24,00	-853,97	647,82	-1.501,79
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.155.453,46	*)
NATEN WindStrom GmbH, Bamberg	NATEN_WS	50,00	*)	227.539,52	*)
NATEN SolarStrom GmbH, Bamberg	NATEN_SS	50,00	*)	83.399,25	*)
SunContract Verwaltungs GmbH, Bamberg	SCV	50,00	*)	28.566,56	*)
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie, Bamberg	NATEN_VBE	50,00	*)	27.590,37	*)
ENH - NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	27.022,52	*)
NALAS Wind GmbH, Münnerstadt	NALAS	25,00	*)	26.221,62	*)
Green Moves Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	GMV	35,00	*)	25.606,99	*)
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG, Hünfelden	BWPHü	33,34	*)	25.199,70	*)
ENH - NATURSTROM Wärmewende GmbH, Hamburg	ENW	24,00	*)	20.925,86	*)
Bürgerwindpark Trendelburg GmbH & Co. KG, Trendelburg	BWPTB	38,10	*)	13.000,00	*)
WKA Pulvermühle GmbH & Co. KG, Erfurt	WKA	40,00	*)	-46.006,39	*)
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	*)	*)	*)
Bioenergie Schotten UG & Co. KG i.L., Schotten	BIOS	49,67	*)	*)	*)
NaturEnergy Verwaltung GmbH	NEV	50,00	*)	-	*)
Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG, Eggolsheim	EVNF	19,60	*)	-	*)
VII. Sonstige Beteiligungen (Anteile kleiner 20 %)					
Solarcomplex AG, Singen	SKAG	5,46	18.246.244,14	17.935.561,09	310.683,05
Windpark Großer Wald Hettingen/Rinschheim GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPGW	7,00	6.848.923,24	7.000.000,00	759.663,33
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPSH	12,00	2.155.133,69	2.071.240,61	183.893,08
BürgerWind Ecksteiner GmbH & Co. KG, Ottersberg	BWE	3,75	557.204,54	605.491,76	21.712,78
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPRH	8,00	197.469,73	379.927,86	51.541,87
Sonnenstrom Neckar - Fils -Fildern GmbH & Co. KG, Plochingen	SSNF	17,14	180.605,61	197.283,73	44.571,88
Bürgerwindpark Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	BWPWÖ	6,25	6.398,46	9.319,38	-2.920,92
Bürgerwindpark Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	BWPNK	7,70	3.742,62	6.608,77	-2.866,15
WindRAD Radolfshausen GmbH & Co. KG, Radolfshausen	WRR	5,36	*)	1.593.347,06	*)
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG, Oldendorf	EO	18,75	*)	127.989,06	*)
Biomasseheizwerk Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	BioM_Eg	2,00	*)	96.463,40	*)
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald Verwaltungs GmbH, Hünfelden	BWPHü_V	16,67	*)	23.884,70	*)
Bürgerwindpark Bühnerbach GmbH & Co. KG, Wallenhorst	BWPBü	5,56	*)	10.625,34	*)
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FP	16,19	*)	10.500,00	*)

*) Werte noch nicht bekannt

¹ Erstkonsolidierung

5.11. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Das im Konzernabschluss enthaltene vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers	Euro	Vorjahr Euro
a) Abschlussprüfungsleistungen Honorare inkl. Reisekosten	141.000,00	139.300,00
	141.000,00	139.300,00
b) Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
	141.000,00	139.300,00

5.12. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB angabepflichtig wären.

5.13. Anwendung von Offenlegungserleichterungen

Bezüglich der gemäß vorstehender Erläuterungen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist vorgesehen, wie im Vorjahr die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Offenlegung in Anspruch zu nehmen, soweit die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Düsseldorf, den 15.05.2020

Dr. Thomas E. Banning

Dipl.-Kfm. Oliver Hummel

Dr. Tim Meyer



6. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NATURSTROM AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Muttergesellschaft und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags der Muttergesellschaft in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen –

beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit

den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter

den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 12. Juni 2020

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Berger Jungmichel
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Sonnenstrom fürs Kanzleramt,
errichtet von der NATURSTROM-
Beteiligung SunStrom,
Foto: AEE, Paul Langrock



Jahresabschluss der NATURSTROM AG

1.	Bilanz zum 31.12.2019 _____	138
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019 _____	141
3.	Kapitalflussrechnung _____	142
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2019 _____	144
4.1.	Allgemeine Angaben _____	144
4.2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	144
4.3.	Erläuterungen zu den Bilanzposten _____	146
4.4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung _____	160
4.5.	Sonstige Angaben _____	168
4.6.	Nachtragsbericht _____	171
4.7.	Organe der Gesellschaft _____	172
4.8.	Konzernverhältnisse _____	173
4.9.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns _____	173
4.10.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB _____	174
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss _____	177

1. Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		168.925,00	142.936,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	1.050.785,00		1.154.244,40
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	685.749,00		882.059,00
		1.736.534,00	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.753.555,33		57.526.649,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.782.732,51		2.227.876,66
3. Beteiligungen	3.872.161,00		3.786.161,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.752,00		351.177,59
5. Sonstige Ausleihungen	341.526,70		365.517,10
6. Genossenschaftsanteile	160.040,00		160.790,00
		68.268.767,54	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,00		1,00
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		934.257,82
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	29.473,99		0,00
		29.474,99	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.977,52		336.139,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.295.658,03		27.699.500,31
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.397.216,23		2.828.318,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.671.377,01		4.646.175,95
		58.480.228,79	
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		800.000,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		258.441,73	250.897,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		162.704,92	52.324,44
		129.905.076,97	103.345.026,01

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	9.000.000,00			9.000.000,00
		10.620.280,62		
IV. Bilanzgewinn		14.638.483,66		10.702.657,91
			57.188.483,66	
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.385.170,00			1.276.097,00
2. Steuerrückstellungen	1.831.034,00			0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.801.015,66			1.729.654,34
			5.017.219,66	
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	7.900.000,00			0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.288.001,42			7.748.418,65
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816.739,66			1.056.070,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.530.416,35			21.656.630,52
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			14.836,92
6. Genussrechtskapital	7.337.000,00			7.396.000,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon Nachrangdarlehen	13.652.721,22 4.072.500,00			8.332.435,25 4.072.500,00
			66.524.878,65	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			26.095,00	34.125,00
E. Passive latente Steuern			1.148.400,00	848.100,00
			129.905.076,97	103.345.026,01



2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		18.521.264,64	11.346.924,76
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-934.257,82	193.367,06
3. Gesamtleistung		17.587.006,82	11.540.291,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		602.907,18	402.299,60
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	295.131,46		265.088,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.114.406,41		1.095.182,07
		2.409.537,87	1.360.270,56
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.522.295,59		7.872.320,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 30.086,10 (Vj. Euro 29.894,49)	1.612.750,96		1.441.606,86
		10.135.046,55	9.313.927,80
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		871.564,54	497.879,15
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		1.340.599,53	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.203.693,69	5.141.803,11
9. Erträge aus Beteiligungen		885.836,87	190.547,95
10. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne - davon Erträge aus Umlagen für Ertragssteuern Euro 3.340.396,00 (Vj. Euro 2.747.424,00)		10.662.214,61	8.700.403,18
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 71.983,81 (Vj. Euro 188.825,36)		98.839,45	201.144,56
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 664.286,98 (Vj. Euro 386.129,42)		738.511,56	465.326,40
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 1.130.902,00 (Vj. Euro 74.999,00)		1.130.902,00	74.999,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 516.497,60 (Vj. Euro 355.126,88)		1.338.640,90	1.055.001,87
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 300.300,00 (Vj. Euro 91.500,00)		3.226.425,66	1.356.655,29
16. Ergebnis nach Steuern		4.918.905,75	2.699.476,73
17. Sonstige Steuern		7.080,00	6.591,00
18. Jahresüberschuss		4.911.825,75	2.692.885,73
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		9.726.657,91	8.009.772,18
20. Bilanzgewinn		14.638.483,66	10.702.657,91

3. Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. - 31.12.	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresüberschuss	4.912	2.693
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.002	573
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	145	575
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	905	-193
- Zu/+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220	20
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-6.980	-2.733
- Zu/+ Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34	-1.087
- Zu/+ Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	975	346
- Zu/+ Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-800	0
- Zu/+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-110	-15
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-239	439
+ Zu/ - Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.574	1.392
+ Zu/ - Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	5.225	747
+ Zu/ - Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	292	126
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	-90	-7
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	600	590
- Sonstige Beteiligungserträge	-886	-191
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.226	1.265
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-1.395	-1.519
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.460	3.020
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-103	-143
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	263	13
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-670	-1.503
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	567	793
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.548	-3.837
+ Erhaltene Zinsen	738	445
+ Erhaltene Dividenden	64	191
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.688	-4.041

Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. - 31.12.	2019 TEUR	2018 TEUR
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-976	-610
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	14.055	1.721
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-4.674	-6.456
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/ von Tochtergesellschaften	-6.862	7.385
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/ von Beteiligungsgesellschaften	-2.603	
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-172	-233
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-303	-431
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-132	-162
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-97	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.765	1.214
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	8	193
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	251	58
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	258	251

4. Anhang für das Geschäftsjahr 2019

4.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Aufgrund des Überschreitens der Größenkriterien des § 293 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, wie im Vorjahr einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die

Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Im Geschäftsjahr wurde der Teilbetrieb Projektentwicklung im Rahmen eines Asset Deals an die NaturStromProjekte GmbH veräußert. Sämtliche Projekt- und Entwicklungsleistungen sind im Rahmen dieses Teilbetriebsverkaufs verkauft worden.

4.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter Abschreibungen angesetzt. Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und wird unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Soweit jedoch in den Vorjahren das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt wurde, wird dieses fortgeführt.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten

von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Zinsen werden nicht berücksichtigt. **Geleistete Anzahlungen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen

Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu den vertraglich vereinbarten Konditionen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind nach den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bzw. bei Personenhandels-gesellschaften, an denen die NATURSTROM AG als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von derzeit aktuell 30,9 %

(Vj. 30,0 %) (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83%. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Vom Wahlrecht zum Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs wird kein Gebrauch gemacht.

4.3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

4.3.1. Bilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenpiegel** ersichtlich.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
2. EDV-Software	421.361,98	102.621,52	43.453,40	0,00	480.530,10
Summe Imm. Verm.gg.	431.361,98	102.621,52	43.453,40	0,00	490.530,10
II. Sachanlagen					
A. Technische Anlagen					
1. Windkraftanlagen	2.236.195,18	0,00	811.195,18	0,00	1.425.000,00
2. PV-Anlagen	486.440,43	207.152,32	160,00	0,00	693.432,75
3. Sonstige Anlagen	39.755,70	109.621,18	0,00	0,00	149.376,88
	2.762.391,31	316.773,50	811.355,18	0,00	2.267.809,63
B. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
1. Fuhrpark PKW	922.422,36	134.127,03	253.533,88	0,00	803.015,51
2. DV- und Kommunikationsgeräte	158.904,04	158.026,82	25.928,50	0,00	291.002,36
3. Büroeinrichtung	77.196,08	0,00	12.058,20	0,00	65.137,88
4. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.101.761,43	60.901,27	602.270,73	0,00	560.391,97
	2.260.283,91	353.055,12	893.791,31	0,00	1.719.547,72
Summe Sachanlagen	5.022.675,22	669.828,62	1.705.146,49	0,00	3.987.357,35
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.990.412,68	5.275.000,00	0,00	0,00	64.265.412,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.027.876,66	73.154,56	518.298,71	0,00	2.582.732,51
Summe verbundene Unternehmen	62.018.289,34	5.348.154,56	518.298,71	0,00	66.848.145,19
3. Beteiligungen	3.935.160,00	93.000,00	7.000,00	0,00	4.021.160,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	582.191,07	90.382,41	0,00	0,00	672.573,48
5. Sonstige Ausleihungen	466.815,37	16.473,23	40.463,63	0,00	442.824,97
6. Genossenschaftsanteile z.Verbleib	160.790,00	0,00	750,00	0,00	160.040,00
Summe Finanzanlagen	67.163.245,78	5.548.010,20	566.512,34	0,00	72.144.743,64
Summe Anlagevermögen	72.617.282,98	6.320.460,34	2.315.112,23	0,00	76.622.631,09

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro
	7.500,00	2.000,00	0,00	0,00	9.500,00	500,00	2.500,00
	280.925,98	74.619,52	43.440,40	0,00	312.105,10	168.425,00	140.436,00
	288.425,98	76.619,52	43.440,40	0,00	321.605,10	168.925,00	142.936,00
	1.484.155,18	377.776,00	811.193,18	0,00	1.050.738,00	374.262,00	752.040,00
	117.823,03	29.795,72	0,00	0,00	147.618,75	545.814,00	368.617,40
	6.168,70	12.499,18	0,00	0,00	18.667,88	130.709,00	33.587,00
	1.608.146,91	420.070,90	811.193,18	0,00	1.217.024,63	1.050.785,00	1.154.244,40
	509.104,36	131.413,03	150.192,88	0,00	490.324,51	312.691,00	413.318,00
	68.468,04	61.024,82	17.711,50	0,00	111.781,36	179.221,00	90.436,00
	51.926,08	12.584,00	12.055,20	0,00	52.454,88	12.683,00	25.270,00
	748.726,43	169.852,27	539.340,73	0,00	379.237,97	181.154,00	353.035,00
	1.378.224,91	374.874,12	719.300,31	0,00	1.033.798,72	685.749,00	882.059,00
	2.986.371,82	794.945,02	1.530.493,49	0,00	2.250.823,35	1.736.534,00	2.036.303,40
	1.463.763,35	1.048.094,00	0,00	0,00	2.511.857,35	61.753.555,33	57.526.649,33
	800.000,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	1.782.732,51	2.227.876,66
	2.263.763,35	1.048.094,00	0,00	0,00	3.311.857,35	63.536.287,84	59.754.525,99
	148.999,00	0,00	0,00	0,00	148.999,00	3.872.161,00	3.786.161,00
	231.013,48	82.808,00	0,00	0,00	313.821,48	358.752,00	351.177,59
	101.298,27	0,00	0,00	0,00	101.298,27	341.526,70	365.517,10
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.040,00	160.790,00
	2.745.074,10	1.130.902,00	0,00	0,00	3.875.976,10	68.268.767,54	64.418.171,68
	6.019.871,90	2.002.466,54	1.573.933,89	0,00	6.448.404,55	70.174.226,54	66.597.411,08

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbliche Schutzrechte	500,00	2.500,00
EDV -Software	168.425,00	140.436,00
	168.925,00	142.936,00

EDV-Software

Unter den gewerblichen Schutzrechten ist das Markenrecht Grünstromwerk ausgewiesen, welches linear über 5 Jahre abgeschrieben wird. Bei der EDV-Software sind im abgelaufenen Wirt-

schaftsjahr neue Module für bestehende Anwendungen sowie eine neue Website zu verzeichnen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über drei Jahre.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Technische Anlagen und Maschinen	1.050.785,00	1.154.244,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	685.749,00	882.059,00
	1.736.534,00	2.036.303,40

Technische Anlagen und Maschinen

Ausgewiesen sind in der Position Technische Anlagen und Maschinen vier Windkraftanlagen (WKA) Enercon E 40 im Windpark Neuland bei Hamburg und die neu erworbenen, bereits mehr als 20 Jahre im Betrieb befindlichen sieben WKA Vestas V 44 / 47 im Windpark Eselsberg/Trendelburg. Die beiden Frisia – Anlagen sind im Geschäftsjahr abgegangen. Weiterhin sind fünf Photovoltaikanlagen (PVA) im Anlagenbestand. Die Abschreibung der WKA erfolgt grundsätzlich linear über 16 Jahre und der PVA linear über 20 Jahre, bei Gebrauchtanlagen über deren Restnutzungs-

dauer. Bei den PV-Anlagen im Bestand wurde das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Unter Betriebs- und Geschäftsausstattung sind als wesentliche Zugänge Büroeinrichtungen und Videokonferenzanlagen erfasst, die in einen Sammelposten eingestellt wurden und über 5 Jahre abgeschrieben werden. Außerdem wurden weitere diverse Personenkraftwagen angeschafft, die über 6 Jahre abgeschrieben werden.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	61.753.555,33	57.526.649,33
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.782.732,51	2.227.876,66
Beteiligungen	3.872.161,00	3.786.161,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.752,00	351.177,59
Sonstige Ausleihungen	341.526,70	365.517,10
Genossenschaftsanteile	160.040,00	160.790,00
	68.268.767,54	64.418.171,68

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (incl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen		Euro	Vorjahr Euro
NaturStromErzeug. Oberfranken GmbH & Co. KG	NSE_OF	17.500.000,00	17.500.000,00
NaturStromErzeug. Main-Rhön GmbH & Co. KG	NSQ_MR	12.800.000,00	12.800.000,00
NaturStromProjekte GmbH	NSP	4.000.000,00	0,00
NaturStromHandel GmbH	NSH	3.311.000,00	3.311.000,00
NaturStromAnlagen GmbH	NSA	2.625.000,00	2.625.000,00
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	WSTT	2.000.000,00	2.000.000,00
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG	NSQ2	1.896.000,00	1.896.000,00
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	SPB	1.700.000,00	1.700.000,00
wind 7 AG	wind 7	1.572.141,00	2.620.235,00
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG	WSH	1.400.000,00	1.400.000,00
Solarpark Worms GmbH & Co. KG	SPW	1.254.005,39	1.254.005,39
NaturStromTrading GmbH	NST	1.000.000,00	1.000.000,00
NaturStrom XL GmbH	NSX	1.000.000,00	1.000.000,00
SUN-Contract1 GmbH & Co. KG	SC1	875.000,00	875.000,00
NaturStromWärme GmbH	NSW	800.000,00	800.000,00
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG	WSL	780.000,00	780.000,00
StiegeWind GmbH	StW	630.000,00	450.000,00
Green Moves Rheinland GmbH & Co. KG	GMR	555.000,00	160.000,00
Change! Energy GmbH	CEY	500.000,00	500.000,00
NaturStromNetze GmbH	NSN	500.000,00	500.000,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	NSQ5	500.000,00	500.000,00
Naturstrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG	NSBe	500.000,00	0,00
Grünstromwerk Vertriebs GmbH	GSWV	475.000,00	475.000,00
MR SunStrom GmbH	MRS	424.803,00	424.803,00
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG	NSQ3	413.750,00	413.750,00
NatCon GmbH & Co. KG	NATCON	400.000,00	400.000,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	NSQ_TH	350.000,00	350.000,00
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	NSQ1	253.800,00	253.800,00
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG	NSQ_S	200.000,00	200.000,00
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG	NSD	200.000,00	200.000,00
NaturStrom Energiedaten GmbH	NSE	200.000,00	200.000,00
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG	SC2	200.000,00	200.000,00
NATEN Betriebsführung GmbH	NATEN BF	200.000,00	0,00
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG	NSN_FR	175.000,00	175.000,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	NSQ NRW	100.000,00	100.000,00
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG	BIOHIL	100.000,00	100.000,00
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG	NSVW	100.000,00	100.000,00
NaturStromQuelle Sechs mbH & Co. KG	NSQ6	100.000,00	100.000,00
NaturStromQuelle Vier GmbH & Co. KG	NSQ4	42.000,00	42.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	UWW	35.055,94	35.055,94
NaturEnergie Maihof GmbH	NEM	35.000,00	35.000,00
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH	NSAI	25.000,00	25.000,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	BEW	20.000,00	20.000,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	BWPA	6.000,00	6.000,00
		61.753.555,33	57.526.649,33

Beteiligungen		Euro	Vorjahr Euro
Solarcomplex AG	SKAG	1.137.500,00	1.137.500,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	WPFO	750.000,00	750.000,00
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	BEM	500.000,00	500.000,00
WP Großer Wald Hettingen/Rinschheim GmbH & Co. KG	WPGW	477.260,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	WPSH	300.000,00	300.000,00
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG	BWPB	241.000,00	241.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	ECONAT	100.000,00	100.000,00
WindRAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	WRR	100.000,00	100.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	WSNK	85.000,00	45.000,00
ENH-NATURSTROM Energieprojek. GmbH & Co. KG	ENE	60.000,00	14.000,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	SSNF	30.000,00	30.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	WSBÜ	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	SDH	21.000,00	21.000,00
RegionalEnergie Elbe-Weser Region gGmbH	REW	12.500,00	12.500,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	EO	12.000,00	12.000,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	BIOHA	10.000,00	10.000,00
ENH - NATURSTROM Wärmewende GmbH	ENW	6.000,00	6.000,00
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf	BE0	5.000,00	5.000,00
BWP Oldend.-Himmelpforten GmbH & Co. KG	BWPOH	2.400,00	2.400,00
Bioenergie Schotten UG & Co. KG	BIOS	1,00	1,00
		3.872.161,00	3.786.161,00

Zugänge

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Erhöhungen von bestehenden Anteilen und Neubeteiligungen bzw. Gründung neuer Gesellschaften. Der Anteil an der wind 7 AG wurde teilwertberichtigt.

Ausleihungen

Im Bereich der Ausleihungen wurden wie in den Vorjahren für den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen investitionsfördernde, überwiegend nachrangige Darlehen an die Betriebsgesellschaften ausgereicht.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,00	1,00
Unfertige Leistungen	0,00	934.257,82
Fertige Erzeugnisse und Waren	29.473,99	0,00
	29.474,99	934.258,82

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betrafen im Vorjahr Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen in den Geschäftsbereichen Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Windprojekte. Durch den

Verkauf des Teilbetriebes Projektierung wurden sämtliche angearbeiteten Projekte weiterverkauft, aus diesem Grund sind zum 31.12.2019 keine Planungs- und Entwicklungsarbeiten aktiviert.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.977,52	336.139,21
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.295.658,03	27.699.500,31
Forderungen gegen Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	5.397.216,23	2.828.318,97
Sonstige Vermögensgegenstände	3.671.377,01	4.646.175,95
	58.480.228,79	35.510.134,44

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2019. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich, aus der umsatzsteuerlichen Organschaft sowie aus Zwischenfinanzierungen für neue Erzeugungsprojekte für den weiteren Ausbau des NATURSTROM-Kraftwerkparks. Für ihre Finanzierungsleistung erhält die Gesellschaft sowohl adäquate Zinsen als auch im Realisierungsfall ein Vorkaufsrecht für die produzierten Strommengen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus der Gewährung von Projektfinanzierungsdarlehen für Natcon Nordbayern und NatCon Fränkische Schweiz.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.938.889,54	4.274.697,60
sonstige Vermögensgegenstände	44.356.768,49	23.424.802,71
	49.295.658,03	27.699.500,31

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.938.889,54	4.274.697,60
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	2.620.492,05	9.545,66
Forderungen aus ertragsteuerlicher Organschaft	3.340.396,00	3.699.674,11
Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	15.633.782,98	5.534.628,84
Forderungen aus Umlagen und Transfers aus Gewinnabführung	15.440.278,85	8.227.974,92
	7.321.818,61	5.952.979,18
	49.295.658,03	27.699.500,31

Die Forderungen bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NaturStromAnlagen GmbH	18.210.830,02	10.868.638,83
NaturStromHandel GmbH	10.335.745,27	7.433.968,82
NaturStromErzeugung Oberfranken GmbH & Co. KG	4.253.916,44	0,00
WindStrom Sonnefeld GmbH & Co. KG	2.242.919,08	2.209.898,07
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG	1.470.632,33	0,00
NaturStromWärme GmbH	1.167.738,33	0,00
NatCon Eifel GmbH & Co. KG	1.114.164,32	0,00
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	1.055.598,30	0,00
NaturStrom XL GmbH	1.027.505,21	2.651.774,33
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG	1.001.277,04	454.811,95
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG	927.495,07	0,00
NatCon GmbH & Co. KG	899.789,06	0,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	822.222,24	0,00
Change! Energy GmbH	804.839,35	0,00
NaturStromProjekte GmbH	707.590,00	0,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	640.987,88	1.063.222,66
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG	557.113,15	0,00
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	380.093,78	0,00
Grünstromwerk Vertriebs GmbH	144.359,40	19.451,88
StiegeWind GmbH	142.273,34	558.051,10
NaturStromTrading GmbH	56.890,40	56.469,51
NaturStrom Energiedaten GmbH	28.051,93	108.931,39
wind 7 AG	11.000,00	0,00
Übrige	1.292.626,09	2.274.281,77
	49.295.658,03	27.699.500,31

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG	3.246.283,24	1.906.925,66
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	2.096.880,22	833.656,20
WKA Puvermühle GmbH & Co. KG	13.335,62	7.953,19
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie GmbH	3.531,88	1.835,10
Sonstige	37.185,27	77.948,82
	5.397.216,23	2.828.318,97

Sonstigen Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	2.851.901,36	2.647.759,79
Kautions- u. übrige Posten	405.402,93	123.171,93
Forderungen aus Steuerüberzahlungen	282.024,00	655.285,24
Darlehen	58.871,25	698.256,00
Sonstige Forderungen	44.782,70	195.574,93
Debitorische Kreditoren	28.394,77	326.128,06
	3.671.377,01	4.646.175,95

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen insgesamt jeweils im Bereich eines Jahres.

III. Wertpapiere

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	800.000,00	0,00
	800.000,00	0,00

Im Umlaufvermögen ausgewiesen wird der Anteil an der NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, da er im Jahre 2020 veräußert wird.

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand	1.922,78	1.706,50
Guthaben bei Kreditinstituten	256.518,95	249.190,73
	258.441,73	250.897,23

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Sonstiges	162.704,92	52.324,44
	162.704,92	52.324,44

4.3.2. Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31.07.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen insgesamt um bis zu Euro 15.250.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.220.000 neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates weiterhin ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in Höhe von bis zu 610.000 neuen Stückaktien auszuschließen zu Zwecken des Erwerbes von Unternehmensbeteiligungen oder von Erneuerbaren Energieanlagen

im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, zur Beteiligung institutioneller Anleger, dabei auch der NATURSTROM-Stiftung, oder von wichtigen Geschäftspartnern sowie von Mitarbeitern und Organmitgliedern der NATURSTROM AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Die Aktien der NATURSTROM AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist. Der Bilanzgewinn 2018 in Höhe von Euro 10.702.657,91 wurde gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27.07.2019 wie in der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Eigenkapitalposition verwendet:

Eigenkapitalveränderung 2019 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand am 01.01. 2019	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	10.702.657,91	53.252.657,91
Ausschüttung 0,40 Euro/Aktie	0,00	0,00	0,00	0,00	-976.000,00	-976.000,00
Stand nach EVB 2019	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	9.726.657,91	52.276.657,91
Ergebnis 2019	0,00	0,00	0,00	0,00	4.911.825,75	4.911.825,75
Eigenkapital zum 31.12.2019	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	14.638.483,66	57.188.483,66

Der ausgewiesene Gewinnvortrag ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen zu sehen, durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kunden

zur Verwendung von Preisanteilen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

B. Rückstellungen

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Pensionsrückstellungen	1.385.170,00	1.276.097,00
Steuerrückstellungen	1.831.034,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.801.015,66	1.729.654,34
	5.017.219,66	3.005.751,34

Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen	01.01.19 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.19 Euro
Pensionsrückstellungen	1.276.097,00	0,00	0,00	109.073,00	1.385.170,00
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	1.035.505,00	1.035.505,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	795.529,00	795.529,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	1.831.034,00	1.831.034,00
Ökostrom-Zertifizierung	25.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	19.000,00
Ausstehende Rechnungen	654.520,22	195.556,87	106.800,94	177.409,39	529.571,80
Archivierungskosten	14.200,00	2.500,00	0,00	20.800,00	32.500,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	165.500,00	134.371,00	16.129,00	150.500,00	165.500,00
Übrige sonstige Rückstellungen	869.934,12	592.854,35	67.872,77	845.236,86	1.054.443,86
Sonstige Rückstellungen	1.729.654,34	931.782,22	197.302,71	1.200.446,25	1.801.015,66
Gesamt	3.005.751,34	931.782,22	197.302,71	3.140.553,25	5.017.219,66

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines Vorstandsmitglieds gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2019 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 2,715 % (Vj. 3,25 %), die Gehaltsdynamik wurde wie im Vorjahr mit 2,5 % angesetzt, die Rentendynamik beträgt 1,5 %. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der WIMA Gesellschaft für Wirtschaftsmathematik mbH, München, zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem

Bilanzansatz und dem Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren beträgt Euro 109.071,00. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB.

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Die Rückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurden unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Ökostromzertifizierung

Die Rückstellung für Ökostromzertifizierung betreffen die voraussichtlichen Zertifizierungskosten 2019 durch den Grüner Strom Label e.V. Die Berechnung erfolgte anhand der gemeldeten energiewirtschaftlichen Verbrauchsdaten.

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen aus der GSL-Projektunterstützung sowie der allgemeinen Administration. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellung für Archivierung

Darüber hinaus wurden Rückstellung für Archivierung (Aufbewahrungspflicht) gebildet und der langfristige Teil dieser Rückstellung abgezinst.

Abschluss- und Prüfungskosten

Der Bemessung der Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten lagen die eingeholten Angebote zugrunde.

Übrigen sonstigen Rückstellungen

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Vorstand und Belegschaft. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Archivierung waren keine Abzinsungen vorzunehmen.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.288.001,42	7.748.418,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816.739,66	1.056.070,42
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.530.416,35	21.656.630,52
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	14.836,92
Genussrechtskapital	7.337.000,00	7.396.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	13.652.721,22	8.332.435,25
	66.524.878,65	46.204.391,76

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Der erste Zinslauf beginnt am 01.03.2019 (einschließlich) und endet am 01.09.2019 (ausschließlich). Die folgenden Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die NATURSTROM Anleihe 2019 kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend laufende Kontokorrentkredite bei Banken. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des letzten Quartals 2019.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	579.309,39	1.143.454,62
Sonstige Verbindlichkeiten	26.951.106,96	20.513.175,90
	27.530.416,35	21.656.630,52

und bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

NaturStromHandel GmbH	22.400.528,18	15.847.344,08
NaturStromTrading GmbH	2.730.691,40	3.330.415,66
NaturStrom XL GmbH	1.295.849,34	1.304.049,12
NaturStromAnlagen GmbH	287.810,47	467.696,08
MR SunStrom GmbH	35.700,00	2.017,05
Windstrom Rugendorf GmbH & Co. KG	0,00	40.738,39
Übrige	779.836,96	664.370,14
	27.530.416,35	21.656.630,52

Nachfolgend wird die Entwicklung der Genusssrechtskapitalposition bis zum Bilanzstichtag 31.12.2019 dargestellt:

Genusssrechtskapitalveränderung 2019 in Euro	Urspr. ausgegeben Genusssrechtskapital	Stand am 31.12.	Verbindlichkeit Zinsen brutto
Stand am 01.01.2019	9.300.000,00	7.396.000,00	295.480,00
+ Zu/- Abgänge 2019	0,00	-59.000,00	-5.422,67
Stand am 31.12.2019	9.300.000,00	7.337.000,00	290.417,33

Anspruch auf die Genusssrechts-Dividende 2019

Der Anspruch auf die Genusssrechts – Dividende 2019 wurde wie im Vorjahr in den sonstigen Verbindlichkeiten verbucht. Die Genusssrechte haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025. Vor dem Ende der Laufzeit waren die Genusssrechte für einen Genusssrechtinhaber und die Gesellschaft mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende eines Halbjahres vorzeitig kündbar, erstmalig zum 31.12.2016. Die Grunddividende beträgt 4,0 % p.a. des Nennwertes, soweit ein ausreichend hoher Jahresüberschuss vorhanden ist. Ab 01.01.2017 war zusätzlich eine variable Dividende von bis zu 4,0 % p.a. des Nennwertes vorgesehen; dafür standen pro Genusssrecht 1/100.000stel des Jahresüberschusses zur Verfügung. Die Gesellschaft ist im Falle von vorzeitigen Kündigungen von Genusssrechten nur verpflichtet, je Halbjahr

einen Betrag von nominal Euro 1.000.000,00 an Genusssrechten zurück zu zahlen, sie kann freiwillig aber auch höhere Rückzahlungsanforderungen bedienen. Übersteigen die gekündigten Genusssrechte diese Summe, kann die Rückzahlung des Genusssrechtskapitals für den übersteigenden Betrag auf das nächste Halbjahr verschoben werden, wobei für die Reihenfolge der Rückzahlungen der Eingang der Kündigung bei der Gesellschaft maßgeblich ist. Die Gesellschaft hatte die Genusssrechte im Vorvorjahr gekündigt und den Genusssrechtinhabern gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Das Angebot wurde zu einem überwiegenden Teil angenommen. Die verbleibenden Genusssrechte in Höhe von Euro 7.321.500,00 haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch abzuführende Umsatzsteuerpflichtungen, Zinsen aus Nachrangdarlehen

und Genussrechten für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Verpflichtung aus Nachrangdarlehen.

Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Umsatzsteuer incl. Vorjahr	7.299.443,64	2.540.096,43
Nachrangdarlehen	4.072.500,00	4.072.500,00
Zinsen Genussrechte/Nachrangdarlehen	475.252,33	395.155,00
Lohn- und Kirchensteuer	151.572,20	122.592,67
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	7.027,98	11.209,18
Sonstige Verbindlichkeiten	1.646.925,07	1.190.881,97
	13.652.721,22	8.332.435,25

Im Jahr 2014 hatte die Gesellschaft unternehmerische Beteiligungen in Form von Nachrangdarlehen zum Erwerb angeboten. Der Gesamtbetrag der angebotenen Tranche betrug Euro 10.000.000,00. Jedes Nachrangdarlehen beinhaltet die gleichen Rechte und Pflichten für die Darlehensgläubiger sowie die gleichen Rechte und Pflichten der Emittentin gegenüber den Darlehensgläubigern. Die Ausgabe des Nachrangdarlehens durch die Emittentin erfolgte zum auf dem Zeichnungsschein gewählten Darlehensbetrag zu 100 %. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) wurde nicht erhoben. Der Erwerb des Nachrangdarlehens war ab einem Darlehensbetrag von Euro 1.000,00 möglich (Mindestzeichnungssumme). Zum Zeitpunkt der Beendigung der Zeichnungsfrist 31.03.2015 war die gesamte

Zeichnungssumme platziert. Der Anleger hat ab dem Zeitpunkt der Einzahlung des Darlehensbetrages (Gewährungszeitpunkt) gegen die Emittentin einen bedingten Anspruch auf Zahlung von Zinsen auf den valutierten Darlehensbetrag. Der Zinssatz beträgt 3,25 % p.a. Die Nachrangdarlehen sind ab dem Gewährungszeitpunkt zinsberechtig. Die Tilgung des Darlehens erfolgte planmäßig mit TEUR 5.000 im Jahr 2017. Vor Fälligkeit der Tilgung der zweiten Rate in Höhe von TEUR 5.000 am 31.03.2018 hatte die Gesellschaft den Kapitalanlegern das Angebot zur Verlängerung zu gleichbleibenden Konditionen bis 2023 gemacht. Das Angebot wurde zu einem großen Teil angenommen, so dass TEUR 4.072,5 bis zum 31.03.2023 verlängert worden sind.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel				
Position	Gesamt Euro	bis 1 Jahr Euro	größer 1 Jahr Euro	davon mehr als 5 Jahre Euro
Anleihen (Vorjahr)	7.900.000,00 0,00	0,00 0,00	7.900.000,00 0,00	7.900.000,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	9.288.001,42 7.748.418,65	9.288.001,42 7.748.418,65	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	816.739,66 1.056.070,42	816.739,66 1.056.070,42	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	27.530.416,35 21.656.630,52	27.530.416,35 21.656.630,52	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0,00 14.836,92	0,00 14.836,92	0,00 0,00	0,00 0,00
Genussrechtskapital (Vorjahr)	7.337.000,00 7.396.000,00	15.500,00 0,00	7.321.500,00 7.396.000,00	7.321.500,00 7.396.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	13.652.721,22 8.332.435,25	9.580.221,22 4.259.935,25	4.072.500,00 4.072.500,00	0,00 3.147.500,00
davon Nachrangdarlehen	4.072.500,00	0,00	4.072.500,00	0,00
davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)	4.072.500,00	0,00	4.072.500,00	3.147.500,00
Gesamt (Vorjahr)	66.524.878,65 46.204.391,76	47.230.878,65 34.735.891,76	19.294.000,00 11.468.500,00	15.221.500,00 7.396.000,00

Besicherungen pfandrechtlicher Art bestanden für die Verbindlichkeiten nicht.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Passive Rechnungsabgrenzung	26.095,00	34.125,00
	26.095,00	34.125,00

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
Beteiligungen an Personengesellschaften (passive Steuerlatenz)	1.326.300,00	939.400,00
Pensionsrückstellungen (aktive Steuerlatenz)	-177.900,00	-91.300,00
	1.148.400,00	848.100,00

Im Geschäftsjahr 2019 beruhen die passiven latenten Steuern auf temporären Abweichungen zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen in Bilanzpositionen des Finanzanlagevermögens und betreffen Beteiligungen an Personengesellschaften. Aktive Steuerlatenzen innerhalb dieser Bilanzposition wurden zu einem Betrag von

Euro 1.326.300 saldiert. Die aktiven latenten Steuern auf Differenzen der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und Rückbauverpflichtungen (Euro - 177.900,00) wurden mit dem v.g. Betrag zum Gesamtsaldo passive latente Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen sind nicht entstanden.

4.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse GSL-Zertifizierung im Konzern	6.899.798,15	6.961.389,19
Erlöse GSL-Zertifizierung Dritte	151.724,47	280.077,68
Erlöse Projektentwicklung Wind	4.515.059,17	115.422,65
Erlöse Projektentwicklung PV	2.349.056,71	307.627,07
Erlöse Projektentwicklung Wärme	383.590,95	432.275,15
Erlöse Projektentwicklung Netz	73.249,44	96.580,63
Stromeinspeisung gemäß EEG	971.407,31	537.085,34
Erlöse Dienstleistungen und Weiterbelastungen	684.384,30	580.345,05
Erträge aus Verwaltungskostenumlagen	2.492.994,14	2.036.122,00
	18.521.264,64	11.346.924,76

Grünstrom-Zertifizierungen

Die Hauptleistung der NATURSTROM AG bestand auch im Berichtsjahr in Grünstrom-Zertifizierungen, diese wurden ganz überwiegend gemäß den Kriterien des GSL (Grüner Strom Label e.V.) und ergänzend für einige Stromprodukte gemäß selbst entwickelter Kriterien der NATURSTROM AG durchgeführt. Die entsprechenden Erlöse werden hier differenziert dargestellt als Erlöse gegenüber den Tochtergesellschaften NSH und NSX (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung im Konzern) einerseits und Erlöse aus Geschäften mit fremden Energieversorgern (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung Dritte). Die Zertifizierungserlöse führen aufgrund der geschlossenen Verträge mit Energieversorgern und der Bedingungen des GSL zwingend zu einer Verwendung zum Ausbau der Erneuerbaren

Energien und zur Förderung der Energiewende, sei es investiv durch eigene Investitionen, Eigenkapitalgestellung oder Förderdarlehen oder sei es durch Zuschüsse und andere Unterstützungsleistungen. Sowohl die Erlöse als vor allem auch die Verwendung der Mittel werden im Rahmen der Zertifizierung durch das GSL geprüft.

Erlöse Projektentwicklung

Die Erlöse Projektentwicklung sind beeinflusst durch den Verkauf des Teilbetriebes Projektentwicklung im Rahmen eines Asset Deals an die NaturStromProjekte GmbH. Sämtliche Projekt- und Entwicklungsleistungen sind im Rahmen dieses Teilbetriebsverkaufs weiterveräußert worden.

Erlöse aus der Stromeinspeisung EEG

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung EEG resultieren aus der Energieerzeugung der selbst betriebenen Windkraft- und Photovoltaikanlagen einerseits und der von Dritten betriebenen Anlagen andererseits, die in von der NATURSTROM AG betriebene Netzanschlusspunkte einspeisen, in letzterem Fall werden die Stromerlöse an die Einspeiser weitergeleitet.

Erlöse aus Dienstleistungen

Die Erlöse aus Dienstleistungen resultieren aus der Verauslagung von Kosten, insbesondere für Betriebsgesellschaften.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Bestandsveränderung noch nicht abgerechnete Leistungen	-934.257,82	193.367,06
	-934.257,82	193.367,06

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen betreffen den Abgang von aktivierten Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen in

den Geschäftsbereichen Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Windprojekte.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	197.302,71	204.405,54
Erträge aus Anlageabgängen	89.888,57	6.636,38
Sonstige Erträge	315.715,90	191.257,68
	602.907,18	402.299,60

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen, die nicht vollumfänglich in der ursprünglich geschätzten Höhe eingetroffen sind, sowie nicht ausgezahlte Gewinnbeteiligung.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen sowie Erstattungen.

Erträge aus Anlageabgängen

Die Erträge aus Anlageabgängen betreffen hauptsächlich die Buchgewinne aus dem Verkauf von gebrauchten PKW im Rahmen des Asset Deals an die NaturStromProjekte GmbH.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	40.660,23	10.378,42
Mieten und Pachten Erzeugungsanlagen	46.134,59	33.017,21
Versicherungen Erzeugungsanlagen	16.858,67	24.433,25
Betriebsführung Erzeugungsanlagen	16.314,12	21.841,78
Strombezug Erzeugungsanlagen	21.429,49	3.461,16
Projektkosten realisierte Projekte	92.292,26	68.228,08
Weiterleitung Marktprämie nicht steuerbar	67.332,41	66.397,04
Weiterleitung Stromeinspeisung EEG	23.378,70	27.223,75
Sonstiger Materialaufwand	-29.269,01	10.107,80
	295.131,46	265.088,49
Bezogene Leistungen		
Projektkosten Wind	1.029.293,07	281.723,90
Projektkosten PV	609.409,39	412.855,20
Projektkosten Wärme	32.487,00	5.617,14
Projektunterstützung GSL	35.000,00	40.000,00
Fremdleistungen	148.052,99	127.116,89
GSL Zertifizierungskosten	80.911,17	87.550,92
Übrige bezogene Leistungen	179.252,79	140.318,02
	2.114.406,41	1.095.182,07
Gesamt	2.409.537,87	1.360.270,56

Technische Betriebsführung sowie die Betriebskosten Erzeugungsanlagen

Die technische Betriebsführung sowie die Betriebskosten Erzeugungsanlagen betreffen die selbst betriebenen Windkraft- und PV-Anlagen.

Projektkosten Wind/PV/Wärme

Die Projektkosten Wind/PV/Wärme betreffen im Wesentlichen die Planungs- und Entwicklungskosten für projektierte Erneuerbare Energieanlagen.

Projektunterstützung GSL

Die Projektunterstützung GSL betrifft die direkte Förderung des Baus und Betriebes von regenerativen Erzeugungsanlagen gemäß den Kriterien des GSL durch Zuschüsse und Kostenübernahme.

Fremdleistungen

Fremdleistungen wurden überwiegend für kaufmännische Dienstleistungen sowie Beratung und Entwicklung neuer Energieanlagenprojekte von Dritten und von der Grünstromwerk GmbH in Anspruch genommen.

GSL Zertifizierungskosten

Die GSL Zertifizierungskosten betreffen im Wesentlichen die Labelnutzungsgebühr des Grüner Strom Label e.V. für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Gehälter	8.249.419,28	7.671.778,29
Löhne	272.876,31	200.542,65
	8.522.295,59	7.872.320,94
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzlich soziale Aufwendungen	1.381.765,33	1.195.932,38
Freiwillig soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	90.224,12	42.575,64
Aufwendungen für Altersversorgung	95.243,62	162.247,02
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	30.086,10	29.894,49
Sonstige soziale Abgaben	10.245,25	4.720,75
Pauschalsteuer für Versicherungen	5.186,54	6.236,58
	1.612.750,96	1.441.606,86
Gesamt	10.135.046,55	9.313.927,80

Die Erhöhung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem planmäßigen Aufbau für einzelne Stabsfunktionen.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Normalabschreibung immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	812.232,70	442.578,64
Abschreibung auf WG Sammelposten	59.331,84	55.300,51
	871.564,54	497.879,15

Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich im Berichtsjahr leicht erhöht, vor allem aufgrund des Ankaufs von 7 Bestandsanlagen Wind am Standort Trendelburg im Vorjahr.

Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.340.599,53	0,00
	1.340.599,53	0,00

Die Abschreibungen beinhalten Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	1.268.380,36	1.198.247,23
Vertriebskosten	1.224.634,03	1.010.572,13
Verwaltungskosten	2.676.782,99	2.854.373,88
übrige sonstige Aufwendungen	33.896,31	78.609,87
	5.203.693,69	5.141.803,11

Die **Betriebskosten** sind insbesondere im Bereich der Büromieten inkl. deren Nebenkosten angestiegen. Die **Vertriebskosten** beinhalten überwiegend Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten, Messe und Veranstaltungen sowie Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins.

In den **Verwaltungskosten** sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Des Weiteren

sind Aufwendungen für IT und Telefon sowie Fort- und Weiterbildung berücksichtigt.

Das **Finanzergebnis** im abgelaufenen Geschäftsjahr ist geprägt durch eine deutlich verbesserte Ergebnissituation der Tochtergesellschaften NSH und NSX gegenüber dem Vorjahr und den daraus resultierenden Gewinnabführungen.

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Beteiligungen	885.836,87	190.547,95
	885.836,87	190.547,95

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Gewinnabführung NSH	6.613.331,76	4.678.503,89
Erträge aus Gewinnabführung NSX	708.486,85	1.274.475,29
Erträge aus Steuerumlagen NSH	3.026.899,00	2.168.793,00
Erträge aus Steuerumlagen NSX	313.497,00	578.631,00
	10.662.214,61	8.700.403,18

Gemäß den geschlossenen Gewinnabführungsverträgen ist jeweils durch die NaturStromHandel GmbH und die NaturStrom XL GmbH der Jahresüberschuss an die NATURSTROM AG abzuführen bzw. durch diese ein etwaiger Jahresfehlbetrag auszugleichen. Die Ergebnisse der Töchter gehen somit unmittelbar in das Ergebnis der Mutter-

gesellschaft ein und sind von dieser zu versteuern. Die anteiligen Ertragssteuern werden von der NATURSTROM AG im Rahmen von konzerninternen Umlagen in Rechnung gestellt und werden hier zusammen mit der eigentlichen Gewinnabführung im Sinne einer Abführung des Bruttoergebnisses vor Steuern dargestellt.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	71.983,81	188.825,36
Erträge aus Ausleihungen an Dritte	26.855,64	12.319,20
	98.839,45	201.144,56

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	806,31	20.793,00
Darlehenszinsen	73.418,27	58.403,98
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	664.286,98	386.129,42
	738.511,56	465.326,40

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibung Finanzanlagen (dauerhaft)	1.130.902,00	74.999,00
	1.130.902,00	74.999,00

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthält eine Teilwertberichtigung auf die Beteiligung an der wind 7 AG.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	612.473,49	435.302,59
Zinsen an verbundene Unternehmen	516.497,60	355.126,88
Zinsen kurzfristige Verbindlichkeiten	172.407,81	215.363,40
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	36.548,00	40.168,00
Zinsaufwendungen § 233a AO	514,00	8.841,00
Abzinsungen Rückstellungen	200,00	200,00
	1.338.640,90	1.055.001,87

Zinsen langfristige Verbindlichkeiten

Die in der Position Zinsen langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Zinsanteil der Genussrechte beträgt TEUR 296. Des Weiteren sind hier die Zinsen für die Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 132 sowie Zinsen auf die NATURSTROM-Anleihe 2019 in Höhe von TEUR 183 gebucht.

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Der voraussichtliche Aufwand für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurde unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt. Die latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz bei Beteiligungen an Personengesellschaften. Saldiert wurden aktive Steuerlatenzen aus den Pensionsrückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	1.461.301,00	583.566,00
Gewerbsteuer lfd. Jahr	1.516.346,00	664.148,00
Solidaritätszuschlag	73.547,72	36.937,96
Kapitalertragsteuer	8.883,69	3.332,33
Körperschaftsteuer-NZ/ -Erstattung Vorjahre	-124.075,00	-7.590,45
GewSt-NZ/ -Erstattung Vorjahre	-9.877,75	-15.238,55
Latente Steuern	300.300,00	91.500,00
	3.226.425,66	1.356.655,29

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	7.080,00	6.591,00
	7.080,00	6.591,00

Jahresüberschuss	Euro	Vorjahr Euro
Jahresüberschuss des lfd. Geschäftsjahres	4.911.825,75	2.692.885,73
	4.911.825,75	2.692.885,73

Gemäß § 150 AktG sind maximal 5% des Jahresüberschusses der gesetzlichen Rücklage zuzuführen, bis der 10. Teil des Grundkapitals, mithin Euro 3.050.000,00 als Summe aus Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage erreicht sind.

Diese gesetzliche Vorgabe wurde bereits in den Vorjahren erfüllt, so dass im Geschäftsjahr keine weitere Einstellung in die gesetzliche Rücklage erfolgte.

4.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeitenden, aber ohne Berücksichtigung von Praktikanten – im Unternehmen beschäftigt:

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	186,8 (Vj.: 167,8)	195,0 (Vj.: 172,0)
Vorstände	3,0 (Vj.: 3,0)	3,0 (Vj.: 3,0)

Im durchschnittlichen Bestand der Angestellten sind 79 (Vj. 75,5) Teilzeitbeschäftigte enthalten.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bestanden folgende

Eventualverbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Bürgschaften für		
Hersteller WKA Rugendorf - für NSA	10.982.000,00	0,00
Hersteller WKA Hünfelden - für NSA	10.062.500,00	10.867.500,00
Stromeinkauf NST (Mithaft)	2.821.250,00	4.000.000,00
Hersteller WKA Trendelburg - für NSA	2.439.552,00	0,00
Hersteller WKA Sonnefeld - für NSA	1.845.000,00	1.845.000,00
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen - für NST	1.000.000,00	0,00
Hersteller WKA Wattendorf II/III - für NSA	974.250,00	974.250,00
Kreditrahmenvertrag - für SUN-Contract 1	719.000,00	1.000.000,00
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen - für NSH	500.000,00	0,00
Hersteller Solarwechselrichter - für NSA	400.000,00	0,00
Kreditrahmen - für SC2	301.595,88	0,00
Hersteller Solarmodule - für NSA	295.764,61	0,00
Hersteller WKA Windheim II/Poppenlauer II - für NSA	80.000,00	80.000,00
Rückbau PV-Anlage Luckenau - für NSQ5	80.000,00	0,00
Rückbau Umspannwerk Burghausen - für NSN_Fr	45.000,00	45.000,00
Rückbau PV-Anlage Rottenbach - für SPR	11.250,00	0,00
Ausgleichsmaßnahmen WKA Wattendorf I - für NSA	4.000,00	4.000,00
Kreditvertrag - für NSE Oberfranken	0,00	5.000.000,00
Hersteller WKA Ramsthal - für NSA	0,00	50.000,00
	32.561.162,49	23.865.750,00
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	31.061.162,49	23.865.750,00

Bürgerschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen		
NaturStromAnlagen GmbH	0,00	800.000,00
MR SunStrom GmbH	100.000,00	100.000,00
Weniger GmbH - für MR SunStrom	75.000,00	75.000,00
JinkoSolar GmbH - für NSA	*	
DZ Bank - für NatCon Berlin	*	
DZ Bank - für BEDABIK	*	
DZ Bank - für NatCon Südbayern	*	
DZ Bank - für SP Bickendorf	*	
	175.000,00	975.000,00

* *unbegrenzt*

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der Commerzbank Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 3.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 13.500.000,00. Die Avallinien sind zum Stichtag in Höhe von Euro 11.636.474,21 in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag in Höhe von Euro 2.783.724,32 durch die NATAG in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX, NST und NSA gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg LBBW Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 3.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 3.000.000,00. Die Avallinien sind zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 2.297.325,00 in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag in Höhe von Euro 2.855.770,88 durch die NATAG in Anspruch genommen.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der GLS-Bank Bochum für eine gemeinschaftliche kombinierte Kredit- und Avallinie in Höhe von Euro 5.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 2.821.250,00 durch Avale und in Höhe von Euro 663.348,68 durch Kredite in Anspruch genommen.

Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften, Patronatserklärungen und Sicherheiten sind wie in den Vorjahren weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Wegen der guten Bonität der Gesellschaften wird das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt.

Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, soweit dies für die Beurteilung der Finanzlage notwendig ist, sind wie folgt gegeben: die Gesellschaft ist gemäß den vorstehend genannten Unternehmensverträgen mit der NSH und der NSX zur Übernahme eines eventuell entstehenden Verlustes verpflichtet.

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für das Unternehmen Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt dafür eine Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird diese ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Die Gesellschaft ist Mieterin von Geschäftsräumen an verschiedenen Standorten in Deutschland. Zusätzlich bestehen Mitgliedschaften bei diversen Verbänden und Organisationen, die sich für Erneuerbare Energien einsetzen, sowie ein Kfz-Leasingvertrag. Die finanziellen Gesamtverpflichtungen hieraus belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 auf Euro 1.785.064,39 (Vj. Euro 1.319.904,49) jährlich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NATURSTROM Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstr. 11.

4.6. Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der ab März auch in Deutschland grassierenden Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 sind noch nicht genau einschätzbar. Wesentliche negative oder gar bestandsgefährdende Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind bislang jedoch nicht eingetreten und werden auf der Grundlage der aktuellen Entwicklung auch nicht erwartet.



4.7. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** der NATURSTROM AG setzte sich im Berichtsjahr 2019 wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Thomas E. Banning,
Diplom-Kaufmann, Heroldsbach, Vorsitzender
- Herr Oliver Hummel,
Diplom-Kaufmann, Düsseldorf
- Herr Dr. Tim Meyer,
Diplom-Ingenieur, Hamburg

Dem **Aufsichtsrat** der NATURSTROM AG gehörten im Berichtsjahr 2019 an:

- Herr Dr. Hermann Falk,
Rechtsanwalt, Berlin,
Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender
- Herr Dipl.-Volkswirt Manfred Rauschen,
Dortmund, Geschäftsführer der Ökozentrum
NRW GmbH, Hamm, stellvertretender Vorsitzender
- Frau Christine Scheel,
Hörsbach, selbständige Beraterin (bis 27.07.2019)
- Herr Dr. Michael Ritzau,
Aachen, Generalbevollmächtigter BET GmbH
- Frau Dipl.-Ingenieurin F.H. Christine Banning,
Ebermannstadt, selbständige Innenarchitektin
- Herr Ass. jur. Michael Podsada,
Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH
- Herr Prof. Dr. Uwe Leprich, Saarbrücken,
Hochschullehrer, Hochschule für Technik und
Wirtschaft des Saarlandes (ab 27.07.2019)

Der Gesamtbetrag der Bezüge des Vorstands für 2019 beläuft sich auf Euro 789.866,62 (Vj. Euro 813.000,48).

Der Gesamtbetrag der Aufsichtsratsvergütungen für 2019 beläuft sich auf Euro 92.000,00 (Vj. Euro 90.000,00).

Aufsichtsrat der NATURSTROM AG:
 von oben nach unten:
 Herr Dr. Hermann Falk
 Herr Manfred Rauschen
 Frau Christine Scheel
 Herr Dr. Michael Ritzau
 Frau Christine Banning
 Herr Michael Podsada
 Herr Prof. Dr. Uwe Leprich

4.8. Konzernverhältnisse

Die NATURSTROM AG, Düsseldorf ist Obergesellschaft eines Konzerns, der unter ihrer einheitlichen Leitung zusammengefasst ist. Zum 31. Dezember 2019 wurde ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht aufgestellt. Nach § 316 Abs. 2 HGB ist der Konzernabschluss prüfungspflichtig. Die Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger.

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenspiegel** ersichtlich.

4.9. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 9.726.657,91 beträgt der Bilanzgewinn Euro 14.638.483,66. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 109.071,00. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von 0,60 Euro je Aktie, in Summe also von 1.464.000,00 Euro
- b) Vortrag des verbleibenden Betrages von 13.174.483,66 Euro auf neue Rechnung.

4.10. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

NATURSTROM AG, Düsseldorf, Aufstellung des Anteilsbesitzes 2019

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 1/2		Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Energiebelieferung (Kerngeschäft)					
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	1.982.776,33	1.854.359,76	128.416,57
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
Weitere Energiebelieferung					
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY				
Grünstromwerk Vertriebs GmbH, Hamburg	GSWV	100,00	716.342,53	520.873,65	195.468,88
		100,00	44.747,58	115.958,27	-71.210,69
Anlagenbau und Service					
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	100,00	3.961.531,76	-	-38.468,24
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.208.594,16	2.285.271,78	-76.677,62
StiegeWind GmbH, Jübeck	StW	37,50	1.210.988,12	517.783,44	213.204,68
MR SunStrom GmbH, Dresden	MRS	100,00	254.183,04	347.097,03	-92.913,99
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst	NATEN BF	100,00	180.607,00	-	-19.393,00
Energieerzeugung Wind					
NaturStromErzeugung Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSE MR	100,00	12.807.337,91	12.744.927,85	62.410,06
wind 7 AG, Eckernförde	wind 7	47,64	2.860.894,40	5.009.918,52	-2.149.024,12
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	100,00	1.500.660,53	1.339.055,47	161.605,06
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	797.549,94	-	-2.450,06
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	561.433,05	575.233,00	-13.799,95
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSBe	100,00	498.312,96	-	-1.687,04
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	159.754,52	-61.129,53	220.884,05
NaturStromQuelle Vier GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ4	100,00	42.051,69	45.017,07	-2.965,38
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	14.595,87	16.959,91	-2.364,04
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg	UWW	100,00	*)	28.577,42	*)
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osten	BWPA	75,00	*)	-1.271,55	*)
Energieerzeugung Solar					
NaturStromErzeugung Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSE OF	100,00	17.867.545,26	17.541.744,85	325.800,41
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.327.486,01	2.357.602,11	161.883,90
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.148.277,41	1.267.342,63	-119.065,22
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPW	100,00	1.033.465,04	1.108.975,89	44.489,15
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	87,50	981.817,94	892.695,50	89.122,44
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	659.080,05	590.636,62	68.443,43
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	479.282,91	485.023,19	-5.740,28
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	390.071,42	328.565,42	61.506,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	350.000,00	644.036,56	528.185,68
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	244.867,03	222.270,71	22.596,32
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	213.460,57	196.517,66	16.942,91
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	191.730,52	192.964,96	19.765,56
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	177.393,49	196.214,49	-18.821,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	143.169,33	139.412,06	3.757,27
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	NSVW	100,00	114.468,81	104.543,21	9.925,60
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ6	100,00	-143.694,02	74.181,64	-217.875,66

*) Werte noch nicht bekannt

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 2/2		Anteil	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
		%			
Wärmeversorgung					
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	477.241,75	692.703,14	-215.461,39
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	80,00	456.361,30	473.001,39	-16.640,09
Netzgesellschaften					
NaturStromNetze GmbH, Wallenhorst	NSN	100,00	483.981,61	486.543,26	-2.561,65
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FR	35,00	141.882,45	158.803,07	-16.920,62
NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH, Bamberg	NSAI	100,00	19.929,13	19.745,55	183,58
Energieerzeugung Biomasse					
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG, Hiltpoltstein	BIOHIL	100,00	356.781,79	497.309,40	-140.527,61
Datenmanagement					
NaturStrom Energiedaten GmbH, Düsseldorf	NSE	100,00	211.317,78	126.926,66	84.391,12
Mobilität					
Green Moves Rheinland GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GMR	92,50	3.807,98	-179.575,63	-216.616,39
Beteiligungen Anteil > = 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	1.954.258,71	1.875.121,38	164.137,33
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	243.019,92	125.651,77	-2.631,85
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	196.905,42	202.521,18	-5.615,76
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	134.442,32	145.609,53	20.332,79
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG, Oldendorf	BWPOH	24,00	-853,97	647,82	-1.501,79
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.155.453,46	*)
ENH - NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	27.022,52	*)
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf-Himmelpforten, Oldendorf	BEO	20,00	*)	24.109,61	*)
ENH - NATURSTROM Wärmewende GmbH, Hamburg	ENW	24,00	*)	20.925,86	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-108.576,43	*)
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	*)	*)	*)
Bioenergie Schotten UG & Co. KG i.L., Schotten	BIOS	49,67	*)	*)	*)
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	*)	*)

*) Werte noch nicht bekannt

Düsseldorf, den 15. Mai 2020

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Tim Meyer
Vorstand



Oliver Hummel
Dr. Kirsten Nölke
Geschäftsbereichsleitung
Energiebelieferung



Dr. Thomas Banning
Christoph Ströer
Geschäftsbereichsleitung
Energieerzeugung



Dr. Tim Meyer
Thilo Jungkunz
Geschäftsbereichsleitung
Dezentrale Energieversorgung

5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NATURSTROM AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, der Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen –

beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnis-

sen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 12. Juni 2020

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger
Wirtschaftsprüfer

Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer

NATURSTROM AG
Parsevalstraße 11
40468 Düsseldorf
Tel 0211 77900-100
Fax 0211 77900-599

www.naturstrom.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 36544

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Hermann Falk
Vorstand:
Dr. Thomas E. Banning (Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel
Dr. Tim Meyer



Gedruckt mit **naturstrom** auf 100%
Altpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis



XQ4

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.naturstrom.de

